

Being  
part of a  
Group  
The Numbers



# INHALT

## LAGEBERICHT

Geschäftsbereiche des Konzerns	<b>5</b>
Lagebericht	<b>6-7</b>
Konzernkennzahlen	<b>8</b>
Finanzbericht	<b>9</b>
Geschäftsbereiche des Konzerns	<b>11-13</b>
Risikomanagement	<b>14-15</b>
Unternehmensverantwortung	<b>16-17</b>
Gute Unternehmensführung	<b>18-19</b>
Geschäftsführung	<b>20-21</b>

## KONZERN- UND JAHRESABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung	<b>23</b>
Gesamtergebnisrechnung	<b>23</b>
Bilanz	<b>24-25</b>
Eigenkapitalveränderungsrechnung	<b>26</b>
Kapitalflussrechnung	<b>27</b>
Anhang – Konzern	<b>29-65</b>

## MUTTERGESELLSCHAFT

Gewinn- und Verlustrechnung	<b>69</b>
Bilanz	<b>70-71</b>
Eigenkapitalveränderungsrechnung	<b>73</b>
Anhang – Muttergesellschaft	<b>75-79</b>
Vermerke	<b>80-81</b>
Konzernübersicht	<b>82-83</b>



# GESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS

## Danish Crown Group

Group CEO Kjeld Johannesen

Umsatz (Mio. DKK)	EBIT (Mio. DKK)	EBIT %	Mitarbeiter
<b>58.164</b>	<b>2.018</b>	<b>3,5</b>	<b>22.676</b>

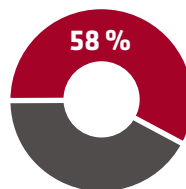
## DC Fresh Meat

Schlachtbetrieb und Verkauf von Rohwaren im Bereich Schweine- und Rindfleisch

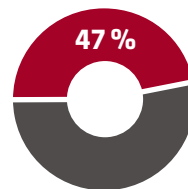
CEO DC Fresh Meat Kjeld Johannesen

Umsatz (Mio. DKK)	EBIT (Mio. DKK)	EBIT %	Mitarbeiter
<b>34.097</b>	<b>985</b>	<b>2,9</b>	<b>8.180</b>

Umsatzanteil



EBIT-Anteil

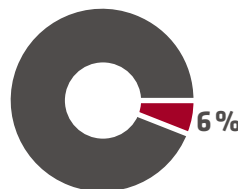


## DC Ingredients - DAT-Schaub

Produktion und Verkauf von Natur- und Kunstdärmen, Zutaten und Verpackungen

CEO DAT-Schaub Jan Roelsgaard

Umsatz (Mio. DKK)	EBIT (Mio. DKK)	EBIT %	Mitarbeiter
<b>3.422</b>	<b>271</b>	<b>7,9</b>	<b>1.764</b>

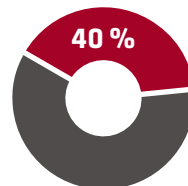
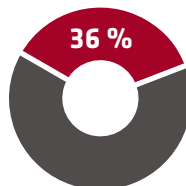


## DC Foods

Veredelungstätigkeit und Verkauf von veredelten Fleischprodukten

CEO DC Foods Flemming N. Enevoldsen

Umsatz (Mio. DKK)	EBIT (Mio. DKK)	EBIT %	Mitarbeiter
<b>21.073</b>	<b>825</b>	<b>3,9</b>	<b>12.390</b>



# LAGEBERICHT

## Geschäftsjahr von Innovation und harter Arbeit geprägt

Kennzahlen für Danish Crown	Mio. DKK	
	2012/13	2011/12
Umsatz	58.164	56.462
Betriebsergebnis	2.018	2.005
Jahresergebnis	1.583	1.732
Bilanzsumme	24.725	25.522
Eigenkapital	5.962	5.797
Lieferungen durch Anteilseigner, Mio. kg	1.324	1.373
Gewinnausschüttung gesamt, Mio. DKK	1.229	1.274
Anzahl Anteilseigner	8.552	9.031
Anzahl Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	22.676	23.582

### Geschäftsbereiche des Konzerns

Der Danish-Crown-Konzern ist ein globales Lebensmittelunternehmen mit Schwerpunkt auf Fleisch und Fleischprodukten. Die Hauptgeschäftsbereiche des Konzerns sind Frischfleisch (DC Fresh Meat), veredelte Produkte (DC Foods) und Zutaten (DC Ingredients). Zudem bringt sich der Konzern gezielt in Gesellschaften ein, die diese Schwerpunktaktivitäten unterstützen, und zwar durch aktive Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen.

### Finanziell zufriedenstellendes Geschäftsjahr

Der Danish-Crown-Konzern kann auf ein stabiles Jahr zurückblicken, in dem ein leicht rückläufiger Absatz durch Preissteigerungen für die Produkte des Konzerns kompensiert wurde, sodass das Betriebsergebnis dem Vorjahresniveau entspricht. Auch die für das Geschäftsjahr vorgeschlagene Gewinnausschüttung in DKK je kg entspricht dem Vorjahresniveau.

Die auf der von keinen erheblichen zyklischen Schwankungen geprägten Lebensmittelbranche basierende Stabilität wird zusätzlich durch eine sinnvolle Streuung der Aktivitäten des Konzerns – sowohl geografisch als auch produktbezogen – gesichert. Somit konnte der Konzern im Geschäftsjahr 2012/13 auf mehreren Märkten ein Wachstum erzielen, sowohl was den Umsatz als auch was den Gewinn betrifft, während sich der deutsche Markt wegen der hier vorherrschenden Unterversorgung an Schlachtschweinen als etwas problematischer darstellte. Gerade in einer solchen Lage stellt Danish Crown seine Stärke durch eine breite Marktstreuung in Bezug auf sowohl Einkauf als auch Vertrieb unter Beweis.

### Gleichgewicht in der Wertschöpfungskette

Nach jahrelang steigenden Rohwarenpreisen und einem rückläufigen Angebot an Schlachttieren bestand die Herausforderung für Danish Crown darin, ein ausgewogeneres Gleichgewicht innerhalb der Wertschöpfungskette herzustellen.

Aufgrund dessen wird nach wie vor an einem Ausbau der internationalen Präsenz gearbeitet. Ferner wurden die Geschäftsaktivitäten des Konzerns im Bereich veredelter Produkte (DC Foods) und Zutaten (DC Ingredients) im Laufe des Geschäftsjahres weiter verstärkt, um das Gleichgewicht innerhalb der Wertschöpfungskette und somit einen hohen und stabilen Gewinn für die Anteilseigner der Gesellschaft sicherzustellen. So war der Konzern im Geschäftsjahr 2012/13 die treibende Kraft hinter der Gründung des größten Unternehmens Nordamerikas im Bereich Naturdärme – der DCW Casing – mit Danish Crown als Hauptaktionär. Diese Gesellschaft hat bereits im ersten Geschäftsjahr seit ihrer Gründung positiv zum Konzernbetrieb beigetragen. Darüber hinaus wurde beim

Zutatengeschäft in Frankreich eine automatisierte Gewürzmischanlage mit dazugehörigem Distributionscenter in Betrieb genommen. Zudem hat DC Foods die modernste Aufschnittfabrik der USA in Council Bluffs fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Auf der Produktionsseite wird weiterhin daran gearbeitet, die Wettbewerbsfähigkeit durch Optimierung und Effizienzsteigerung der bestehenden Anlagen sowie durch Neubauten und Zusammenlegungen zu sichern. Die markanteste Maßnahme bestand in der Etablierung eines der größten Rinderschlachtbetriebe der EU im dänischen Holsted seitens der DC Beef. Der Schlachtbetrieb, der voraussichtlich Anfang 2014 vollständig in Betrieb genommen wird, ersetzt vier kleinere Produktionsstandorte in Dänemark und wird in hohem Maße zur Optimierung des Schlachtbetriebs von DC Beef beitragen.

Ein moderner, effizienter Schlachtbetrieb setzt jedoch eine hohe Auslastung der Produktionskapazitäten voraus, sodass das rückläufige Angebot an Schlachttieren für die Schlachtbetriebe des Konzerns auch in Zukunft eine große Herausforderung darstellen und ein hohes Maß an Innovation erforderlich machen wird. Gleichzeitig ist bei diesem die Lieferanten – und somit die Anteilseigner – betreffenden Teil der Wertschöpfungskette ein ausgewogenes Gleichgewicht von großer Bedeutung. Um die Schlachttierproduktion in Dänemark zu fördern, führte DC Pork im Dezember 2012 eine Neubaulozulage für Schlachtschweinelieferanten und eine Umbaulozulage für Sauenlieferanten ein, während DC Beef entsprechend eine Neubaulozulage einführte und im August 2013 zudem die Einfuhrzulage für Neulieferanten erhöhte.

Bei DC Foods machten sich – genau wie bei der Frischfleischdivision – im Laufe des Geschäftsjahres erhebliche Rohwarenschwankungen bemerkbar. DC Foods hat sich über einen längeren von steigenden Rohwarenpreisen geprägten Zeitraum in enger Zusammenarbeit mit den Kunden dafür eingesetzt, die Preissteigerungen im Markt umzusetzen.

Innovation und Produktentwicklung waren im Geschäftsjahr 2012/13 wichtige Schwerpunkte. Bei Danish Crown wird die Innovation durch Verbraucherkenntnisse und Kundenbedürfnisse vorangetrieben. Dies hat zu einem besonderen Augenmerk auf Convenience- und Slow-Cooked-Produkte geführt, bei denen die Verbraucher Zeit in der Küche sparen können, sowie auf Produkte, die bestimmten Anforderungen in Bezug auf Gesundheit und Ernährung (z. B. an einen reduzierten Salz- und Fettgehalt) gerecht werden, wie auch auf noch verbraucherfreundlichere Verpackungen.

### Fokussierung der Geschäftsbereiche des Konzerns

Danish Crown ist stets um eine Fokussierung der Geschäftsbereiche des Konzerns bestrebt. In diesem Zusammenhang werden auch potenzielle Aufkäufe oder Veräußerungen von Geschäftsaktivitäten eruiert. Im Laufe des Geschäftsjahres hat der Konzern die restlichen 49 % des schwedischen Rinderschlachtbetriebs Team Ugglarp aufgekauft und diese Gesellschaft mit dem bestehenden Schlachtunternehmen in Schweden fusioniert.

Zu Beginn des Geschäftsjahres kündigte der Konzern den Verkauf von 60 % der Aktien der A/S Hatting-KS an Danish Agro an. Aufgrund der Bearbeitungsdauer seitens der dänischen Wettbewerbsbehörde erfolgte die Genehmigung für den Verkauf jedoch erst nach Ablauf des Geschäftsjahres. Nach Ende des Geschäftsjahres wurde im Zusammenhang mit der Genehmigung von der dänischen Wettbewerbsbehörde beschlossen, das gesamte Aktienpaket von Danish Crown an der A/S Hatting-KS an Danish Agro zu veräußern. Somit ist Danish Crown inzwischen nicht mehr an der A/S Hatting-KS beteiligt.

Im Hinblick auf die Fokussierung der geschäftlichen Schwerpunkte wurde eine Umstrukturierung des Konzerns durchgeführt, bei der die beiden Frischfleisch-

divisionen DC Pork und DC Beef jetzt in der Division DC Fresh Meat zusammengefasst wurden, während DAT-Schaub wiederum Bestandteil der DC Ingredients ist. Bei DC Foods hat es keine Veränderungen gegeben.

### Stärkung der Geschäftsführung

Die Herausforderungen auf den nationalen und internationalen Märkten werden – in Bezug auf sowohl die Versorgung als auch den Absatz – in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht kleiner werden. Für diese Herausforderungen hat sich der Danish-Crown-Konzern u. a. durch eine Stärkung der Geschäftsführungen gerüstet. Somit wurde der Aufsichtsrat von Danish Crown A/S im Laufe des Geschäftsjahres durch zwei weitere unabhängige Mitglieder verstärkt, und zwar Geschäftsführer Jesper Lok, DSB, und Professorin Majken Schultz. Zudem sind die Aufsichtsräte der Danish Crown A/S und der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA nicht mehr vollständig deckungsgleich. Ziel war es, den Fokus des Aufsichtsrats der Danish Crown A/S auf die betrieblichen Aktivitäten des Konzerns zu konzentrieren, während der Schwerpunkt des Aufsichtsrats der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA auf Lieferanten- und Anteilseignerangelegenheiten liegt.

Entsprechend wurden die Geschäftsführungen der Geschäftseinheiten des Konzerns durch einige neue Führungskräfte mit Erfahrungen aus der Lebensmittelbranche auf sowohl nationaler als auch internationaler Ebene verstärkt. In diesem Zusammenhang wurde Jesper Friis zum Geschäftsführer der DC Pork bestellt. Bei DC Foods wurden Chris Thomas und Kasper Lenbroch als Geschäftsführer der Tulip Ltd bzw. der Tulip Food Company eingestellt. Durch die Stärkung der operativen Geschäftsführung der Geschäftseinheiten des Konzerns wird zugleich der Fokus des Konzernvorstandes auf die Sicherung der strategischen Ziele sowie auf das Schaffen von standortübergreifenden Synergieeffekten innerhalb des Konzerns zusätzlich verstärkt.

### Mitarbeiter im Fokus

Danish Crown beschäftigt 22.676 Mitarbeiter. Insgesamt ist die Mitarbeiterzahl relativ stabil geblieben, wobei die geografische Zusammensetzung laufenden Veränderungen unterliegt. Die Mitarbeiter stellen ein wichtiges Kapital dar – sowohl in ihrer Gesamtheit als auch jeder für sich allein. Für die Geschäftsführung ist es daher von entscheidender Bedeutung, dass jede Veränderung der Mitarbeiterzusammensetzung mit Respekt vor dem Einzelnen stattfindet.

Im Zusammenhang mit größeren Kürzungen wird somit eine Jobbörse eingerichtet mit dem Ziel, die Mitarbeiter bei ihrem beruflichen oder schulischen Weiterkommen zu unterstützen. So gelang es im Laufe des Geschäftsjahres 2012/13, 95 % aller Mitarbeiter, die im Zusammenhang mit der Schließung der Produktionsstandorte in Esbjerg und Hadsund ihren Arbeitsplatz verloren, zu einer neuen Beschäftigung oder einem Bildungsangebot zu verhelfen.

Wie schon in den früheren Jahren wurden im Geschäftsjahr 2012/13 sowohl externe als auch interne Mitarbeiterschulungen durchgeführt, um den Wissensstand zu verbessern und die Kreativität des Mitarbeiterstabs zu steigern.

### Aussichten für das kommende Jahr

Die stabile Entwicklung des Konzerns während der seit mehreren Jahren andauernden Wirtschaftskrise macht uns zuversichtlich, dass auch das kommende Geschäftsjahr von Stabilität und Wachstum gekennzeichnet sein wird, ungeachtet dessen, dass bei der Wirtschaftskonjunktur weiterhin Gefahrensignale zu beobachten sind.

Vor dem Hintergrund der globalen Marktentwicklung erwartet Danish Crown eine flache Entwicklung der Rohwarenpreise, was einen zusätzlichen Druck auf den Versorgungsteil der Wertschöpfungskette des Konzerns zur Folge haben kann. Somit ist in den Ländern, in denen der Konzern Schlachtbetriebe unterhält, weiterhin mit Herausforderungen in Bezug auf den Ausbau der Rohwarengrundlage zu rechnen. Insbesondere in Relation zum dänischen Markt und den Möglichkeiten der Aufrechterhaltung von Arbeitsplätzen in Dänemark wird die Optimierung der Rahmenbedingungen im nächsten Jahr als von entscheidender Bedeutung erachtet.

Das Niveau des Konzernumsatzes bleibt voraussichtlich im kommenden Jahr unverändert. In Anbetracht der in Dänemark zu erwartenden Wettbewerbsbedingungen wird voraussichtlich weiterhin eine Verschiebung der Konzernaktivitäten in andere Länder hinein stattfinden. Der Konzern wird seine Prozesse weiter optimieren und effizienter machen, sodass auch von einem unveränderten Ergebnismiveau ausgegangen wird.

Im Hinblick darauf, den Konzerngewinn zu steigern, werden sich die Investitionen auf Produktentwicklung und Modernisierung von Anlagen als Voraussetzung für eine Steigerung der Produktionseffizienz konzentrieren.

Kjeld Johannesen | Group CEO



DANISH CROWN

Erik Bredholt | Aufsichtsratsvorsitzender



DANISH CROWN

# KONZERNKENNZAHLEN

Mio. DKK	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Nettoumsatz	44.757	45.211	51.754	56.462	58.164
Betriebsergebnis	1.730	1.857	2.029	2.005	2.018
Finanzposten, netto	-459	-257	-222	-335	-334
Jahresergebnis	1.164	1.648	1.762	1.732	1.583
<b>Bilanz</b>					
Bilanzsumme	21.306	22.615	23.935	25.522	24.725
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	33	45	15	34	19
Investitionen in materielles Anlagevermögen	1.378	767	986	1.323	1.536
Nachrangige Darlehen	995	997	1.053	506	506
Eigenkapital	3.940	5.101	5.391	5.797	5.962
Nachrangige Darlehen in % der Bilanzsumme*	23,2 %	27,0 %	26,9 %	24,7 %	26,2 %
<b>Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit</b>					
Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit	2.829	1.330	753	1.240	2.117
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>					
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitbeschäftigte	24.274	23.305	23.557	24.066	23.034
<b>Gewinnausschüttung, DKK/kg</b>					
Gewinnausschüttung Schweine	0,70	0,95	0,95	0,90	0,90
Gewinnausschüttung Sauen	0,65	0,75	0,80	0,80	0,80
Gewinnausschüttung Vieh	0,75	1,25	1,30	1,50	1,50
<b>Eingewogene kg von Anteilseignern (in Mio.)</b>					
Schweine	1.272,3	1.245,7	1.311,2	1.242,2	1.195,1
Sauen	62,8	62,6	65,1	57,8	57,3
Vieh	66,7	68,8	74,1	73,0	71,9
<b>Anzahl Anteilseigner</b>					
Anzahl Anteilseigner	10.685	9.847	9.577	9.031	8.552

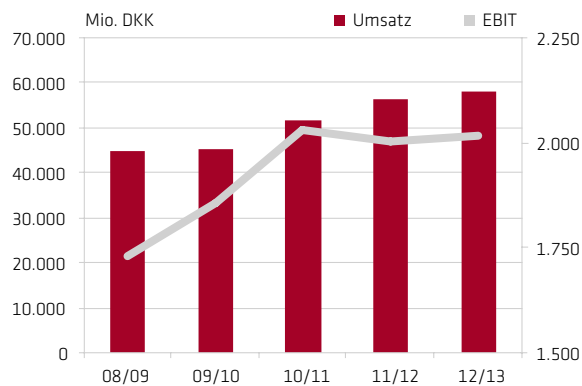
\* Auf der Grundlage der nachrangigen Darlehen und des Eigenkapitals berechnet.

**Hinweis:** Die für 2009/10, 2010/11, 2011/12 und 2012/13 ausgewiesenen Zahlen sowie die Bilanzposten für 2008/09 wurden gemäß den IFRS ermittelt. Die sonstigen ausgewiesenen Zahlen wurden gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ermittelt.



# FINANZBERICHT

## Jahresergebnis 2012/13



Der Konzernumsatz belief sich im Geschäftsjahr 2012/13 auf 58 Mrd. DKK und lag somit 2 Mrd. höher als im Geschäftsjahr 2011/12. Die Umsatzsteigerung ist auf Preissteigerungen bei den Hauptprodukten der Gesellschaft sowie auf den Kauf des amerikanischen Darmproduzenten Wolfson Casing zurückzuführen, wobei die Absatzmengen im Geschäftsjahr leicht rückläufig waren. Der Rückgang ist vornehmlich auf rückläufige Rohwarenanlieferungen bei DC Pork zurückzuführen.

Die steigenden Verkaufspreise spiegeln die Entwicklung der Rohwarenpreise wieder, sodass das Bruttoergebnis dem Vorjahresniveau entspricht.

Die Abschreibungen sind 6 % höher als im Vorjahr, was u. a. auf die Inbetriebnahme der Aufschnittfabrik seitens der DC Foods und des Logistik- und Mischcenters seitens der DC Ingredients zurückzuführen ist. Diese Investitionen trugen zusammen mit anderen produktionsfördernden Investitionen zu einem unveränderten Kostenniveau bei, sodass das Betriebsergebnis dem Niveau des Vorjahres entspricht.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen war im Geschäftsjahr 2011/12 vom durch den Verkauf einer Beteiligung an der DAKA erzielten Gewinn beeinflusst, weshalb das Ergebnis 2012/13 niedriger ausfällt. Der Gewinn der sonstigen assoziierten Unternehmen entspricht dem Vorjahresniveau.

Die Nettofinanzierungskosten entsprechen ebenfalls dem Niveau des Vorjahres. Infolge der sich im gesamten Geschäftsjahr bemerkbar machenden Auswirkung der im Vorjahr durchgeführten Umschichtung auf zunehmend festverzinsliche Verbindlichkeiten steht der Auswirkung der Reduzierung der verzinslichen Verbindlichkeiten ein leicht gesteigertes Zinsniveau gegenüber.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 1,6 Mrd. DKK, was als zufriedenstellend erachtet wird.

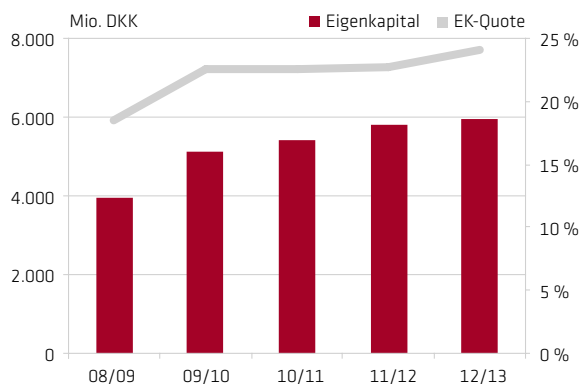
### Aktiva

Die Bilanzsumme ist um 0,8 Mrd. DKK gesunken. Dies ist vornehmlich auf eine Optimierung der Finanzierung des Konzerns zurückzuführen, welches einen Rückgang der Barmittel und Bankguthaben um 0,6 Mrd. DKK zur Folge gehabt hat.

Die Nettoinvestitionen für das Geschäftsjahr entsprechen der Höhe der Abschreibungen. Die größte Einzelinvestition betrifft den neuen Rinderschlachtbetrieb im dänischen Holsted, der 2013/14 in Betrieb genommen wird.

Der Konzern ist im zurückliegenden Geschäftsjahr nach wie vor um eine Senkung des Nettoumlaufvermögens bemüht gewesen. Den steigenden Preisen zum Trotz konnte das Nettoumlaufvermögen um 0,6 Mrd. DKK gesenkt werden. Die Senkung des Nettoumlaufvermögens des Konzerns wird auch im Geschäftsjahr 2013/14 ein wichtiger Schwerpunkt sein.

## Eigenkapital



Zum Ende des Geschäftsjahres 2012/13 belief sich das Eigenkapital des Konzerns auf 6 Mrd. DKK. Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag wurde durch Wechselkursanpassungen sowie eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen in GB infolge eines fallenden Abzinsungssatzes um insgesamt 128 Mio. DKK negativ beeinflusst.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2012/13 liegt die Eigenkapitalquote bei 24,1 % gegenüber 22,7 % im Vorjahr.

## Finanzielle Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten des Konzerns zum Ende des Geschäftsjahres 2012/13 sind um 0,5 Mrd. DKK gesunken und belaufen sich somit auf 11,9 Mrd. DKK. Die Finanzierungsstruktur des Konzerns basiert vornehmlich auf Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Somit sind 88 % der verzinslichen Verbindlichkeiten langfristig; davon werden 37 % später als fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag fällig. Der Anteil der festverzinslichen Darlehen an den Gesamtverbindlichkeiten beträgt nunmehr 41 % der gesamten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber 47 % zum Ende des Geschäftsjahres 2011/12.

Eine Veränderung des Marktzins um 1 Prozentpunkt würde sich bei sonst gleichbleibenden Bedingungen schätzungsweise mit 61 Mio. DKK auf die jährlichen Finanzierungskosten auswirken.

## Kapitalflussrechnung

Durch die positiven Auswirkungen der Bemühungen um eine Senkung des Nettoumlaufvermögens sowie durch Nettoinvestitionen auf dem Niveau der Abschreibungen wurde im Geschäftsjahr 2012/13 ein Liquiditätseffekt aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit in Höhe von 2,1 Mrd. DKK erzielt.



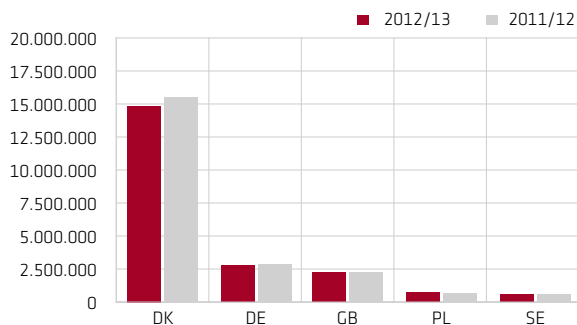
# GESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS

Im Hinblick auf eine verstärkte Fokussierung auf die Kernkompetenzen der jeweiligen Geschäftsbereiche hat der Konzern im Laufe des Geschäftsjahres 2012/13 durch die Etablierung von DC Fresh Meat eine Umstrukturierung umgesetzt. DC Fresh Meat umfasst einerseits DC Pork bestehend aus den Schweineschlachtbetrieben des Konzerns in Dänemark, Deutschland und Schweden sowie dem weltweiten Verkauf von Schweinefleisch und andererseits DC Beef bestehend aus den Rinderschlachtbetrieben des Konzerns in Dänemark und Deutschland, dem weltweiten Verkauf von Rindfleisch sowie Scan-Hide, die Rinderhäute verarbeitet und vertreibt.

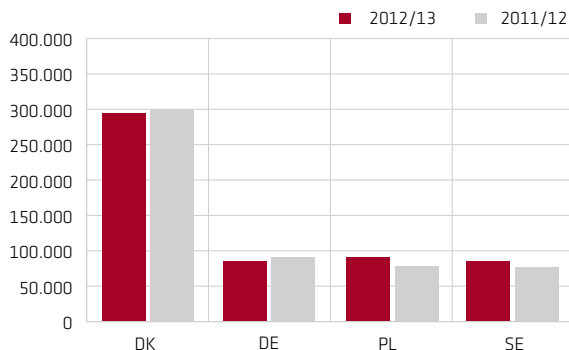
DC Ingredients umfasst DAT-Schaub, die Därme, Zutaten und andere Nebenprodukte von Schweineschlachtbetrieben verarbeitet und auf globaler Ebene vertreibt.

DC Foods umfasst die vier Veredelungsgesellschaften des Konzerns: Tulip Ltd mit Frischfleisch- und Veredelungsaktivitäten sowie Vermarktung auf dem britischen Markt; Tulip Food Company mit Veredelungsaktivitäten in Dänemark, Schweden und Deutschland sowie weltweitem Vertrieb von veredelten Fleischprodukten; Plumrose USA Inc. mit Veredelungsaktivitäten und Vermarktung auf dem amerikanischen Markt sowie die 50/50-Tochter Sokołów S. A. mit Frischfleisch- und Veredelungsaktivitäten in Polen.

## Rohwarenanlieferungen Anzahl Schweine- und Sauenschlachtungen je Land



## Anzahl Rinderschlachtungen je Land



In den Schlachtbetrieben des Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2012/13 21,1 Mio. Schweine und 0,6 Mio. Rinder geschlachtet. Bei den Schweinen ist ein Rückgang von 3 % gegenüber dem Vorjahr festzustellen, während die Rinderschlachtzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen sind.

Bei den für den Konzern angegebenen Schweine-Rohwarenanlieferungen handelt es sich vornehmlich um dänische Tiere, die in Dänemark geschlachtet wurden. Die Schlachtzahlen für Dänemark beliefen sich 2012/13 auf 14,8 Mio. Schweine; dies entspricht 70 % der gesamten konzernweiten Schweine-Rohwarenanlieferungen. Der leichte Rückgang dieses Anteils ist teilweise auf die rückläufige Tierproduktion in Dänemark und teilweise auf die Konzernstrategie in Bezug auf eine verstärkte Internationalisierung zurückzuführen. Vor dem Hintergrund der rückläufigen dänischen Tierproduktion hat der Konzern verschiedene Maßnahmen zur Förderung und Steigerung der dänischen Schweineproduktion eingeleitet. In den deutschen Schweineschlachtbetrieben des Konzerns ist die Anzahl der Schlachtungen ebenfalls rückläufig gewesen, während in den Schweineschlachtbetrieben in sowohl Polen als auch Schweden und GB die Schlachtzahlen gestiegen sind; hier hat der Konzern zudem Marktanteile dazugewinnen können.

Bei den Rindern machten die Schlachtzahlen für Dänemark 53 % der gesamten Rohwarenanlieferungen des Konzerns aus. Die Rinderproduktion in Dänemark ist insgesamt rückläufig gewesen; dennoch hat der Konzern trotz der leicht rückläufigen Schlachtzahlen im Geschäftsjahr 2012/13 seinen Anteil an den in Dänemark vorgenommenen Schlachtungen von 63,1 % auf 63,6 % ausbauen können. Auch in Polen und Schweden, wo die Rinderschlachtzahlen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011/12 um 15 % bzw. 11 % gestiegen sind, hat der Konzern seinen Marktanteil ausbauen können.

Es sei angemerkt, dass die polnische Rohwarenbasis für sowohl Schweine als auch Rinder mit 50 % berücksichtigt wurde.

## DC Fresh Meat

	2012/13	2011/12	2010/11
Absatz, 1.000 Tonnen	2.119	2.203	2.226
Umsatz, Mio. DKK	34.097	33.864	31.147
Betriebsergebnis, Mio. DKK	985	987	866
Betriebsergebnis in %	2,9	2,9	2,8

## Marktlage

Das erste Quartal 2012/13 war in Bezug auf sowohl Schweine- als auch Kalbs- und Rindfleisch von einem starken Absatz zu guten Preisen geprägt. Beim Schweinefleisch war der Absatz in die asiatischen Märkte besonders stark – mit Japan an der Spitze, begünstigt durch den starken JPY. Später führte jedoch eine Änderung der japanischen Währungspolitik, die eine erhebliche Schwächung des JPY zur Folge hatte, trotz Preissteigerungen in lokaler Währung zu einem Preisrückgang – für nach Japan verkaufte Waren.

Zu Beginn des Jahres 2013 war die europäische Nachfrage u. a. aufgrund des sowohl spät einsetzenden als auch sehr regnerischen Frühlings relativ gering, was im ersten Halbjahr 2013 einen spürbaren Preisdruck zur Folge hatte. Beim Schweinefleisch verschlechterte sich die schwache europäische Nachfrage aufgrund eines unerwartet großen Weltmarktangebots an Schweinefleisch aus den USA. Zudem machte sich im Januar in Europa der Beginn des sogenannten „Pferdefleischskandals“ bemerkbar, als in einigen europäischen Ländern in Fertiggerichten, die laut Warendecklaration Rindfleisch enthalten sollten, Pferdefleisch festgestellt wurde. Der Pferdefleischskandal hatte im ersten Halbjahr 2013 einen negativen Einfluss auf die Nachfrage nach Rindfleisch.

# GESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS (FORTSETZUNG)

Im Mai/Juni ging das Angebot an Schlachtschweinen in Europa zurück, während sich gleichzeitig die Nachfrage positiv entwickelte, was für einen kurzen Zeitraum zu erheblichen Preissteigerungen für Schweinefleisch führte.

Der Absatz an sowohl Schweine- als auch Kalbs- und Rindfleisch auf dem skandinavischen Markt war im Geschäftsjahr stabil, wobei beim Schweinefleisch gute Preise erzielt wurden. Unter den skandinavischen Märkten hat sich insbesondere Schweden im Laufe des Geschäftsjahres positiv entwickelt, und die schwedische Tochtergesellschaft des Konzerns hat ihren Marktanteil an den in Schweden vorgenommenen Schlachtungen ausbauen können.

Der russische Markt ist aus Veterinärgründen während eines Teils des Jahres für einige Länder unzugänglich gewesen. Dabei profitierten die dänischen Produktionsstandorte Danish Crowns vom hohen Veterinärstandard Dänemarks, dank dessen während des gesamten Zeitraums Exporte von Dänemark nach Russland erlaubt waren. Insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres war eine große Nachfrage von Seiten des russischen Markts zu verzeichnen.

Für DC Beef entwickelte sich der deutsche Markt im ersten Halbjahr günstig, war jedoch im späteren Jahresverlauf vom rückläufigen Angebot an Schlachttieren geprägt. Der erwartete Rückgang des Angebots um 2 - 4 % hat den Kampf um die Schlachttiere verschärft und die volle Kapazitätsauslastung in der Anlage von DC Beef in Husum erschwert.

Auf den südeuropäischen Märkten, die traditionell als Hochpreismärkte für Kalbs- und Rindfleisch galten, hat die Finanzkrise die wirtschaftliche Lage erheblich beeinträchtigt, was einen Rückgang der Kaufkraft zur Folge hatte. Südeuropa ist jedoch nach wie vor in Bezug auf Kalbs- und Rindfleisch nicht selbstversorgend, und zum Ende des Geschäftsjahres war eine schwache Erholung der Nachfrage festzustellen.

Was die Verschnitte und die essbaren Nebenprodukte betrifft, sind Märkte wie Russland, Asien, der Mittlere Osten und Nordafrika weiterhin wichtig im Hinblick darauf, ein ausgewogenes Verhältnis beim Absatz des kompletten Schlachtieres zu schaffen.

## Produktionssituation

Bei DC Pork wurden im Laufe des Geschäftsjahres beträchtliche Ressourcen in ein laufendes Projekt zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung investiert – „DC Compass“ – mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Anlagen von DC Pork zu optimieren. Gleichzeitig wurde auf standortübergreifende Wissensenteilung und Entwicklung einheitlicher Arbeitsmethoden und einer gleichartigen Produktqualität in allen Schweineschlachtbetrieben von DC Pork fokussiert.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden beträchtliche Mittel in DC Fresh Meat investiert, wobei die größte Einzelinvestition die Errichtung des größten und modernsten Rinderschlachtbetriebes Europas seitens der DC Beef betraf, was in der Natur der Sache die Ressourcen der gesamten Organisation stark in Anspruch genommen hat. Das Projekt erstreckt sich bis ins neue Geschäftsjahr hinein, wobei der Produktionsbeginn im neuen Rinderschlachtbetrieb mit der Schließung von vier alten Anlagen und der Verlegung der Produktion nach Holsted einhergehen wird. Die Inbetriebnahme des neuen Rinderschlachtbetriebs und das Einarbeiten der Mitarbeiter werden zu den großen Aufgaben im nächsten Jahr zählen.

Neben den planmäßigen Reinvestitionen stehen Investitionen in Automatisierungen zugunsten der Wettbewerbsfähigkeit im Vordergrund.

Die Schließung des Schweineschlachtbetriebs in Esbjerg im vergangenen Jahr und die damit einhergehende Reduzierung der Gesamtkapazität trugen im

zurückliegenden Geschäftsjahr zu einer hohen Kapazitätsauslastung in den sonstigen Anlagen von DC Pork in Dänemark bei. Die schlechte wirtschaftliche Lage der dänischen Schlachtschweineproduktion hat in den letzten Jahren einen Verzicht auf Investitionen in Schlachtschweinefarmen und dadurch rückläufige Schlachtzahlen in Dänemark zur Folge gehabt. Danish Crown setzt sich im Rahmen verschiedener Projekte dafür ein, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Im schwedischen Teil von DC Pork ist es – dem rückläufigen Angebot an Schlachttieren zum Trotz – gelungen, die Anlieferungen und somit den Marktanteil auf dem schwedischen Schlachtiermarkt auszubauen; dabei hat die schwedische Gesellschaft zugleich ihr bisher bestes Ergebnis erzielt.

Lohnintensive Aufgaben, insbesondere im Bereich Zerlegung und Entbeinung, sind nach wie vor in Deutschland, Polen und GB angesiedelt, um die Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf den Absatz von entbeinten Produkten aufrechtzuerhalten.

## DC Ingredients – DAT-Schaub

	2012/13	2011/12	2010/11
Absatz, 1.000 Tonnen	109	85	82
Umsatz, Mio. DKK	3.422	2.838	2.788
Betriebsergebnis, Mio. DKK	271	342	351
Betriebsergebnis in %	7,9	12,0	12,6

Der Umsatz des DAT-Schaub-Konzerns ist im zurückliegenden Geschäftsjahr erheblich gestiegen, was vornehmlich auf die im Hinblick auf die Gründung des größten Unternehmens für Naturdärme in Nordamerika erfolgte Übernahme von Wolfson Casing in den USA zurückzuführen ist. Die neue Gesellschaft hatte einen erfolgreichen Start und konnte die erwarteten Absatzmengen erzielen. Für den Konzern insgesamt war das Geschäftsjahr jedoch von sinkenden Preisen für die Hauptprodukte – Schweine- und Lamm Därme – geprägt.

Die konzernweite Produktion von Schweinedärmen ist im Laufe des Geschäftsjahres aufgrund der Unternehmensübernahme in den USA gestiegen, wohingegen die Produktion in Europa rückläufig ist, da diese den europäischen Schlachtzahlen folgt.

Der Verkaufspreis für Lamm Därme war im Laufe des Geschäftsjahres rückläufig, was zu einer Zurückhaltung seitens der Kunden geführt hat, die sich in einem rückläufigen Markt in Bezug auf ihre Einkäufe abwartend verhalten. Aufgrund der geografisch und produktmäßig breiten Streuung hat der Konzern dennoch ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt, wenngleich dies niedriger als die Rekordergebnisse der beiden vergangenen Geschäftsjahre ausfiel.

Der Konzern hat die im Vorjahr stattgefunden Entwicklung des Produktsortiments und den Ausbau der geografischen Präsenz weiter verfolgt, was u. a. in der Errichtung eines größeren Logistik- und Mischcenters seitens der französischen Konzerntochter DS France resultiert hat.

Im Laufe des Geschäftsjahres hat es sich als vorteilhaft herausgestellt, dass der Konzern seine Produktionseinrichtungen für das Sortieren von Schweinedärmen innerhalb der EU aufrechterhalten hat, da auf gewissen Märkten keine in China sortierten Därme zugelassen waren. Dies hat zu einer Aktivitätssteigerung bei der portugiesischen Tochtergesellschaft DAT-Schaub (Porto) S. A. geführt.

## DC Foods

	2012/13	2011/12	2010/11
Absatz, 1.000 Tonnen	750	734	714
Umsatz, Mio. DKK	21.073	20.358	18.744
Betriebsergebnis, Mio. DKK	825	773	877
Betriebsergebnis in %	3,9	3,8	4,7

### Wachstum beim Absatz und Gewinn

DC Foods ist das führende Unternehmen Europas für veredelte Fleischprodukte. Die sehr breite Produktpalette umfasst u. a. Aufschnitt, Bacon, Würstchen, Komponenten für verschiedene Gerichte (z. B. Frikadellen, Spareribs und Pulled Pork), Suppen und Salami. Die Hauptmärkte sind GB, Polen, Dänemark, USA, Schweden und Deutschland, wobei die Produkte insgesamt in mehr als 100 Ländern verkauft werden; dies ist vornehmlich auf das internationale Konservengeschäft der Tulip Food Company zurückzuführen, bei dem ein beträchtliches Gewinnwachstum zu verzeichnen war.

Fast alle Märkte waren im zurückliegenden Geschäftsjahr von starkem Wettbewerb um die Verbraucher geprägt, deren anhaltende Zurückhaltung ein nur geringes Wachstum in der Lebensmittelbranche zur Folge hatte. In Kombination mit einer Überkapazität beim Lieferantenglied und stark steigenden Rohwarenpreisen resultierte dies in sehr schwierigen Marktbedingungen für die Veredelungsbetriebe.

Unter den Marktakteuren findet weiterhin eine Konsolidierung statt, wengleich diese Entwicklung langsam verläuft. Die bemerkenswerteste Veränderung im zurückliegenden Geschäftsjahr fand in GB statt, wo der größte Marktakteur aufgespalten und veräußert wurde.

Drei der vier zu DC Foods gehörenden Unternehmen haben ihre Basis in Europa, sodass die Wechselkursentwicklung im zurückliegenden Geschäftsjahr ebenfalls eine Herausforderung darstellte. So wurden DKK und EUR gegenüber USD, GBP und insbesondere JPY erheblich gestärkt.

Vor diesem Hintergrund ist es als zufriedenstellend zu erachten, dass DC Foods sowohl beim Umsatz und bei den Absatzzahlen als auch beim Gewinn (EBIT) Wachstum erzielt hat. Der Umsatz stieg um 3 % auf 21 Mrd. DKK. Der Gewinn wurde um 7 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Das größte Wachstum wurde auf den internationalen Märkten erzielt – d. h. Polen, USA, Russland, Fernost sowie Süd- und Mittelamerika. Der dänische und der britische Markt wiederum sind nach wie vor von einem sehr geringen Wachstum und einem ausgeprägten Fokus auf den Preis und Private-Label-Produkte geprägt.

Das Gewinnwachstum ist daher in hohem Maße auf ein sehr straffes Kostenmanagement in Bezug auf die Fixkosten zurückzuführen, die trotz steigender Aktivität gesenkt werden konnten.

DC Foods hat im Geschäftsjahr eine Vielzahl von neuen Produkten eingeführt, sowohl unter den beiden starken internationalen Warenzeichen Tulip und Sokołow als auch unter den dänischen Warenzeichen Danepak, Plumrose, Mou, Steff-Houlberg etc. Darüber hinaus wurden – in enger Zusammenarbeit mit den Kunden in den Einzelhandels- und Foodservice-Segmenten – unter den Eigenmarken der Kunden (Private Label) viele neue Produkte eingeführt.

Im Allgemeinen wurde die Innovation bei DC Foods durch Verbraucherkenntnisse und die seitens der Kunden bestehenden Bedürfnisse vorangetrieben. Dies hat zu einem besonderen Augenmerk auf Convenience- und Slow-Cooked-Produkte

geführt, bei denen die Verbraucher Zeit in der Küche sparen können, sowie auf Produkte, die bestimmten Anforderungen in Bezug auf Gesundheit und Ernährung (z. B. an einen reduzierten Salz- und Fettgehalt) gerecht werden.

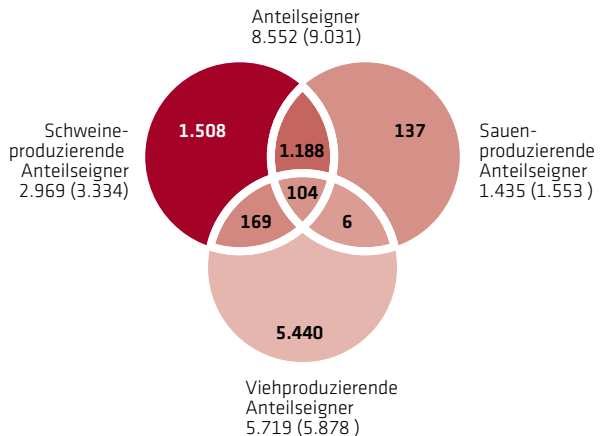
Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde laufend in die Struktur der Produktionsstandorte investiert, um den Konzern an die Entwicklung seitens der Kunden und der Märkte anzupassen. In Council Bluffs in den USA wurde eine ganz neue Aufschnittfabrik errichtet, während gleichzeitig in den sonstigen Produktionsstandorten eine Vielzahl von Modernisierungen durchgeführt wurde. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden zwei kleinere Anlagen in GB geschlossen und die Produktion in die übrigen Produktionsstandorte verlegt. Zum Ende des Geschäftsjahres besitzt DC Foods somit 38 Produktionsstandorte.

### Eigentumsverhältnisse

Eigentümer des Danish-Crown-Konzerns sind die dänischen Schweine- und Rinderlieferanten als Anteilseigner der Genossenschaft Leverandørselskabet Danish Crown AmbA.

Die Struktur innerhalb der dänischen Schweine- und Rinderproduktion entwickelt sich in Richtung zunehmend größerer Betriebe hin, sodass die Zahl der Anteilseigner des Konzerns in den letzten Jahren gesunken ist. Die im Oktober 2013 beschlossene Änderung der Satzung der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA spiegelt diese Entwicklung durch eine Senkung der Anzahl der Mitglieder der Vertreterversammlung und eine Änderung der Wahlkreisstruktur wieder. Zum Ende des Geschäftsjahres 2012/13 belief sich die Zahl der Anteilseigner auf 8.552 gegenüber 9.031 zum Ende des Geschäftsjahres 2011/12. Die Anteile der schweine-, sauen- und rinderproduzierenden Anteilseigner gehen aus der untenstehenden Grafik hervor.

### Anteilseignerverteilung 2012/13 (2011/12)



# RISIKOMANAGEMENT

Als globales Lebensmittelunternehmen mit Produktion und Vertrieb auf mehreren Kontinenten ist Danish Crown einer Reihe von branchenbezogenen Risiken in Relation zu u. a. Lebensmittelsicherheit, Marktzugang und behördlichen Bestimmungen ausgesetzt. Zudem ist der Konzern versicherbaren und institutionellen Risiken sowie finanziellen Risiken im Zusammenhang mit seiner globalen Präsenz ausgesetzt. Da die Gesamtkonzepte des Danish-Crown-Konzerns ein breites Spektrum der gesamten Wertschöpfungskette umfassen – vom Feld auf den Tisch – ist ein hohes Maß an Robustheit gegenüber Einzelrisiken erreicht worden. Das Abdecken dieser Risiken erfolgt sowohl zentral auf Konzernebene als auch dezentral in den Tochtergesellschaften von Danish Crown. Das Risikomanagement wird gesellschaftsübergreifend durch die übergeordnete Führungsstruktur der Gesellschaft koordiniert.

## Lebensmittelsicherheit

Als Hersteller von Lebensmitteln ist Danish Crown vom Vertrauen der Kunden und der Verbraucher in die Produkte des Konzerns abhängig. Die Lebensmittelsicherheit hat daher einen hohen Stellenwert und wurde in die internen Qualitätsprogramme des Konzerns integriert.

Die Lebensmittelsicherheit ist gesetzlich geregelt; Danish Crown unterliegt somit den Hygiene- und Gesundheitsanforderungen sowohl in den Ländern, in denen der Konzern produziert, als auch in den Ländern, in denen der Konzern seine Produkte vertreibt. Danish Crown beliefert die anspruchsvollsten Länder und Kunden der Welt. Aus diesem Grund muss der Konzern in Bezug auf seine allgemeinen Anforderungen an Lebensmittelsicherheit, Hygiene und Gesundheit stets den höchsten Ansprüchen genügen.

Lebensmittelsicherheit und Hygiene werden laufend kontrolliert und optimiert. Dies geschieht u. a. durch die internen Kontrollprozeduren von Danish Crown, tägliche Inspektionen durch die Behörden, externe Audits sowie ein stetes Augenmerk auf Lebensmittelsicherheit sowohl bei der Dokumentation als auch bei der Lieferantenauswahl, der Produktentwicklung und den Produktionsprozessen.

In Verbindung mit der kontinuierlichen Produktion tragen die vorstehenden Maßnahmen alle dazu bei, das Produktrückrufisiko des Konzerns aufgrund mangelhafter Lebensmittelsicherheit zu reduzieren.

## Marktzugang

Dank des hohen Veterinärstandards Dänemarks haben Teile des Konzerns Zugang zu einer Reihe von Überseemärkten. Die Zugangsbarrieren lassen sich in veterinäre Bedingungen und politische Verhältnisse sowie produktspezifische Kundenanforderungen gliedern.

Der Danish-Crown-Konzern und vor allem die Aktivitäten in Dänemark hängen davon ab, dass Dänemark seinen Status als frei von ansteckenden Nutztierkrankheiten aufrechterhält. Ein größerer Ausbruch an Nutztierkrankheiten hätte wahrscheinlich ein temporäres Exportverbot für eine Reihe von vitalen Märkten zur Folge. Die größte Sicherheit dafür, dass diese Krankheiten nicht nach Dänemark gelangen, bietet der sehr geringe Import von lebenden Tieren. Ferner wurden nationale Vorkehrungen getroffen, mit denen weitestgehend gewährleistet werden soll, dass sich Nutztierkrankheiten nicht über die Grenzen hinaus ausbreiten. Diese Infektionsschutzmaßnahmen haben sich als äußerst effektiv erwiesen und stellen einen wichtigen Faktor für den breiten Zugang Dänemarks zu anderen Märkten dar. Für den Fall, dass wider Erwarten in Dänemark oder in einem der anderen Länder, in denen der Konzern Schlachtbetriebe unterhält, Anzeichen für den Ausbruch einer Krankheit auftreten sollten, sind in Zusammenarbeit mit den Behörden Notfallpläne entwickelt worden, um schnell reagieren zu können und somit eine Ausbreitung und etwaige schädliche Auswirkungen zu begrenzen. Ein etwaiger Krankheitsausbruch ließe sich ggf. auf die Schlachtbetriebe des Konzerns begrenzen, da sich

die Produktion in den Veredelungsfabriken durch externe Rohwarenanlieferungen aufrechterhalten lässt.

## Kunden

Der Absatz von Danish Crown verteilt sich auf viele Länder und Kunden. Aufgrund der Streuung des konzernweiten Kundenstamms, sowohl geografisch als auch je Segment, ist Danish Crown in Bezug auf Verschiebungen der Absatzmöglichkeiten insgesamt nur in geringem Maße exponiert.

## Behördliche Bestimmungen

Die Lebensmittelproduktion ist in Bezug auf die gesamte Wertschöpfungskette auf globaler Ebene stark geregelt. Die Regularien verfolgen unterschiedliche Zwecke; im Vordergrund stehen die Anforderungen hinsichtlich Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz und Unterstützung der Wirtschaftlichkeit für die Primärerzeuger. Für Danish Crown können Änderungen der Regularien in Bezug auf den Marktzugang sowie den Zugang zu Rohwaren von großer Bedeutung sein. Um diesen Risiken vorzubeugen, ist Danish Crown Mitglied verschiedener Branchenorganisationen in Dänemark und im Ausland und pflegt einen kontinuierlichen Austausch mit den politischen Organisationen und Behörden. Durch die Branchenzusammenarbeit wird die politische Entwicklung eng mitverfolgt und neue Initiativen beobachtet.

## Versicherbare Risiken

Die Konzernpolitik sieht vor, versicherbare Risiken weitestgehend abzusichern. Durch die konzerninterne Versicherungsgesellschaft Danish Crown Insurance ist eine relativ hohe Selbstfinanzierung von Versicherungsschäden möglich, sodass Frequenzschäden von den Versicherungsmärkten ferngehalten werden. Somit werden nur die Großschadenrisiken versichert; dies ermöglicht einen breiteren Versicherungsschutz und höhere Versicherungssummen. Das Risikomanagement in Bezug auf versicherbare Risiken wird für alle Gesellschaften des Konzerns von Danish Crown Insurance koordiniert, und auch der Abschluss von Versicherungen erfolgt weitestgehend zentral durch Danish Crown Insurance.

## Betriebsunterbrechung

Die Landwirte produzieren und liefern ihre Schweine und Rinder kontinuierlich an. Eine zeitgleich länger anhaltende Produktionsunterbrechung in den nationalen Schlachtbetrieben könnte zu Platzproblemen in den landwirtschaftlichen Betrieben führen. Zu beachten ist dabei auch, dass die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Konzern und den Kunden auf Verträgen mit Vereinbarungen über Mengen und Liefertermine basieren. Demzufolge ist es von entscheidender Bedeutung, dass der Danish-Crown-Konzern insgesamt in der Lage ist, eine kontinuierliche Produktion ohne länger anhaltende Betriebsunterbrechungen aufrechtzuerhalten.

Die Produktionsstruktur von Danish Crown mit vielen Schlachtbetrieben und Veredelungsfabriken innerhalb kurzer geografischer Entfernungen ermöglicht eine Anpassung der Kapazitäten nach oben oder unten. Hinzu kommt, dass sich der absolute Großteil der Produkte des Danish-Crown-Konzerns in mehr als einer Produktionsanlage produzieren lässt.

Da sich die Produktionsanlagen von Danish Crown durch einen hohen Automatisierungsgrad auszeichnen, ist die Produktion gegenüber umfassenden und länger andauernden Unterbrechungen der Wasser- und Energieversorgung oder der eingesetzten IT-Systeme anfällig. Um die Folgen solcher Unterbrechungen zu reduzieren, wurde eine Reihe von Vorkehrungen getroffen.

Danish Crown ist in der Vergangenheit länger andauernden Betriebsunterbrechungen aufgrund von Bränden ausgesetzt gewesen. Daher wird kontinuierlich daran gearbeitet, dem Entstehen von Bränden vorzubeugen und etwaige sich daraus ergebende Folgen zu begrenzen.

### **Kapazitätsauslastung und Lagerbindung**

Die Wettbewerbsfähigkeit des Danish-Crown-Konzerns wird u. a. durch eine hohe Kapazitätsauslastung der Produktionsanlagen sowie einen hohen Automatisierungsgrad aufrechterhalten. Im Hinblick auf die Aufrechterhaltung und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns insgesamt werden daher laufend durch Investitionen und Struktur Anpassungen Kapazitätsanpassungen vorgenommen.

Die angestrebte dauerhaft hohe Kapazitätsauslastung führt aufgrund der zeitlichen Verschiebungen zwischen den Rohwarenanlieferungen und den optimalen Absatzzeitpunkten zu variierenden Lagerbeständen. Durch das Einfrieren von Fertigwaren bleiben sowohl das Qualitätsniveau als auch die Möglichkeit, die Produkte zum angestrebten Marktpreis zu verkaufen, erhalten.

### **Richtlinie zur Steuerung finanzieller Risiken**

Der Danish-Crown-Konzern ist verschiedenen Marktrisiken in Form von Wechselkurs- und Zinsniveauschwankungen wie auch Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die finanziellen Risiken des Konzerns werden von der Danish Crown A/S zentral gesteuert; dies gilt auch für die Koordination des Liquiditätsmanagements und der Kapitalbeschaffung. Der Konzern arbeitet gemäß einer vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzpolitik, die auf einem niedrigen Risikoprofil basiert, sodass sich Währungs-, Zins- und Kreditrisiken nur im Zusammenhang mit den Handelsaktivitäten ergeben. Die Politik des Konzerns besteht darin, keine aktiven Spekulationen mit finanziellen Vermögenswerten zu betreiben. Die Anwendung derivativer Finanzinstrumente im Konzern wird durch eine vom Aufsichtsrat genehmigte Richtlinie ergänzt durch interne Geschäftsabläufe geregelt, die u. a. Obergrenzen für Beträge und die Art der verwendeten derivativen Finanzinstrumente festlegen.

### **Währungsrisiken**

Die Währungsrisiken des Konzerns werden vornehmlich dadurch abgedeckt, dass die Ein- und Auszahlungen in derselben Währung erfolgen. Die Differenz zwischen den Ein- und Auszahlungen in derselben Währung stellt

das Währungsrisiko dar, das in der Regel durch die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten in Fremdwährung oder durch Devisentermingeschäfte abgedeckt wird. Die Währungspolitik des Konzerns sieht vor, die Netto-Währungsexposition des Konzerns laufend abzudecken.

### **Zinsrisiken**

Die Konzernpolitik besteht darin, eine angemessene Übereinstimmung zwischen der Lebensdauer der Vermögenswerte des Konzerns und der Dauer der Finanzierung zu gewährleisten. Etwaige Abweichungen hiervon sind vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

### **Liquiditätsrisiken**

Die Konzernpolitik sieht vor, im Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen etc. durch eine Streuung der Darlehensaufnahmen hinsichtlich der Fälligkeits- und Neuverhandlungstermine sowie der Darlehensgeber unter Berücksichtigung der Preisfestsetzung etc. größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten. Gemäß der Konzernpolitik muss der Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten zur Sicherung einer stabilen Finanzierungsgrundlage überwiegen. Der Konzern ist bestrebt, ausreichende Liquiditätsreserven vorzuhalten, um bei unvorhergesehenen Schwankungen bei der Inanspruchnahme der Liquidität jederzeit möglichst sinnvoll verfügen zu können.

### **Kreditrisiken**

Das vornehmliche Kreditrisiko des Konzerns hängt mit den Forderungen aus Lieferungen zusammen. Jeder Kunde wird einer individuellen Bonitätsprüfung unterzogen, wobei basierend auf der Gesamtbeurteilung der Zuverlässigkeit des Kunden sowie seines geografischen Standorts über Fragen wie Kreditversicherung, Akkreditive, Vorauszahlung und Kreditrahmen entschieden wird. Verträge über derivative Finanzinstrumente mit einem Nennwert von mehr als 100 Mio. DKK sowie Rückversicherungen für bei Danish Crown Insurance abgeschlossene Versicherungen werden ausschließlich bei zugelassenen Versicherungsgesellschaften oder Kreditinstituten mit einem Rating im A-Bereich oder höher bei Standard & Poor's abgeschlossen.

# UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG

Danish Crown gehört zu den weltweit führenden Lebensmittelherstellern. In allen Gliedern der Wertschöpfungskette setzt sich Danish Crown damit auseinander, inwieweit die Produktion unter tier-, menschen- und umweltgerechten Bedingungen erfolgt. Danish Crown ist seit vielen Jahren bestrebt, die Anzahl der Arbeitsunfälle und Krankheitstage zu senken, die Abläufe und Technologien zugunsten der Umwelt zu optimieren, gesunde und sichere Lebensmittel zu entwickeln sowie hohe Anforderungen an den Tierschutz zu stellen. Mit Respekt vor den kulturellen Unterschieden wird kontinuierlich an einer internationalen Ausdehnung des „Best Practice“-Konzepts gearbeitet.

## CSR-Strategie

Mit dem Beschluss des Strategieplans DC2015 im Jahre 2010 wurde die CSR-Politik von Danish Crown als konzernweites, geschäftseinheitsübergreifendes Managementinstrument eingeführt. Anlässlich des Beitritts zum UN Global Compact im Jahre 2011 veröffentlichte der Konzern im Dezember 2012 seinen zweiten CSR-Bericht, der u. a. die Bemühungen um die konzernweite Integration der Prinzipien des UN Global Compact in die täglichen Abläufe widerspiegelt.

Im Zusammenhang mit dem Strategieplan DC2018 wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2012/13 eine Aktualisierung der CSR-Strategie vorgenommen. Die Aktualisierung spiegelt u. a. die neuen internationalen Erwartungen an die Unternehmen wider, die bei der Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung die gebührende Sorgfalt (Due Diligence) aufzuweisen haben, wie es aus den Leitprinzipien für Menschenrechte und Wirtschaft der Vereinten Nationen (UN Guiding Principles) und den OECD-Leitsätzen für multinationalen Unternehmen hervorgeht. In diesen Leitsätzen werden die Möglichkeiten der Umsetzung der Prinzipien des UN Global Compact konkretisiert.

Die Aktualisierung umfasst zudem die Festlegung konkreter Ziele in Bezug auf die jeweiligen Schwerpunktbereiche: Tierschutz, Menschenrechte, Mitarbeiterverhältnisse, Arbeitsschutz, Umwelt und Klima, Lebensmittelsicherheit und Gesundheit, verantwortungsvolles Lieferantenmanagement und Facilitation Payments.

## Tierschutz

Gegenüber den dänischen Schweinelieferanten besteht Danish Crown auf die Einhaltung eines Code of Practice in Bezug auf das Wohl der Tiere. In GB gelten entsprechende Regelungen, wobei hier auch externe Audits basierend auf den nationalen Bestimmungen Anwendung finden.

## Menschenrechte

Danish Crown erkennt die grundlegenden internationalen Menschenrechte an und beachtet diese. Dazu zählen auch die Rechte der Arbeitnehmer. Es muss gewährleistet werden, dass es innerhalb des Konzerns zu keinen Verletzungen dieser Rechte kommt. Dieselben Anforderungen stellt Danish Crown an alle Geschäftspartner. Das für den Strategiezeitraum festgesetzte Ziel besteht darin, Due-Diligence-Prozesse in Bezug auf Menschenrechte in die bestehenden Managementsysteme zu integrieren und zu eruieren, wie sich ein zweckdienliches System zur Bearbeitung von Beschwerden einrichten lässt.

## Mitarbeiterverhältnisse

Voraussetzung für die weitere Geschäftsentwicklung Danish Crowns ist ein engagierter, qualitätsbewusster und ergebnisorientierter Mitarbeiterstab. Das für den Strategiezeitraum festgesetzte Ziel besteht darin, hinsichtlich der Motivation und des Engagements der Mitarbeiter des gesamten Konzerns eine positive Entwicklung zu sichern, die Organisation im Hinblick auf künftige Generationswechsel zukunftssicher zu machen und das Verhalten eines kompetenten Mitarbeiterstabs zu gewährleisten, darunter die Diversität in den Führungspositionen innerhalb des Konzerns zu steigern. Zudem wird

Danish Crown sein Augenmerk auf Internationalisierung verstärken, darunter die Wissensteilung und das Ausnutzen von Synergien gesellschafts- und länderübergreifend ausbauen, sowie die Zusammensetzung und die Größe der Organisation laufend analysieren.

## Arbeitsschutz

Für die Mitarbeiter des Konzerns muss ein gesunder und gefahrungsfreier Arbeitsplatz gewährleistet sein. Das für den Strategiezeitraum festgesetzte Ziel besteht darin, an den Produktionsstandorten des Konzerns ein Arbeitsschutzmanagement nach international anerkannten Standards zu implementieren, die Anzahl der Arbeitsunfälle zu reduzieren, die einen ganzen Krankheitstag zur Folge haben, sowie an allen Produktionsstandorten die Quote für krankheitsbedingte Abwesenheit auf das Best Practice-Niveau des Konzerns zu senken. Die tägliche Hebelast und die Lärmbelastung der Mitarbeiter sollen durch die Einführung neuer Technologien, durch effiziente Wartung der Produktionsausstattung und durch optimale Arbeitsanweisungen minimiert werden. Es muss gewährleistet werden, dass sämtliche Arbeitsfunktionen ergonomisch korrekt ausgeführt werden. Darüber hinaus möchte Danish Crown die Mitarbeiter zu gesünderen Bewegungs- und Essgewohnheiten motivieren und inspirieren, Gesundheitsangebote an allen Arbeitsplätzen vorhalten, die Mitarbeiterzufriedenheit sichern, Stress und Mobbing vorbeugen sowie die Arbeitsschutzorganisation durch Training und Schulung stärken.

## Umwelt und Klima

Danish Crown legt großen Wert darauf, die von jedem Glied der Wertschöpfungskette ausgehenden Umweltbelastungen zu reduzieren. Danish Crown möchte dabei den Dialog mit den Kunden und anderen Kerninteressenten hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Produkte ausbauen und mit sowohl Behörden und Bildungseinrichtungen als auch anderen Unternehmen innerhalb der Wertschöpfungskette strategische Kooperationen und Partnerschaften begründen. Das für den Strategiezeitraum festgesetzte Ziel umfasst vier Schwerpunktbereiche:

- **Umweltleistung**  
Ziel ist es, dass alle Produktionsstandorte relativ gesehen den Wasser- und Energieverbrauch senken, das Einleiten von Abwasser in die Kanalisation reduzieren sowie den Einsatz von Gefahrstoffen und die Freisetzung von Kühlmitteln in die Atmosphäre minimieren. Für diese Bereiche besteht das Ziel darin, innerhalb des Strategiezeitraums eine Optimierung auf das Best Practice-Niveau des Konzerns zu erzielen. Darüber hinaus möchte Danish Crown die Verwertung sowohl der biologischen Abfälle als auch der sonstigen Abfälle unter Berücksichtigung der Entsorgungssysteme und Recyclingmöglichkeiten der jeweiligen Länder optimieren.
- **Managementwerkzeuge**  
Ziel ist es, an allen Produktionsstandorten des Konzerns ein Umwelt- und Energiemanagement nach international anerkannten Standards zu implementieren, ein Modell zur Preisfestsetzung von Umweltverschmutzungen bzw. Beeinträchtigungen zu entwickeln, Umweltindikatoren zu erstellen und Werkzeuge für das Benchmarking der Produktionsstandorte untereinander zu entwickeln sowie die Datenerfassung und das Nachfassen in Bezug auf die Indikatoren zu verbessern.
- **Ressourceneffizienz**  
Hier besteht das Ziel darin, die Möglichkeiten des Wasserrecyclings für ausgewählte Prozesse und das damit verbundene Einsparungspotenzial zu analysieren sowie eine Methode zur Erfassung des Water Footprints von frischem Schweinefleisch (Anteil des Produkts am Wasserverbrauch) zu entwickeln. Ferner möchte Danish Crown die mit der Investition in nachhaltige Energieversorgung oder mit dem Verkauf von überschüssiger Energie



aus der Produktion verbundenen Möglichkeiten und Einsparungspotenzialen eruieren und für wichtige Produktkategorien ein Projekt zur Erfassung des Carbon Footprints (Anteil des Produkts an den Klimabeeinträchtigungen) durchführen. Zudem sollen die Ressourceneffizienz von frischem Schweinefleisch in einer „vom Feld auf den Tisch“-Perspektive analysiert und Projekte in Relation zu Lebensmittelverschwendung und Verpackungsverbrauch durchgeführt werden.

- **Eigene Primärproduktion**  
Ziel ist es, dass sich alle Konzerngesellschaften mit eigener Primärproduktion u. a. mit Themen wie Umgang mit Gülle, Futtereffizienz, Einsatz von Pestiziden und wachstumsfördernden Mitteln sowie Biodiversität/GMO auseinandersetzen.

### **Lebensmittelsicherheit und Gesundheit**

Danish Crown stellt hohe Anforderungen an Reinigung, Eigenkontrolle und Rückverfolgbarkeit, sowohl intern als auch bei den Lieferanten. Darüber hinaus möchte Danish Crown zur Förderung der Gesundheit der Verbraucher beitragen und legt daher großen Wert auf die Entwicklung von fettarmen Produkten und Produkten mit niedrigem Salzgehalt. Das für den Strategiezeitraum festgesetzte Ziel sieht vor, etwaige Produktrückrufe auf einem möglichst niedrigen Niveau zu halten, Reklamationen zu erfassen und gezielt weiterzuerfolgen sowie in möglichst vielen Produktkategorien Produkte anzubieten, die den offiziellen Ernährungsempfehlungen entsprechen.

### **Verantwortungsvolles Lieferantenmanagement**

Danish Crown evaluiert laufend die CSR-Leistung der Lieferanten und ist bemüht, diese zu einer stärkeren sozialen Unternehmensverantwortung und

Nachhaltigkeit zu inspirieren. Das für den Strategiezeitraum festgesetzte Ziel sieht vor, CSR zum Bestandteil aller Lieferantenverträge zu machen und die Evaluierungsmethode laufend zu überprüfen und zu aktualisieren. Ferner gilt es, Umweltauflagen in die Vertragsgrundlage zu integrieren, u. a. im Zusammenhang mit der Neuanschaffung von Produktionsausstattungen sowie beim Einkauf von Hilfsstoffen, Verpackungen und Transportleistungen. Die Transportunternehmen werden dazu verpflichtet, Eckdaten zur CO<sub>2</sub>-Emission vorzulegen und ihre Bemühungen um eine Senkung der Emissionen zu dokumentieren. Zudem wird eine Zusammenarbeit mit Transportunternehmen zur Förderung umweltgerechter Transporte in allen Teilbereichen eingeleitet.

### **Korruption und Facilitation Payments**

Danish Crown toleriert weder Korruption noch Facilitation Payments. Der Konzern setzt sich aktiv dafür ein, solchen Gebaren vorzubeugen, wenngleich ausbleibende Zahlungen zu Beeinträchtigungen für das Unternehmen oder die Mitarbeiter führen können. Diese Politik wird allen Mitarbeitern im Rahmen regelmäßiger Risikoanalysen eingeschärft, insbesondere in den Regionen und Branchen, in denen Facilitation Payments vorkommen.

### **Fortschrittsbericht 2012/13**

Der Lagebericht enthält keine vollständige Darstellung der CSR-Bemühungen des Danish-Crown-Konzerns. Stattdessen wird auf den Fortschrittsbericht 2012/13 von Danish Crown verwiesen, der sowohl auf der UN Global Compact-Webseite als auch auf der Homepage von Danish Crown einsehbar ist.

# GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Mit dem Prozess des Danish-Crown-Konzerns für gute Unternehmensführung soll gewährleistet werden, dass das Unternehmen in einer solchen Weise geführt und kontrolliert wird, dass gleichzeitig ein Mehrwert für das Unternehmen und seine Interessenten erzeugt wird.

Bei der primären Muttergesellschaft des Danish-Crown-Konzerns handelt es sich um eine Genossenschaft, während der Konzern an sich in Form einer Aktiengesellschaft mit der Danish Crown A/S als sekundärer Muttergesellschaft organisiert ist. Im Geschäftsjahr 2012/13 war die als Genossenschaft organisierte Muttergesellschaft im Besitz aller Aktien der Danish Crown A/S.

Bei der Genossenschaft Leverandørselskabet Danish Crown AmbA konzentriert sich die gute Unternehmensführung in erster Linie auf das Zusammenspiel mit den Gesellschaftern und Lieferanten (den Anteilseignern) sowie auf den übergeordneten Zweck der Genossenschaft, nämlich die von den Anteilseignern angelieferten Produkte bestmöglich zu verkaufen und die Wertschöpfung seitens der Anteilseigner kurz- und langfristig zu sichern. Die Geschäftsführung der Genossenschaft basiert auf deren Satzung sowie den anerkannten dänischen genossenschaftlichen Grundsätzen.

Bei der Danish Crown A/S bildet die Optimierung der Wertschöpfung im Rahmen der Geschäftsaktivitäten des Konzerns in Dänemark und im Ausland den Schwerpunkt der guten Unternehmensführung. Ziel ist es, sowohl kurz- als auch langfristig eine möglichst hohe Rendite für die Anteilseigner zu erzielen und den Wert des Konzerns zu erhöhen. Ferner konzentriert sich die Unternehmensführung auf die Entwicklung positiver Beziehungen zu den Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und sonstigen Interessenten der Gesellschaft.

Als Gesellschaft in genossenschaftlichem Besitz ist Danish Crown nicht verpflichtet, die für börsennotierte Unternehmen geltenden Regeln und Richtlinien für gute Unternehmensführung einzuhalten. Danish Crown hat dennoch beschlossen, die vom dänischen Komitee für gute Unternehmensführung festgelegten Empfehlungen weitgehend zu befolgen – unter Berücksichtigung der besonderen Anteilseignerstruktur des Konzerns. Danish Crown hat sich mit den Empfehlungen auseinandergesetzt und in der Erläuterung der guten Unternehmensführung bei Danish Crown beschrieben, in welchem Umfang diese Empfehlungen befolgt werden. In den wenigen Bereichen, in denen die Empfehlungen nicht befolgt werden, ist dies entsprechend begründet.

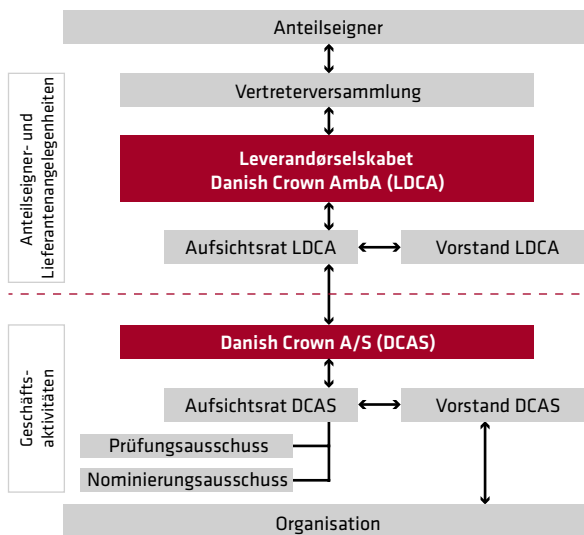
Bei den Bereichen, in denen sich Danish Crown nicht nach den Empfehlungen richtet, handelt es sich im Wesentlichen um folgende:

- Der Konzern ist nicht börsennotiert, sodass eine Veröffentlichung von Quartalsabschlüssen nicht als erforderlich erachtet wird. Die Gesellschaft veröffentlicht Halbjahresabschlüsse.
- Der Aufsichtsrat des Konzerns erfüllt nicht die aus den Empfehlungen hervorgehenden Anforderungen hinsichtlich Zusammensetzung, Unabhängigkeit, Alter und Amtszeit sowie Öffentlichkeit in Bezug auf die Vergütung und Vergütungspolitik. Dies ist auf die enge Beziehung des Konzerns zu den Anteilseignern zurückzuführen, bei denen es sich zugleich um die Lieferanten der Gesellschaft handelt, sowie auf den besonderen Charakter der Leverandørselskabet als Genossenschaft mit den sich daraus ergebenden Wahlprozeduren.
- Der Konzern veröffentlicht keine Angaben über Zuständigkeiten oder sonstige Einzelheiten in Relation zu den Geschäftsführungsausschüssen, da diese als von internem Charakter erachtet werden.

- Um auf der Vertreterversammlung Einfluss ausüben zu können, ist das persönliche Erscheinen erforderlich; dies ist historisch bedingt und in der Satzung der Leverandørselskabet festgelegt.

## Führungsstruktur

Die Führungsstruktur von Danish Crown geht aus der nachstehenden Übersicht hervor:



Die Führungsstruktur ist in den vergangenen Jahren verändert und angepasst worden, sodass sie heute den Umstand widerspiegelt, dass die Interessen der Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA durch Danish Crown A/S, bei der die Geschäftsaktivitäten stattfinden, wahrgenommen werden. Die letzte Änderung wurde im Oktober 2013 beschlossen und wird Ende 2013 umgesetzt. Die Änderung geht aus der nachstehenden Erläuterung hervor.

## Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung besteht als oberstes Organ der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA aus bis zu 90 von den Anteilseignern gewählten Vertretern; diese werden auf den lokalen Kreisversammlungen von den Anteilseignern der Genossenschaft für jeweils zwei Jahre gewählt. In den festgelegten Wahlkreisen werden Versammlungen durchgeführt, um über Gesellschaftsangelegenheiten zu informieren, darunter den Geschäftsbericht vorzulegen. Darüber hinaus findet laufend ein Dialog mit den Anteilseignern statt, vornehmlich in Form von elektronischen wöchentlichen Infobriefen.

Die Vertreterversammlung hat im Geschäftsjahr 2012/13 insgesamt viermal getagt. Die Vertreterversammlung erhält allgemeine Informationen über die aktuelle Lage der Gesellschaft sowie Quartalsberichte mit Quartalsabschlüssen und Kommentaren zu den jeweiligen Geschäftsbereichen des Konzerns, die sodann im Rahmen der Versammlungen näher erläutert werden.

Ferner wird die Vertreterversammlung über für den Konzern wesentliche Angelegenheiten informiert und erteilt auf Antrag des Aufsichtsrats ihre Zustimmung hierzu, darunter zur Strategieplanung, zur Kapitalstruktur, zum Geschäftsbericht, zum Gewinnverwendungsvorschlag sowie zu Satzungsänderungen.

## **Aufsichtsrat der Genossenschaft Leverandørselskabet Danish Crown AmbA**

Dem Aufsichtsrat der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA obliegt die übergeordnete Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat konstituiert sich jährlich mit einem Vorsitzenden und einem stellvertretenden Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat setzt sich aus bis zu 12 Mitgliedern zusammen, von denen 10 von den Mitgliedern der Vertreterversammlung im Rahmen regionaler und landesweiter Wahlversammlungen gewählt werden. Darüber hinaus kann die Vertreterversammlung zwei weitere Aufsichtsratsmitglieder wählen, bei denen es sich nicht um Anteilseigner oder Mitarbeiter der Gesellschaft handelt. Die Aufsichtsratsmitglieder werden für jeweils zwei Jahre gewählt. Die Aufgaben des Aufsichtsrates sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates näher beschrieben.

Der Aufsichtsrat erarbeitet einen Antrag an die Hauptversammlung der Danish Crown A/S zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder dieser Gesellschaft und legt zudem die übergeordneten Vorgaben hinsichtlich Gewinn und Strategie der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA und des Konzerns insgesamt fest.

Da die betrieblichen Aktivitäten des Konzerns der Danish Crown A/S obliegen, sind die diesbezüglichen Führungsausschüsse dem Aufsichtsrat dieser Gesellschaft unterstellt; zudem ist eine Reihe von anderen Aufgaben in Bezug auf gute Unternehmensführung beim Aufsichtsrat der Danish Crown A/S angesiedelt.

## **Aufsichtsrat der Danish Crown A/S**

Dem Aufsichtsrat der Danish Crown A/S obliegt die übergeordnete Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat konstituiert sich jährlich mit einem Vorsitzenden und einem stellvertretenden Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat der Danish Crown A/S setzt sich aus 10 von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA als alleiniger Aktionärin gewählten Mitgliedern sowie aus drei von den Mitarbeitern des Konzerns gewählten Mitgliedern zusammen. Vier der 10 von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gewählten Mitglieder sind unabhängig, während die übrigen sechs unter den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gewählt werden. Der Aufsichtsrat wird für jeweils ein Jahr gewählt.

Die Aufgaben des Aufsichtsrates sind in dessen Geschäftsordnung sowie im Jahresrad für die Arbeit des Aufsichtsrates näher beschrieben. Im Rahmen von detaillierten Monats- und Quartalsabschlüssen berichtet der Vorstand laufend an den Aufsichtsrat über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft. Ferner werden Budgets, größere Investitionen, Strategiepläne sowie Jahresabschlüsse dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die Geschäftsrisiken der Gesellschaft werden laufend eingeschätzt und mitgeteilt, und der Aufsichtsrat nimmt jährlich zum Risikomanagement und zu den Kontrollsystemen der Gesellschaft Stellung. Zudem werden laufend Evaluierungen der Arbeit des Aufsichtsrates vorgenommen, einschl. der Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Im Geschäftsjahr 2012/13 fanden insgesamt 12 Aufsichtsratssitzungen statt. Zwischen dem Aufsichtsrat und den Abschlussprüfern der Gesellschaft finden im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses und der Vorlage des Prüfungsberichts Besprechungen statt, zum Teil auch in Abwesenheit des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet mit dem vornehmlichen Ziel, die mit der Rechnungslegung und der Erstellung von Jahresabschlüssen, den internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen sowie der gesetzlich vorgeschriebenen externen Abschlussprüfung verbundenen Abläufe zu überwachen.

Darüber hinaus erarbeitet ein vom Aufsichtsrat eingesetzter Nominierungsausschuss Vorschläge für den Aufsichtsrat zur Besetzung der Aufsichtsrats- und Ausschusspositionen innerhalb des Konzerns einschl. der damit verbundenen Vergütung. Die Vergütungspolitik und -strukturen für die Geschäftsführung des Konzerns werden vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen, während die Vergütung des Vorstandes und die Beratung hierüber dem Vorsitz des Aufsichtsrates obliegen.

## **Vorstand der Danish Crown A/S**

Der Vorstand der Danish Crown A/S setzt sich aus Kjeld Johannesen (Group CEO), Flemming N. Enevoldsen (Group Executive Vice President) und Preben Sunke (Group CFO) zusammen. Die Aufgaben und die Aufteilung der Zuständigkeiten des Vorstandes sind in einer vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsführungsanweisung festgelegt, aus welcher u. a. hervorgeht, dass die Aktivitäten des Konzerns im Bereich der DC Fresh Meat Kjeld Johannesen unterstehen, während die übergeordnete Verantwortung für DC Foods Flemming N. Enevoldsen obliegt.

## **Geschäftsführung der Tochtergesellschaften**

Die Aufsichtsräte und Vorstände bzw. Geschäftsführungen der jeweiligen Tochtergesellschaften wurden basierend auf den individuellen Belangen zusammengesetzt, jedoch mit einem allgemeinen Augenmerk auf klare hierarchische Strukturen und eine dezentrale, marktbezogene Ergebnis- und Entwicklungszuständigkeit, sodass die Koordination von Seiten des Konzerns vornehmlich auf strategischer Ebene stattfindet. Den Geschäftseinheiten untereinander finden sämtliche Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen statt.

In den größeren Gesellschaften setzen sich die Aufsichtsräte in erster Linie aus den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der Danish Crown A/S sowie in zunehmendem Maße auch aus unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern mit Kompetenzen auf dem betreffenden Gebiet zusammen.

## **Diversität der Geschäftsführung**

Der Aufsichtsrat hat eine bis 2017 zu erreichende Zielvorgabe betreffend die Anzahl von Frauen in den dänischen Aufsichtsräten des Konzerns in Höhe von 25 % beschlossen. Diese 25 % beziehen sich auf die Zahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder in den gesamten Aufsichtsräten des Konzerns. Darüber hinaus hat der Konzern Maßnahmen zur Steigerung der Frauenquote unter den sonstigen Führungskräften des Konzerns eingeleitet. Derzeit beträgt der Frauenanteil in Führungs- und Geschäftsführungspositionen 19 %.

## **Erstellung von Jahresabschlüssen und interne Kontrollen**

Die Abläufe des Konzerns im Zusammenhang mit der Erstellung von Jahresabschlüssen wurden im Hinblick auf die Sicherstellung einer einheitlichen und glaubwürdigen Konzernberichterstattung festgelegt. Die Abläufe basieren auf grundlegenden Prinzipien betreffend eine einfache Organisationsstruktur mit Gliederung der Zuständigkeitsbereiche und klaren Berichtsketten.

Die Überwachung der internen Kontrollen, der Risikomanagementprozesse und der Konzernberichterstattung obliegt dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Umsetzung der Abläufe zuständig und hat in Relation zur Jahresberichterstattung eine Reihe von Geschäftspolitiken und Prozeduren beschlossen, die von den Einheiten des Konzerns zu beachten sind. Hierzu zählen im Wesentlichen die Finanzstrategie, die IT-Politik sowie die Anweisungen betreffend Rechnungslegung und Berichterstattung.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, keine Whistleblower-Regelung oder interne Prüfung zu etablieren, behält jedoch die Entwicklung innerhalb des Konzerns laufend im Auge, um einen diesbezüglichen Bedarf einzuschätzen. Der Konzernabschluss wird von unabhängigen Abschlussprüfern geprüft, die von der Vertreterversammlung gewählt werden.

# GESCHÄFTSFÜHRUNG

## VORSTAND

**Group CEO** Kjeld Johannesen

---

**Eintritt** 1990

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

Aktieselskabet Schouw & Co.

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Vertreterversammlung der Dänischen Zentralbank  
Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat  
Arbeitgeberverband der Dänischen Schlachtbetriebe (stellvertretender Vorsitzender)  
Ständiger Wirtschaftspolitischer Ausschuss des Verbandes der Dänischen Industrie (Vorsitzender)  
Honorargeneralkonsul für Japan

**Group Executive Vice President** Flemming N. Enevoldsen

---

**Eintritt** 2006

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

Esbjerg Havn (Vorsitzender)

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Verband der Dänischen Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie

**Group CFO** Preben Sunke

---

**Eintritt** 2002

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

Fan Milk International A/S (Vorsitzender)  
A/S Det Østasiatiske Kompagni (stellvertretender Vorsitzender)  
Skandia Kalk Holding ApS  
Arbeitgeberverband der Dänischen Schlachtbetriebe  
Sudasø A/S

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Ausschuss für Energie- und Klimapolitik des Verbandes der Dänischen Industrie (Vorsitzender)

## AUFSICHTSRAT

**Vorsitzender** Erik Bredholt\* <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 2001

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

Industriens Pensionsforsikring A/S

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Dänischer Schlachtereiverband  
Unternehmensaufsichtsrat des Dänischen Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrats  
Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat  
Hauptvorstand des Verbandes der Dänischen Industrie  
Arbeitgeberverband der Dänischen Schlachtbetriebe (Vorsitzender)  
Dänischer Schweineabgabefonds

**Stellvertretender Vorsitzender** Asger Krogsgaard\* <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 2003

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

Agroinvest A/S (Vorsitzender)  
Norma og Frode S. Jacobsens Fond

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Dänischer Schlachtereiverband  
Vorsitz, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat (stellvertretender Vorsitzender)  
Unternehmensaufsichtsrat des Dänischen Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrats  
Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat (Vorsitzender)  
Dänischer Schweineabgabefonds

**Aufsichtsratsmitglied** Erik Larsen\* <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 1996

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

OK a.m.b.a. (stellvertretender Vorsitzender)  
Kamstrup A/S  
Danoil Exploration A/S  
Samfinans A/S  
OK Plus A/S  
DK-Benzin A/S  
Sparekassen Sjælland

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Unternehmensaufsichtsrat des Dänischen Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrats  
Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat  
Dänisches Forschungszentrum für Schweineproduktion, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat

**Aufsichtsratsmitglied** Peter Fallesen Ravn\* <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 2008

**Aufsichtsratsmitglied** Peder Philipp\* <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 1996

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

Fonden Ribe Vikingecenter

RYK-Fonden til Varettagelse af Registrering og Ydelseskontrol

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Verband der dänischen Rindfleischwirtschaft (stellvertretender Vorsitzender)

Unternehmensaufsichtsrat des Dänischen Landwirtschafts- und

Nahrungsmittelrats

Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat, Milchkuh- und

Rinderhaltung (Vorsitzender)

Dänischer Viehabgabefonds

**Aufsichtsratsmitglied** Hans Klejsgaard Hansen\* <sup>1)</sup>

---

**Eintritt** 2003

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

Grenaa Bilhus A/S (Vorsitzender)

Dan-Corn A/S (stellvertretender Vorsitzender)

**Stellvertretender Vorsitzender (Danish Crown A/S)** Søren Bach <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 2010

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

EDC-Gruppen a/s

EDC-Holding a/s

EDC-Fonden

Egebjerg International A/S

Peter Justesen Company A/S

**Aufsichtsratsmitglied** Niels Daugaard Buhl\* <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 2006

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Arbeitgeberverband der Dänischen Schlachtbetriebe

Aufsichtsratsmitglied Arne Bech Poulsen\* <sup>1)</sup>

---

**Eintritt** 2012

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Dänischer Schweineabgabefonds

Das dänische Schweineberatungsbüro Svinerådgivning Vest (Beobachter)

**Aufsichtsratsmitglied** Jeff Olsen Gravenhorst, Geschäftsführer der ISS A/S <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 2010

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

ISS Global A/S (Vorsitzender)

Rambøll Gruppen A/S

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Hauptvorstand des Verbands der dänischen Industrie

Ständiger Wirtschaftspolitischer Ausschuss des Verbandes der

Dänischen Industrie

**Aufsichtsratsmitglied** Palle Joest Andersen\* <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 2009

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

AKV Langholt AmbA

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Dänisches Forschungszentrum für Schweineproduktion, Dänischer

Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat

**Aufsichtsratsmitglied** Cay Wulff Sørensen\* <sup>1)</sup>

---

**Eintritt** 2009

**Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:**

Unternehmensaufsichtsrat des Dänischen Landwirtschafts- und

Nahrungsmittelrats

Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und

Nahrungsmittelrat

**Aufsichtsratsmitglied** Jesper Teddy Lok, Vorstandsvorsitzender der DSB <sup>2)</sup>

---

**Eintritt** 2013

**Aufsichtsratsmitglied** Majken Schultz, Professor, Ph. D. <sup>2)</sup>

---

**Eintritt** 2013

**Aufsichtsratsmitglied bei:**

REALDANIA

Danske Spil A/S

Bang & Olufsen a/s

**Aufsichtsratsmitglied** Mogens Birch <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 2011 (Mitarbeitervertreter)

**Aufsichtsratsmitglied** Lars Holm Mose <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 2012 (Mitarbeitervertreter)

**Aufsichtsratsmitglied** Torben Lyngsø <sup>1) 2)</sup>

---

**Eintritt** 2009 (Mitarbeitervertreter)

\* *Betreibt selbständige Landwirtschaft in einem Unternehmen im Eigenbesitz oder in Gesellschaftsform und ist Anteilseigner.*

<sup>1)</sup> *Aufsichtsratsmitglied der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA.*

<sup>2)</sup> *Aufsichtsratsmitglied der Danish Crown A/S.*



# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Oktober 2012 – 29. September 2013

Mio. DKK	Anhang	KONZERN	
		2012/13	2011/12
<b>Nettoumsatz</b>	2	<b>58.164</b>	<b>56.462</b>
Herstellungskosten	3,4	-50.851	-49.125
<b>Bruttogewinn</b>		<b>7.313</b>	<b>7.337</b>
Vertriebskosten	3,4	-3.831	-3.838
Verwaltungsaufwendungen	3,4,5	-1.466	-1.481
Sonstige Betriebseinnahmen		19	23
Sonstige Betriebskosten		-17	-36
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>2.018</b>	<b>2.005</b>
Einnahmen aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen	11	80	265
Finanzerträge	6	109	96
Finanzaufwendungen	7	-443	-431
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>1.764</b>	<b>1.935</b>
Ertragssteuern	8	-181	-203
<b>Jahresergebnis</b>		<b>1.583</b>	<b>1.732</b>
<b>Vom Jahresergebnis entfallen auf:</b>			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.542	1.691
Minderheitsbeteiligungen		41	41
		<b>1.583</b>	<b>1.732</b>

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Oktober 2012 – 29. September 2013

Mio. DKK	Anhang	KONZERN	
		2012/13	2011/12
<b>Jahresergebnis</b>		<b>1.583</b>	<b>1.732</b>
<b>Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden können:</b>			
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen		-154	225
Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	11	0	-1
Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Zahlungsströme eingesetzt wurden		39	-27
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Zahlungsströme eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung		-5	15
Absicherung der Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen		28	-5
Steuern auf das sonstige Ergebnis		0	-2
<b>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden können:</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	16	-44	-113
Steuern auf das sonstige Ergebnis	8	8	27
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-128</b>	<b>119</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1.455</b>	<b>1.851</b>
<b>Vom Gesamtergebnis entfallen auf:</b>			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.420	1.810
Minderheitsbeteiligungen		35	41
		<b>1.455</b>	<b>1.851</b>

# BILANZ – AKTIVA

29. September 2013

Mio. DKK	KONZERN		
	Anhang	29.09.2013	30.09.2012
Firmenwert	9	1.530	1.507
Software	9	62	74
Erworbene Warenzeichen etc.	9	34	14
<b>Immaterielles Anlagevermögen</b>		<b>1.626</b>	<b>1.595</b>
Grundstücke und Gebäude	10	5.226	5.338
Produktionsanlagen und Maschinen	10	3.677	3.749
Sonstige Anlagen, Betriebseinrichtungen und Inventar	10	281	348
Anlagen im Bau	10	920	809
<b>Materielles Anlagevermögen</b>		<b>10.104</b>	<b>10.244</b>
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen	11	354	345
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	12	35	47
Sonstige Forderungen		112	203
<b>Finanzanlagen</b>		<b>501</b>	<b>595</b>
<b>Biologische Vermögenswerte</b>	13	<b>81</b>	<b>78</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	17	<b>535</b>	<b>575</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>12.847</b>	<b>13.087</b>
<b>Vorräte</b>	14	<b>4.112</b>	<b>3.703</b>
<b>Biologische Vermögenswerte</b>	13	<b>231</b>	<b>233</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	6.157	6.479
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner		426	398
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		11	10
Sonstige Forderungen		515	566
Rechnungsabgrenzungsposten		91	100
<b>Forderungen</b>		<b>7.200</b>	<b>7.553</b>
<b>Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile</b>	12	<b>233</b>	<b>256</b>
<b>Barmittel und Bankguthaben</b>		<b>102</b>	<b>690</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>11.878</b>	<b>12.435</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>24.725</b>	<b>25.522</b>



# BILANZ – PASSIVA

29. September 2013

Mio. DKK	Anhang	KONZERN	
		29.09.2013	30.09.2012
<b>Eigenkapital</b>			
Anteilseignerkonten		1.543	1.576
Sonstige Rücklagen		-70	16
Ergebnisvortrag		4.330	4.138
<b>Eigenkapital im Besitz der Anteilseigner der Muttergesellschaft</b>		<b>5.803</b>	<b>5.730</b>
<b>Eigenkapital im Besitz der Minderheitsbeteiligungen</b>		<b>159</b>	<b>67</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>5.962</b>	<b>5.797</b>
Pensionsverpflichtungen	16	203	204
Passive latente Steuern	17	355	412
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	18	195	205
Nachrangige Darlehen	19	506	506
Hypothekenschulden	19	4.197	4.311
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	19	2.123	1.402
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	19	2.051	2.210
Bankverbindlichkeiten	19	2.257	1.947
Finanzleasingverbindlichkeiten	19	71	4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>11.958</b>	<b>11.201</b>
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	18	47	56
Hypothekenschulden	19	118	64
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	19	96	582
Bankverbindlichkeiten	19	1.279	2.868
Finanzleasingverbindlichkeiten	19	11	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.104	2.777
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		52	51
Geschuldete Körperschaftssteuern		62	88
Sonstige Verbindlichkeiten		1.948	1.938
Rechnungsabgrenzungsposten		88	94
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>6.805</b>	<b>8.524</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>18.763</b>	<b>19.725</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>24.725</b>	<b>25.522</b>
Operative Leasingverbindlichkeiten	20		
Eventualverbindlichkeiten	21		
Sicherheitsleistungen	22		
Rechte und Haftung der Anteilseigner	23		
Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente	26		

# EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

29. September 2013

Mio. DKK	Anteilseigner- konten	Rückstel- lungen für Wechselkurs- anpassungen	Rückstellungen für die Wertbe- richtigung von Sicherungs- instrumenten	Ergebnisvortrag	Summe	Eigenkapital im Besitz der Minderheits- beteiligungen	Summe Eigenkapital
<b>Eigenkapital zum 02.10.2011</b>	<b>1.604</b>	<b>-170</b>	<b>-20</b>	<b>3.928</b>	<b>5.342</b>	<b>49</b>	<b>5.391</b>
Jahresergebnis	0	0	0	1.691	1.691	41	1.732
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen	0	224	0	0	224	1	225
Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	0	-1	-1	0	-1
Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Zahlungsströme eingesetzt wurden	0	0	-27	0	-27	0	-27
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Zahlungsströme eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	15	0	15	0	15
Absicherung der Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	0	0	-5	0	-5	0	-5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	0	0	0	-113	-113	0	-113
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	-1	26	25	0	25
Summe sonstiges Ergebnis	0	224	-18	-88	118	1	119
<b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>224</b>	<b>-18</b>	<b>1.603</b>	<b>1.809</b>	<b>42</b>	<b>1.851</b>
Einzahlung von Anteilskapital (netto)	-28	0	0	0	-28	0	-28
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	-1.393	-1.393	-24	-1.417
<b>Eigenkapital zum 30.09.2012</b>	<b>1.576</b>	<b>54</b>	<b>-38</b>	<b>4.138</b>	<b>5.730</b>	<b>67</b>	<b>5.797</b>
Jahresergebnis	0	0	0	1.542	1.542	41	1.583
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen	0	-148	0	0	-148	-6	-154
Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Zahlungsströme eingesetzt wurden	0	0	38	0	38	1	39
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Zahlungsströme eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	-4	0	-4	-1	-5
Absicherung der Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	0	0	28	0	28	0	28
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	0	0	0	-44	-44	0	-44
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	0	8	8	0	8
Summe sonstiges Ergebnis	0	-148	62	-36	-122	-6	-128
<b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-148</b>	<b>62</b>	<b>1.506</b>	<b>1.420</b>	<b>35</b>	<b>1.455</b>
Einzahlung von Anteilskapital (netto)	-33	0	0	0	-33	0	-33
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	-1.274	-1.274	-59	-1.333
Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen an Minderheitsbeteiligungen übertragenes Eigenkapital	0	0	0	-40	-40	40	0
Minderheitszugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0	76	76
<b>Eigenkapital zum 29.09.2013</b>	<b>1.543</b>	<b>-94</b>	<b>24</b>	<b>4.330</b>	<b>5.803</b>	<b>159</b>	<b>5.962</b>

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Oktober 2012 – 29. September 2013

Mio. DKK	Anhang	KONZERN	
		2012/13	2011/12
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>2.018</b>	<b>2.005</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen	4	1.360	1.284
Veränderung der Rückstellungen		-62	-69
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	24	551	-98
<b>Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.867</b>	<b>3.122</b>
Erhaltene Finanzerträge	6	109	96
Entrichtete Finanzaufwendungen	7	-443	-431
Entrichtete Körperschaftssteuern		-190	-258
<b>Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>3.343</b>	<b>2.529</b>
Erwerb von immateriellem Anlagevermögen	9	-28	-45
Veräußerung von immateriellem Anlagevermögen		0	0
Erwerb etc. von materiellem und biologischem Anlagevermögen	10,13	-1.598	-1.393
Veräußerung von materiellem Anlagevermögen		231	118
Erwerb von sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen		119	-86
Erwerb von Unternehmen	25	-123	11
Erhaltene Dividenden	11	83	309
Wechselkursauswirkungen auf langfristige Vermögenswerte		90	-203
<b>Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-1.226</b>	<b>-1.289</b>
Gewinnausschüttungen und Dividendenauszahlungen an Minderheitsbeteiligungen		-1.333	-1.417
Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen		750	692
Tilgung von Darlehen		-2.137	-373
Wechselkursauswirkungen auf Darlehen		48	290
Einzahlung von Anteilskapital (netto)		-33	-28
<b>Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-2.705</b>	<b>-836</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>-588</b>	<b>404</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.10.2012		690	286
Wechselkursanpassung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		0	0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 29.09.2013</b>	24	<b>102</b>	<b>690</b>



# INHALT ANHANG - KONZERN

1 Wesentliche Schätzungen und Annahmen sowie wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	<b>30</b>	16 Pensionspläne	<b>41-43</b>
2 Nettoumsatz		17 Latente Steuern	<b>44-45</b>
3 Personalaufwand		18 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	<b>45</b>
4 Abschreibungen und Wertberichtigungen	<b>31</b>	19 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
5 Honorar für den von der Vertreterversammlung der Muttergesellschaft gewählten Abschlussprüfer		20 Operative Leasingverbindlichkeiten	<b>46</b>
6 Finanzerträge		21 Eventualverbindlichkeiten	
7 Finanzaufwendungen	<b>32</b>	22 Sicherheitsleistungen	
8 Ertragssteuern	<b>33</b>	23 Rechte und Haftung der Anteilseigner	
9 Immaterielles Anlagevermögen	<b>34-35</b>	24 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	<b>47</b>
10 Materielles Anlagevermögen	<b>36</b>	25 Erwerb von Unternehmen	<b>48-49</b>
11 Kapitalanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	<b>37-38</b>	26 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente	<b>50-56</b>
12 Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile		27 Nahestehende Unternehmen und Personen	
13 Biologische Vermögenswerte	<b>39</b>	28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	<b>57</b>
14 Vorräte		29 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	<b>58-65</b>
15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>40</b>		

# ANHANG

## 1 Wesentliche Schätzungen und Annahmen sowie wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung des Geschäftsberichts gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat die Geschäftsführung Schätzungen vorzunehmen und Voraussetzungen festzulegen, die sich auf die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der mit eingeflossenen Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken.

Die von der Geschäftsführung vorgenommenen Schätzungen basieren auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf den sonstigen Voraussetzungen, die zum gegebenen Zeitpunkt als relevant erachtet werden. Diese Schätzungen und Voraussetzungen bilden die Grundlage für die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie für die abgeleiteten, in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Auswirkungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können hiervon abweichen.

Die Geschäftsführung erachtet die nachstehenden Schätzungen sowie die hiermit verbundenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden als wesentlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses.

### **Herstellungskosten**

Herstellungskosten beinhalten die zur Erwirtschaftung des Nettoumsatzes aufgewendeten Einzel- und Gemeinkosten. Bei den Herstellungskosten werden Kosten für Rohwaren einschließlich der von Anteilseignern erworbenen Waren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe, Produktionspersonal und Abschreibungen auf Produktionsanlagen berücksichtigt. Der Einkauf von Schlachttieren von Anteilseignern wird zum laufenden Nettonotierungspreis berücksichtigt und beinhaltet somit nicht den als Dividende gleichzusetzenden Gewinnausschüttungsanteil.

### **Materielles Anlagevermögen**

Materielles Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen ausgewiesen. In den Anschaffungskosten sind die Kosten für die Bereitstellung des Vermögenswerts bis zu dem Zeitpunkt berücksichtigt, zu dem der Vermögenswert gebrauchsfertig ist. Als Abschreibungsgrundlage gelten die Anschaffungskosten unter Abzug des voraussichtlichen Restwerts nach beendeter Nutzungsdauer. Bei einer zusammengehörenden Gruppe von Vermögenswerten werden die Anschaffungskosten in kleinere Bestandteile aufgeteilt, die im Fall unterschiedlicher Nutzungsdauern separat abgeschrieben werden.

Die Geschäftsführung nimmt Schätzungen in Bezug auf die Abschreibungsmethode, die Nutzungsdauer und die Restwerte vor, die jährlich revidiert werden.

### **Werthaltigkeitstest**

Der Konzern nimmt für den Firmenwert und für immaterielles Anlagevermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich einen Werthaltigkeitstest vor. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte, für die eine systematische Abschreibung vorgenommen wird, werden auf Werthaltigkeit getestet, wenn Ereignisse oder geänderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise den erzielbaren Wert übersteigt.

Die Geschäftsführung nimmt eine Schätzung des Nutzungswerts als Ausdruck für den erzielbaren Wert vor, der durch Abzinsung der zu erwartenden künftigen Zahlungsströme berechnet wird, die auf der

Grundlage der diesbezüglichen Schätzungen der Geschäftsführung sowie ihrer Schätzungen bezüglich des Abzinsungssatzes und der Wachstumsraten geschätzt werden.

### **Vorräte**

Rohwaren, Hilfs- und Betriebsstoffe, halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten nach der FIFO-Methode oder zum Nettoveräußerungswert bewertet, wenn Letzterer niedriger liegt.

Im Zusammenhang mit dem Nettoveräußerungswert der Vorräte nimmt die Geschäftsführung eine Schätzung des zu erwartenden Verkaufspreises abzüglich der Bereitstellungskosten und der zur Durchführung des Verkaufs aufzuwendenden Kosten vor. Der Wert der Vorräte wird unter Berücksichtigung von Umsetzbarkeit, fehlender Marktgängigkeit und der Entwicklung des zu erwartenden Verkaufspreises festgesetzt.

### **Forderungen**

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei zwecks Auffangen von Verlusten eine Wertberichtigung vorgenommen wird, wenn hierfür Anzeichen vorliegen.

Im Zusammenhang mit der Wertberichtigung zum Auffangen von Forderungsverlusten nimmt die Geschäftsführung eine Schätzung basierend auf den vorliegenden Informationen und Anzeichen vor.

### **Erwerb von Unternehmen und Geschäftsaktivitäten einschließlich der Festlegung der Kaufpreisuordnungen und deren Abschreibung**

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen und Geschäftstätigkeiten werden Kaufpreisuordnungen zum beizulegenden Zeitwert der feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten vorgenommen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts ist mit Schätzungen seitens der Geschäftsführung verbunden, die auf den voraussichtlich mit den Vermögenswerten zukünftig erzielbaren Erträgen basieren. Die Geschäftsführung nimmt zudem eine Schätzung der Nutzungsdauer und des Abschreibungsprofils vor, die systematisch auf der voraussichtlichen Verteilung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens der Vermögenswerte basiert.

### **Latente passive und aktive Steuern**

Der Konzern berechnet nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode latente Steuern auf alle zwischenzeitlichen Differenzen zwischen Buchwert und steuerlichem Wert, mit Ausnahme des erstmalig berücksichtigten Firmenwerts ohne Berücksichtigung des steuerlichen Werts. Zudem werden nur Rückstellungen für latente Steuern auf ausländische Kapitalanteile gebildet, wenn deren Veräußerung wahrscheinlich erscheint und voraussichtlich eine Steuerschuld zur Folge haben wird. Latente aktive Steuern werden dann berücksichtigt, wenn es als wahrscheinlich gilt, dass zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen vorliegen wird, das ein Ansetzen der zwischenzeitlichen Differenzen oder der vortragbaren steuerlichen Verluste ermöglicht. In diesem Zusammenhang nimmt die Geschäftsführung auf der Grundlage von Budgets und Prognosen eine Schätzung der in den kommenden Jahren zu erwartenden Erträge vor.

# ANHANG

<b>2 Nettoumsatz</b>	<b>Mio. DKK</b>	<b>2012/13</b>	<b>2011/12</b>
Gliederung nach Märkten:			
Dänemark		5.895	5.538
Ausland		52.269	50.924
		<b>58.164</b>	<b>56.462</b>
Gliederung nach Geschäftsbereichen:			
DC Pork		26.301	26.243
DC Beef		3.681	3.605
DC Ingredients – DAT-Schaub		3.160	2.620
DC Foods		20.872	20.186
Sonstige Gesellschaften		4.150	3.808
		<b>58.164</b>	<b>56.462</b>
<b>3 Personalaufwand</b>			
Löhne und Gehälter		5.977	6.031
Beitragsorientierte Pensionspläne		309	314
Leistungsorientierte Pensionspläne		2	4
Sonstige Sozialversicherungsaufwendungen		673	608
		<b>6.961</b>	<b>6.957</b>
Die Personalkosten verteilen sich wie folgt:			
Herstellungskosten		5.551	5.649
Vertriebskosten		569	552
Verwaltungsaufwendungen		841	756
		<b>6.961</b>	<b>6.957</b>
Davon:			
Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft		7	6
Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft		5	4
Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft		26	24
		<b>38</b>	<b>34</b>
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter			
		23.034	24.066
<b>4 Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>			
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen		37	34
Abschreibungen auf materielles und biologisches Anlagevermögen		1.314	1.267
Wechselkursanpassungen		3	-16
Gewinne und Verluste durch den Verkauf langfristiger Vermögenswerte		6	-1
		<b>1.360</b>	<b>1.284</b>
Die Abschreibungen und Wertberichtigungen verteilen sich wie folgt:			
Herstellungskosten		1.245	1.182
Vertriebskosten		44	29
Verwaltungsaufwendungen		71	73
		<b>1.360</b>	<b>1.284</b>

# ANHANG

## 5 Honorar für den von der Vertreterversammlung der Muttergesellschaft gewählten Abschlussprüfer

	Mio. DKK	2012/13	2011/12
Deloitte:			
Gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung		10	10
Sonstige Erklärungsaufgaben mit Sicherheit		1	0
Steuerberatung		3	3
Sonstige Leistungen		1	6
		<b>15</b>	<b>19</b>

## 6 Finanzerträge

Zinsen, Barmittel und Bankguthaben etc.		93	69
Zinsen, assoziierte Unternehmen		3	3
Zinsen und Dividenden aus sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen		5	16
Wechselkursgewinne und -verluste, netto		8	8
Zeitwertanpassung derivativer Finanzinstrumente, die zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente eingesetzt wurden		88	-30
Zeitwertanpassung abgesicherter Finanzinstrumente		-88	30
		<b>109</b>	<b>96</b>

## 7 Finanzaufwendungen

Zinsen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten etc.		447	408
Wechselkursgewinne und -verluste, netto		1	6
Aus dem Eigenkapital übertragene Zeitwertanpassung betreffend Absicherung zukünftiger Zahlungsströme		-5	17
		<b>443</b>	<b>431</b>

Im Geschäftsjahr wurden bei den Anschaffungskosten für Anlagen im Bau Finanzaufwendungen in Höhe von 6 Mio. DKK berücksichtigt (2011/12: 5 Mio. DKK).



# ANHANG

## 8 Ertragssteuern

	Mio. DKK	2012/13	2011/12
Laufende Ertragssteuern		186	242
Veränderung der latenten Steuern		-46	-63
Veränderung der latenten Steuern wegen Steuersatzänderung		-19	-31
Vorjahresanpassung, laufende Ertragssteuern		-31	-43
Vorjahresanpassung, latente Steuern		63	96
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern und Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern		10	-16
		<b>163</b>	<b>185</b>
Steuern bei gemeinsam veranlagten Unternehmen und Steuern auf sonstige, der Einkommensteuer nicht unterliegende Einnahmen		18	18
<b>Ertragssteuern</b>		<b>181</b>	<b>203</b>
Die Ertragssteuern erklären sich wie folgt:			
Errechnete Steuerschuld bei einem Steuersatz von 25 %		421	484
Auswirkung der für ausländische Unternehmen geltenden unterschiedlichen Steuersätze		-1	2
Veränderung der latenten Steuern wegen Steuersatzänderung		-19	-31
Steuern bei gemeinsam veranlagten Unternehmen und Steuern auf sonstige, der Einkommensteuer nicht unterliegende Einnahmen		18	18
Steuerlicher Wert des Ergebnisses von Unternehmen im Rahmen der gemeinsamen Veranlagung		-299	-228
Steuerlicher Wert der nicht steuerpflichtigen Einnahmen		-16	-98
Steuerlicher Wert der nicht abzugsberechtigten Kosten		35	19
Vorjahresanpassung, laufende Ertragssteuern		-31	-43
Vorjahresanpassung, latente Steuern		63	96
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern und Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern		10	-16
		<b>181</b>	<b>203</b>
<b>Effektiver Steuersatz (%)</b>		<b>10,3</b>	<b>10,5</b>
Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Zahlungsströme eingesetzt wurden			
		1	2
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Zahlungsströme eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung			
		0	0
Absicherung der Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen			
		-1	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.			
		-8	-27
<b>Steuern auf das sonstige Ergebnis</b>		<b>-8</b>	<b>-25</b>

# ANHANG

9 Immaterielles Anlagevermögen	Mio. DKK	Firmenwert	Software	Erworbene Waren- zeichen etc.	Summe
Anschaffungskosten zum 01.10.2012		1.507	378	443	2.328
Wechselkursanpassungen		-56	8	-1	-49
Zugänge durch Unternehmensübernahmen		75	0	28	103
Zugänge		4	15	0	19
Abgänge		0	-8	0	-8
<b>Anschaffungskosten zum 29.09.2013</b>		<b>1.530</b>	<b>393</b>	<b>470</b>	<b>2.393</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2012		0	304	429	733
Wechselkursanpassungen		0	5	0	5
Abschreibungen des Geschäftsjahres		0	30	7	37
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Geschäftsjahres		0	-8	0	-8
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 29.09.2013</b>		<b>0</b>	<b>331</b>	<b>436</b>	<b>767</b>
<b>Buchwert zum 29.09.2013</b>		<b>1.530</b>	<b>62</b>	<b>34</b>	<b>1.626</b>
Anschaffungskosten zum 03.10.2011		1.374	355	446	2.175
Wechselkursanpassungen		102	2	-4	100
Zugänge durch Unternehmensübernahmen		31	0	0	31
Zugänge		0	33	1	34
Abgänge		0	-12	0	-12
<b>Anschaffungskosten zum 30.09.2012</b>		<b>1.507</b>	<b>378</b>	<b>443</b>	<b>2.328</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 03.10.2011		0	283	427	710
Wechselkursanpassungen		0	1	0	1
Abschreibungen des Geschäftsjahres		0	32	2	34
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Geschäftsjahres		0	-12	0	-12
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2012</b>		<b>0</b>	<b>304</b>	<b>429</b>	<b>733</b>
<b>Buchwert zum 30.09.2012</b>		<b>1.507</b>	<b>74</b>	<b>14</b>	<b>1.595</b>

Mit Ausnahme des Firmenwerts und der Warenzeichen wird angenommen, dass sämtliches sonstiges immaterielles Anlagevermögen eine ermittelbare Nutzungsdauer hat, über welche die Vermögenswerte abgeschrieben werden.

# ANHANG

9

## Werthaltigkeitstest für den Firmenwert

Ein im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen u. ä. entstandener Firmenwert wird zum Zeitpunkt der Übernahme auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aufgeteilt, die durch

den Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich einen wirtschaftlichen Vorteil erhalten.

Der Buchwert des Firmenwerts vor Wertberichtigungen verteilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Tulip Ltd		637	669
Saturn Nordic Holding AB		306	314
DAT-Schaub A/S		332	287
KLS Ugglarps AB		83	65
Tulip Food Company A/S		172	172
		<b>1.530</b>	<b>1.507</b>

Der Firmenwert wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit getestet, bei Anzeichen einer Wertminderung noch häufiger. Der jährliche Werthaltigkeitstest erfolgt am Bilanzstichtag und hat für das zurückliegende Geschäftsjahr keinen Anlass zur Wertberichtigung des Firmenwerts gegeben.

Der erzielbare Wert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf welche sich der Firmenwert verteilt, wird basierend auf einer Ermittlung des Nutzungswerts der jeweiligen Einheiten berechnet. Die wesentlichen Unsicherheitsfaktoren sind in diesem Zusammenhang mit der Festlegung des Abzinsungssatzes und der Wachstumsraten sowie den zu erwartenden Änderungen bei den Verkaufspreisen und Herstellungskosten in den Budget- und Abschlusszeiträumen verbunden.

Die festgelegten Abzinsungssätze spiegeln die Marktschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes wider, ausgedrückt durch einen risikofreien Zinssatz, sowie die mit den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verbundenen spezifischen Risiken. Die Abzinsungssätze werden grundsätzlich „nach Steuern“ auf der Grundlage des geschätzten Weighted Average Cost of Capital (WACC) festgelegt.

Die zugrunde gelegten Wachstumsraten basieren auf den Budgets, Prognosen und Strategieplänen der jeweiligen Gesellschaften sowie auf den Erwartungen in Bezug auf Abzinsungssätze, Zins- und Inflationsraten.

Die geschätzten Änderungen bei den Verkaufspreisen und Herstellungskosten in den Budget- und Abschlusszeiträumen basieren auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit und den Erwartungen in Bezug auf das zukünftige Wachstum und die Marktgegebenheiten.

Zur Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden die aus den aktuellsten Budgets und Strategieplänen der Gesellschaften für die nächsten fünf Geschäftsjahre hervorgehenden Zahlungsströme herangezogen. Für die über die Budgetzeiträume (Abschlusszeiträume) hinausgehenden Geschäftsjahre werden die Zahlungsströme des letzten Budgetzeitraums unter Bereinigung der zu erwartenden Wachstumsraten extrapoliert. Die zugrunde gelegten Wachstumsraten übersteigen nicht die zu erwartende durchschnittliche langfristige Wachstumsrate für die betreffenden Märkte.

Die wesentlichen für die Berechnung der erzielbaren Beträge zugrunde gelegten Parameter sind:

	Wachstumsfaktor im Abschlusszeitraum	Risikofreier Zinssatz, 10-jahres-Swapsatz %	WACC nach Steuern %
<b>2012/13</b>			
Tulip Ltd	2,0	1,8	5,6
Saturn Nordic Holding AB	2,0	3,0	6,8
DAT-Schaub A/S	2,0	1,6	5,4
KLS Ugglarps AB	2,0	2,0	5,8
Tulip Food Company A/S	2,0	1,6	5,4
<b>2011/12</b>			
Tulip Ltd	2,0	2,1	5,5
Saturn Nordic Holding AB	4,0	4,7	8,1
DAT-Schaub A/S	2,0	1,9	5,4
KLS Ugglarps AB	2,0	2,3	5,6
Tulip Food Company A/S	2,0	1,9	5,4

# ANHANG

10	Materielles Anlagevermögen	Mio. DKK	Grundstücke und Gebäude	Produktionsanlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen, Betriebseinrichtungen und Inventar	Anlagen im Bau	Summe
	Anschaffungskosten zum 01.10.2012		11.458	10.117	1.176	809	23.560
	Wechselkursanpassungen		-132	-175	-18	-22	-347
	Fertigstellung von Anlagen im Bau		256	487	28	-771	0
	Zugänge durch Unternehmensübernahmen		0	18	1	0	19
	Zugänge		212	358	60	906	1.536
	Abgänge		-115	-112	-95	-2	-324
	<b>Anschaffungskosten zum 29.09.2013</b>		<b>11.679</b>	<b>10.693</b>	<b>1.152</b>	<b>920</b>	<b>24.444</b>
	Abreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2012		6.120	6.368	828	0	13.316
	Wechselkursanpassungen		-41	-89	-11	0	-141
	Abreibungen des Geschäftsjahres		409	765	130	0	1.304
	Abreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Geschäftsjahres		-35	-28	-76	0	-139
	<b>Abreibungen und Wertberichtigungen zum 29.09.2013</b>		<b>6.453</b>	<b>7.016</b>	<b>871</b>	<b>0</b>	<b>14.340</b>
	<b>Buchwert zum 29.09.2013</b>		<b>5.226</b>	<b>3.677</b>	<b>281</b>	<b>920</b>	<b>10.104</b>
	Davon Vermögenswerte im Finanzleasing		72	11	5	0	88
	Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen		63	4	0	6	73
	Anschaffungskosten zum 03.10.2011		11.064	9.251	1.060	480	21.855
	Wechselkursanpassungen		226	279	28	24	557
	Fertigstellung von Anlagen im Bau		126	396	68	-590	0
	Zugänge durch Unternehmensübernahmen		15	50	0	0	65
	Zugänge		82	247	95	899	1.323
	Abgänge		-55	-106	-75	-4	-240
	<b>Anschaffungskosten zum 30.09.2012</b>		<b>11.458</b>	<b>10.117</b>	<b>1.176</b>	<b>809</b>	<b>23.560</b>
	Abreibungen und Wertberichtigungen zum 03.10.2011		5.731	5.542	739	0	12.012
	Wechselkursanpassungen		65	131	18	0	214
	Abreibungen des Geschäftsjahres		353	780	124	0	1.257
	Abreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Geschäftsjahres		-29	-85	-53	0	-167
	<b>Abreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2012</b>		<b>6.120</b>	<b>6.368</b>	<b>828</b>	<b>0</b>	<b>13.316</b>
	<b>Buchwert zum 30.09.2012</b>		<b>5.338</b>	<b>3.749</b>	<b>348</b>	<b>809</b>	<b>10.244</b>
	Davon Vermögenswerte im Finanzleasing		2	8	5	0	15
	Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen		66	6	0	5	72

# ANHANG

## 11 Kapitalanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

### Assoziierte Unternehmen

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Anschaffungskosten zum 01.10.2012		230	113
Wechselkursanpassungen		0	0
Zugänge		0	118
Abgänge		0	-1
<b>Anschaffungskosten zum 29.09.2013</b>		<b>230</b>	<b>230</b>
Wertberichtigungen zum 01.10.2012		115	156
Wechselkursanpassungen		0	3
Anteil am Ergebnis		80	265
Ausschüttung im Laufe des Geschäftsjahres		-83	-309
Zugänge		12	0
Abgänge		0	0
<b>Wertberichtigungen zum 29.09.2013</b>		<b>124</b>	<b>115</b>
<b>Buchwert zum 29.09.2013</b>		<b>354</b>	<b>345</b>
Eckdaten für assoziierte Unternehmen (addiert):			
Aktiva gesamt		2.017	1.948
Verbindlichkeiten gesamt		1.249	1.064
<b>Nettovermögen gesamt</b>		<b>768</b>	<b>884</b>
Anteil am Nettovermögen		354	345
<b>Nettoumsatz gesamt</b>		<b>6.065</b>	<b>5.125</b>
<b>Jahresergebnis gesamt</b>		<b>149</b>	<b>419</b>
Anteil am Jahresergebnis		80	265

# ANHANG

## 11 Kapitalanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen (Fortsetzung)

### Gemeinschaftsunternehmen

Danish Crown hält 50 % der Aktien und 50 % der Stimmrechte bei Saturn Nordic Holding AB, der Muttergesellschaft der Sokořow S.A., sowie über die DAT-Schaub A/S 50 % der Aktien und 50 % der Stimmrechte bei Trunet Packaging Service Ltd.

Das Geschäftsjahr von Saturn Nordic Holding AB läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Das Geschäftsjahr von Trunet Packaging Service Ltd

läuft vom 1. November bis zum 31. Oktober. Zwecks anteilmäßiger Konsolidierung des proportionalen Anteils von Danish Crown am Ergebnis sowie an den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und den Zahlungsströmen werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Danish-Crown-Konzerns Abschlüsse für dem Geschäftsjahr des Danish-Crown-Konzerns entsprechende Zeiträume aufgestellt.

<b>Eckdaten für den von Danish Crown zu berücksichtigenden Anteil (50 %):</b>	<b>Mio. DKK</b>	<b>2012/13</b>	<b>2011/12</b>
Umsatz		2.762	2.466
Aufwendungen		-2.651	-2.390
<b>Nettoergebnis</b>		<b>111</b>	<b>76</b>
Langfristige Vermögenswerte		815	837
Kurzfristige Vermögenswerte		523	482
<b>Aktiva gesamt</b>		<b>1.338</b>	<b>1.319</b>
Eigenkapital		893	853
Langfristige Verbindlichkeiten		112	196
Kurzfristige Verbindlichkeiten		333	270
<b>Passiva gesamt</b>		<b>1.338</b>	<b>1.319</b>
Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit		87	380
Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit		-98	-195
Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit		-96	-8

# ANHANG

## 12 Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Börsennotierte Anleihen		231	256
Börsennotierte Aktien		15	15
Nicht börsennotierte Aktien		22	32
		<b>268</b>	<b>303</b>

Die Wertpapiere wurden wie folgt in der Bilanz berücksichtigt:

Langfristige Vermögenswerte		35	47
Kurzfristige Vermögenswerte		233	256
		<b>268</b>	<b>303</b>

## 13 Biologische Vermögenswerte

### Langfristige Vermögenswerte

Anschaffungskosten zum 01.10.2012		87	71
Wechselkursanpassungen		-4	6
Zugänge		62	65
Abgänge		-56	-55
<b>Anschaffungskosten zum 29.09.2013</b>		<b>89</b>	<b>87</b>

Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2012

Wechselkursanpassungen		9	7
Abschreibungen des Geschäftsjahres		-1	1
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Geschäftsjahres		10	11
		-10	-10
<b>Wertberichtigungen zum 29.09.2013</b>		<b>8</b>	<b>9</b>

### Buchwert zum 29.09.2013

		<b>81</b>	<b>78</b>
Anzahl Sauen und Eber zum 29.09.2013		41.098	38.324

### Kurzfristige Vermögenswerte

Schlachtschweine		225	227
Feldfrüchte		4	4
Grundbesitz		2	2
<b>Buchwert zum 29.09.2013</b>		<b>231</b>	<b>233</b>

Anzahl Schlachtschweine zum 29.09.2013

Produzierte kg (1.000) im Geschäftsjahr		372.737	356.381
		62.010	49.909

# ANHANG

## 14 Vorräte

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Rohwaren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe		671	717
Unfertige Erzeugnisse		654	681
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren		2.787	2.305
		<b>4.112</b>	<b>3.703</b>
Warenverbrauch		45.472	43.874
Im Geschäftsjahr vorgenommene Nettowertberichtigungen der Vorräte, in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag (-) bzw. Aufwand (+) berücksichtigt		-10	-7

## 15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Warenlieferungen (brutto)		6.247	6.571
Wertberichtigung zum Auffangen von Verlusten zum 01.10.2012		-92	-103
Wechselkursanpassungen		1	-4
Ausgewiesene Verluste des Jahres		15	30
Zurückgebuchte Rückstellungen		31	19
Rückstellungen des Geschäftsjahres zur Deckung von Verlusten		-45	-34
Wertberichtigung zum Auffangen von Verlusten zum 29.09.2013		-90	-92
<b>Forderungen aus Warenlieferungen (netto)</b>		<b>6.157</b>	<b>6.479</b>

Es werden direkte Wertberichtigungen von Forderungen vorgenommen, wenn deren Wert auf der Grundlage einer Einzelbeurteilung der Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Debitoren gesunken ist, z. B. bei Zahlungseinstellung, Insolvenz o. ä. Wertberichtigungen erfolgen zum berechneten erzielbaren Nettowert. Der basierend auf der Einzelbeurteilung ermittelte Buchwert der auf den erzielbaren Nettowert wertberichtigten Forderungen beträgt 118 Mio. DKK (30.09.2012: 123 Mio. DKK).

Die Forderungen aus Warenlieferungen (brutto) lassen sich wie folgt aufschlüsseln:			
Noch nicht fällig		5.325	5.569
Seit weniger als 30 Tagen fällig		772	822
Seit zwischen 30 und 90 Tagen fällig		61	67
Seit mehr als 90 Tagen fällig		89	113
		<b>6.247</b>	<b>6.571</b>

Die fälligen, nicht wertberichtigten Forderungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:			
Seit weniger als 30 Tagen fällig		724	776
Seit zwischen 30 und 90 Tagen fällig		50	53
Seit mehr als 90 Tagen fällig		10	32
		<b>784</b>	<b>861</b>

Im Geschäftsjahr wurden keine Zinseinnahmen aus wertgeminderten Forderungen ausgewiesen (2011/12: 0 Mio. DKK).



# ANHANG

## 16 Pensionspläne

Der Konzern unterhält Pensionsverträge für einen Großteil der Mitarbeiter des Konzerns.

Die Pensionsverträge umfassen teils beitragsorientierte, teils leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei den beitragsorientierten Pensionsplänen, die vornehmlich bei den dänischen Unternehmen zum Einsatz kommen, werden vom Konzern laufend feste Beiträge in unabhängige Pensionsfonds eingezahlt. Der Konzern ist dabei nicht zu weiteren Zahlungen verpflichtet.

Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen ist das Unternehmen verpflichtet, im Zusammenhang mit dem Altersruhestand eine bestimmte Leistung zu zahlen, die u. a. von der Dauer der Betriebszugehörigkeit des jeweiligen Mitarbeiters abhängt. Damit trägt das Unternehmen hinsichtlich des an den Mitarbeiter zu zahlenden Betrags ein Risiko in Bezug auf die zukünftige Entwicklung der Zinsen, Inflation, Sterblichkeit etc. Die Rückstellungen umfassen leistungsorientierte Pensionspläne in England und Dänemark.

Die Verpflichtung im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne wird einmal jährlich auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung basierend auf der zu erwartenden zukünftigen Entwicklung u. a. der Zinsen, Inflation und durchschnittlichen Lebenserwartung etc. berechnet.

Die in England bestehenden leistungsorientierten Pensionspläne werden von unabhängigen Pensionsfonds verwaltet, die die eingezahlten Beträge im Hinblick auf die Erfüllung der Pensionsverpflichtungen anlegen. Es handelt sich dabei um geschlossene Systeme, in die keine neuen Mitarbeiter aufgenommen werden; außerdem werden im Rahmen dieser Pläne auch keine Rentenansprüche mehr angespart.

Der in Dänemark bestehende leistungsorientierte Pensionsplan, der nicht durch laufende Einzahlungen abgedeckt wird, betrifft Pensionszahlungen an bereits pensionierte Mitarbeiter und deren Hinterbliebene.

Leistungsorientierte Pensionspläne	Mio. DKK	2012/13	2011/12
Pensionsaufwand des Geschäftsjahres		2	1
Zinsaufwendungen		44	46
Zu erwartende Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten		-43	-43
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		0	0
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung unter Personalaufwand berücksichtigt</b>		<b>3</b>	<b>4</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		44	113
<b>Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt</b>		<b>44</b>	<b>113</b>
Die in der Bilanz berücksichtigten Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:			
Barwert der gedeckten Pensionsverpflichtungen		1.105	1.043
Barwert der ungedeckten Pensionsverpflichtungen		49	54
		<b>1.154</b>	<b>1.097</b>
Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte		-951	-893
<b>In der Bilanz berücksichtigte Nettoverpflichtung</b>		<b>203</b>	<b>204</b>

**Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen der britischen Unternehmen wurden folgende versicherungsmathematische Voraussetzungen zugrunde gelegt:**

		%	%
Durchschnittlicher Abzinsungssatz		4,30	4,40
Zu erwartende Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten		4,30	5,00
Zu erwartende Lohn- und Gehaltssteigerungen		0,00	0,00
Zukünftige Pensionssteigerungen		2,10	1,50

**Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen der dänischen Unternehmen wurden folgende versicherungsmathematische Voraussetzungen zugrunde gelegt:**

Durchschnittlicher Abzinsungssatz	2,20	1,70
Zukünftige Pensionssteigerungen	2,00	2,00

Die aktuellste versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsverpflichtungen der britischen Unternehmen wurde am 29.09.2013 von Scottish Widows Plc, Buck Consultants Ltd und Aviva Group durchgeführt.

# ANHANG

## 16 Pensionspläne (Fortsetzung)

Leistungsorientierte Pensionspläne	Mio. DKK	2012/13	2011/12
Die im Geschäftsjahr stattgefundenen Veränderungen der Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:			
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 01.10.2012		1.097	861
Wechselkursanpassungen		-52	71
Pensionsaufwand des Geschäftsjahres		2	1
Zinsaufwendungen		44	46
Beiträge von den Teilnehmern der Pensionspläne		0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		105	162
Ausgezahlte Pensionsleistungen		-42	-44
<b>Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 29.09.2013</b>		<b>1.154</b>	<b>1.097</b>
Die im Geschäftsjahr stattgefundenen Veränderungen der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte lassen sich wie folgt aufschlüsseln:			
Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte zum 01.10.2012		893	736
Wechselkursanpassungen		-44	64
Zu erwartende Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten		43	43
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		61	53
Arbeitgeberbeiträge		36	39
Beiträge von den Teilnehmern der Pensionspläne		0	0
Ausgezahlte Pensionsleistungen		-38	-42
<b>Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte zum 29.09.2013</b>		<b>951</b>	<b>893</b>
Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigte kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-274	-230

# ANHANG

16

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:			
Aktien		608	495
Anleihen		318	355
Immobilien		4	4
Sonstiges		21	39
		<b>951</b>	<b>893</b>

Die mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte sind nicht mit den Konzernunternehmen in Form von z. B. eigenen Aktien, Mietgebäuden, Darlehen o. ä. verknüpft. Die aus den verschiedenen Kategorien der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte zu erwartenden Erträge wurden gemäß den entsprechenden veröffentlichten Indexen festgesetzt. Die aus den Vermögenswerten insgesamt zu erwartenden Erträge wurden als gewichteter Durchschnitt dieser individuellen Ertragsvorgaben im Verhältnis zur voraussichtlichen Zusammensetzung der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte berechnet.

Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten:			
Tatsächliche Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten		104	96
Zu erwartende Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten		-43	-43
<b>Versicherungsmathematisch berechnete Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten</b>		<b>61</b>	<b>53</b>

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012	02.10.2011	03.10.2010	04.10.2009
Zu den jeweiligen Stichtagen stellten sich die Pensionsverpflichtungen und die mit den Pensionsplänen zusammenhängenden Vermögenswerte wie folgt dar:						
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag		1.154	1.097	861	933	819
Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen zusammenhängenden Vermögenswerte zum Bilanzstichtag		-951	-893	-736	-743	-657
<b>Ugedeckte Pensionsverpflichtungen</b>		<b>203</b>	<b>204</b>	<b>125</b>	<b>190</b>	<b>162</b>
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Pensionsverpflichtungen		7	27	1	0	6
Erfahrungsbedingte Anpassungen der mit den Pensionsplänen zusammenhängenden Vermögenswerte		-60	-57	37	33	-17

Die vom Konzern zu leistenden Einzahlungen in die Pensionspläne werden im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich 33 Mio. DKK betragen.

# ANHANG

## 17 Latente Steuern

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Die latenten Steuern wurden wie folgt in der Bilanz berücksichtigt:			
Aktive latente Steuern		535	575
Passive latente Steuern		-355	-412
		<b>180</b>	<b>163</b>

2012/13	Mio. DKK	Latente Steuern zum 01.10.2012	Wechselkurs-anpassung	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	Ergebniswirk-sam erfasst	Beim sonsti-gen Ergebnis berücksichtigt	Steuersatz-änderung	Latente Steuern zum 29.09.2013
Immaterielles Anlagevermögen		226	0	-6	-25	0	-1	194
Materielles Anlagevermögen		-46	21	-26	11	0	0	-40
Finanzanlagen		-8	0	2	12	-8	0	-2
Kurzfristige Vermögenswerte		38	0	2	-13	0	-2	25
Langfristige Verbindlichkeiten		62	-2	4	2	16	-8	74
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-91	1	-4	19	-1	22	-54
Steuerlicher Verlustvortrag		157	-1	-35	40	-1	-1	159
Wiederbesteuerungssaldo betreffend Verluste bei ausländischen Tochterunternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark		-6	0	0	0	0	0	-6
		<b>332</b>	<b>19</b>	<b>-63</b>	<b>46</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>350</b>
Anpassung betreffend Geltendmachung von nicht bereits berücksichtigten aktiven latenten Steuern		-1	0	0	0	0	0	-1
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern und Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern		-168	1	0	-11	0	9	-169
		<b>163</b>	<b>20</b>	<b>-63</b>	<b>35</b>	<b>6</b>	<b>19</b>	<b>180</b>

2011/12	Mio. DKK	Latente Steuern zum 03.10.2011	Wechselkurs-anpassung	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	Ergebniswirk-sam erfasst	Beim sonsti-gen Ergebnis berücksichtigt	Steuersatz-änderung	Latente Steuern zum 30.09.2012
Immaterielles Anlagevermögen		253	0	-10	-17	0	0	226
Materielles Anlagevermögen		-140	-33	42	53	0	32	-46
Finanzanlagen		1	0	-5	-4	0	0	-8
Kurzfristige Vermögenswerte		51	1	-23	9	0	0	38
Langfristige Verbindlichkeiten		15	2	2	19	25	-1	62
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-10	-2	-78	-1	-1	1	-91
Steuerlicher Verlustvortrag		176	2	-24	4	0	-1	157
Wiederbesteuerungssaldo betreffend Verluste bei ausländischen Tochterunternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark		-6	0	0	0	0	0	-6
		<b>340</b>	<b>-30</b>	<b>-96</b>	<b>63</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>332</b>
Anpassung betreffend Geltendmachung von nicht bereits berücksichtigten aktiven latenten Steuern		-1	0	0	0	0	0	-1
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern und Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern		-184	-1	24	-7	0	0	-168
		<b>155</b>	<b>-31</b>	<b>-72</b>	<b>56</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>163</b>

Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz aufgerechnet, wenn ein legales Aufrechnungsrecht besteht, und die aktiven und passiven latenten Steuern dieselbe steuerrechtliche Einheit bzw. Konsolidierung betreffen.

# ANHANG

17

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
<b>Steuerwert der nicht berücksichtigten aktiven latenten Steuern</b>		<b>169</b>	<b>168</b>
Die Ablauffristen für die vortragbaren steuerlichen Verluste lassen sich wie folgt aufschlüsseln:			
Keine Ablauffrist		450	479
2013		0	42
2014		0	0
2015		0	0
Nach 2018		111	46
		<b>561</b>	<b>567</b>

Der Steuerwert der steuerlichen Verluste in Höhe von 108 Mio. DKK (2011/12: 109 Mio. DKK) wurde nicht berücksichtigt, da es nicht als ausreichend wahrscheinlich erachtet wird, dass die Verluste in überschaubarer Zukunft geltend gemacht werden.

18

## Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen

	Mio. DKK	Versicherungs- rückstellungen	Restrukturierungs- kosten	Sonstige Verbindlich- keitsrück- stellungen	Summe
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 01.10.2012		119	20	122	261
Wechselkursanpassungen		0	0	-1	-1
Im Geschäftsjahr in Anspruch genommen		-11	-15	-30	-56
Rückbuchung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen		-9	-3	-1	-13
Abzinsung (Laufzeitverkürzung)		0	0	0	0
Im Geschäftsjahr gebildete Rückstellungen		3	2	46	51
<b>Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 29.09.2013</b>		<b>102</b>	<b>4</b>	<b>136</b>	<b>242</b>
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 03.10.2011		146	12	71	229
Wechselkursanpassungen		0	0	1	1
Im Geschäftsjahr in Anspruch genommen		-21	-5	-9	-35
Rückbuchung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen		-28	0	-2	-30
Abzinsung (Laufzeitverkürzung)		11	0	0	11
Im Geschäftsjahr gebildete Rückstellungen		11	13	61	85
<b>Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2012</b>		<b>119</b>	<b>20</b>	<b>122</b>	<b>261</b>

Die sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:	Mio. DKK	Innerhalb eines Jahres fällig	In 1 - 5 Jahren fällig	Nach mehr als 5 Jahren fällig	Summe
<b>29.09.2013</b>		<b>47</b>	<b>131</b>	<b>64</b>	<b>242</b>
<b>30.09.2012</b>		<b>56</b>	<b>152</b>	<b>53</b>	<b>261</b>

Die Versicherungsrückstellungen belaufen sich auf 102 Mio. DKK (30.09.2012: 119 Mio. DKK) und betreffen vornehmlich Rückstellungen für Ansprüche im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen sowie Betriebs-haftpflicht und Produkthaftung.

Versicherungsrückstellungen sind in hohem Maße mit Unsicherheiten und Schätzungen verbunden. Die Rückstellungen werden anhand versicherungsmathematischer Methoden basierend auf Erfahrungswerten betreffend Schadenszahl und die hiermit verbundenen Kosten festgesetzt.

Die sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen belaufen sich auf 136 Mio. DKK (30.09.2012: 122 Mio. DKK) und beinhalten Rückstellungen für an entlassene Mitarbeiter zu zahlende Abfindungen, Steuerverbindlichkeiten im Ausland, Mietverbindlichkeiten einer früheren Konzerngesellschaft, Kosten für ein Gerichtsverfahren, Reklamationen und spezifische Markt-risiken. Die Rückstellungen wurden basierend auf den aktuell verfügbaren Informationen gebildet. Der Konzern ist der Auffassung, dass für die Risiken in den jeweiligen Bereichen ausreichend Rückstellungen gebildet wurden und dass diese Risiken keine weiteren Rückstellungen erforderlich machen werden.

# ANHANG

## 19 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

29.09.2013	Mio. DKK	Innerhalb eines Jahres fällig	In 1 - 5 Jahren fällig	Nach mehr als 5 Jahren fällig	Summe
Die Darlehen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:					
Nachrangige Darlehen		0	452	54	506
Hypothekenschulden		118	770	3.427	4.315
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		0	1.462	661	2.123
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		96	2.051	0	2.147
Bankverbindlichkeiten		1.279	2.257	0	3.536
Finanzleasingverbindlichkeiten		11	32	39	82
		<b>1.504</b>	<b>7.024</b>	<b>4.181</b>	<b>12.709</b>
<b>30.09.2012</b>					
Die Darlehen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:					
Nachrangige Darlehen		0	452	54	506
Hypothekenschulden		64	605	3.706	4.375
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		0	712	690	1.402
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		582	2.210	0	2.792
Bankverbindlichkeiten		2.868	1.947	0	4.815
Finanzleasingverbindlichkeiten		6	4	0	10
		<b>3.520</b>	<b>5.930</b>	<b>4.450</b>	<b>13.900</b>

Von der Muttergesellschaft wurde ein nachrangiges Darlehen in Höhe von insgesamt 450 Mio. DKK exkl. Darlehenskosten mit Fälligkeit im Jahre 2014 aufgenommen. Das Darlehen wurde mit einem festen Zinssatz in Höhe von 6,375 % abgeschlossen. Die Gesellschaft ist berechtigt, die Darlehenslaufzeit bis 2017 zu verlängern. Darüber hinaus wurde von einer Tochtergesellschaft ein nachrangiges Darlehen in Höhe von insgesamt 56 Mio. DKK exkl. Darlehenskosten mit Fälligkeit im Jahre 2020 aufgenommen. Für das Darlehen gilt bis zum nächsten Zinsanpassungstermin im Dezember 2013 ein Zinssatz von 6,822 %.

Die sonstigen Gläubiger haben Vorrang vor dem nachrangigen Darlehen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben, sind ein auf die First North in Dänemark lautendes Hypothekendarlehen in Höhe von 750 Mio. DKK sowie ein Private-Placement-Darlehen in den USA in Höhe von 1.373 Mio. DKK (USPP-Darlehen) enthalten.

Leasingverbindlichkeiten	Mio. DKK	2012/13		2011/12	
		Mindest-leasingraten	Buchwert	Mindest-leasingraten	Buchwert
Finanzleasingverbindlichkeiten		82	82	10	10
Amortisationszuschlag zwecks zukünftiger Berücksichtigung als Aufwendungen		6		0	
		<b>88</b>		<b>10</b>	

## 20 Operative Leasingverbindlichkeiten

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Die sich aus unkündbaren Leasingverträgen ergebenden gesamten zukünftigen Mindestleasingraten setzen sich wie folgt zusammen:			
Innerhalb eines Jahres nach dem Bilanzstichtag		135	118
Zwischen einem und fünf Jahren nach dem Bilanzstichtag		244	207
Mehr als fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag		21	62
		<b>400</b>	<b>387</b>
Ergebniswirksam erfasste Mindestleasingraten		<b>160</b>	<b>145</b>

# ANHANG

## 21 Eventualverbindlichkeiten

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Sonstige Bürgschaften		43	41
Vertragliche Verpflichtungen betreffend materielles Anlagevermögen		319	524
Garantieverbindlichkeiten gegenüber dem dänischen Amt für Landwirtschaftliche Marktordnung		2	5

Der Konzern ist an einigen wenigen Streitigkeiten und Prozessen beteiligt. Nach Auffassung der Geschäftsführung wird deren Ausgang auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Konzerns keinen wesentlichen Einfluss haben.

## 22 Sicherheitsleistungen

Die Hypothekenschulden und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind durch folgende Vermögenswerte besichert:			
Grundstücke, Gebäude und Produktionsanlagen etc.		4.657	4.520
Buchwert der vorgenannten Vermögenswerte		3.995	4.007

## 23 Rechte und Haftung der Anteilseigner

Die Rechte der Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gehen aus der Satzung der Gesellschaft hervor. Die Anteilseigner wählen aus insgesamt 24 Wahlkreisen Vertreter für das oberste Organ der Gesellschaft, die Vertreterversammlung. Unter den Mitgliedern der Vertreterversammlung werden in vier Wahlbereichen Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Die Vertreterversammlung beschließt basierend auf dem Gewinnverwendungsvorschlag des Aufsichtsrats unter Berücksichtigung der Gesellschaftssatzung über die jährliche Gewinnausschüttung. Gemäß der Gesellschaftssatzung sparen die Anteilseigner dabei auf ihren jeweiligen Anteilseignerkonten einen Saldo an, der als Eigenkapital in der Gesellschaft verbleibt. Auszahlungen von

den Anteilseignerkonten erfolgen gemäß den hierfür geltenden Satzungsbestimmungen und werden einmal jährlich von der Vertreterversammlung im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Geschäftsberichts und dem Beschluss über die Gewinnverwendung beschlossen. Gemäß der Satzung können Auszahlungen von den persönlichen Anteilseignerkonten nur dann erfolgen, wenn dies unter Berücksichtigung der Interessen der Gläubiger der Gesellschaft als vertretbar erachtet wird.

Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch. Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem erfolgten Lieferungen berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.

### Anzahl Anteilseigner

Anzahl Anteilseigner zum 01.10.2012	9.031	9.577
Abgänge netto	-479	-546
<b>Anzahl Anteilseigner zum 29.09.2013</b>	<b>8.552</b>	<b>9.031</b>

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Gesamthaftung		214	226
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung an die Anteilseigner		1.229	1.274

## 24 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

	2012/13	2011/12
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens:</b>		
Veränderung der Vorräte	-173	-69
Veränderung der Forderungen	524	-536
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen	-19	59
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	219	448
	<b>551</b>	<b>-98</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
Barmittel und Bankguthaben gemäß Bilanz	102	690
	<b>102</b>	<b>690</b>

# ANHANG

25 Erwerb von Unternehmen	Hauptgeschäftstätigkeit	Übernahme-termin	Übernommene Kapitalanteile in %	Übernommene Stimmanteile in %
Der Konzern hat im Geschäftsjahr folgende Unternehmen erworben:				
<b>2012/13</b>				
DCW Casing LLC	Produktion und Vertrieb von Naturdärmen	01.10.2012	51	51
<b>2011/12</b>				
Parkam Group (bestehend aus Parkam Foods Ltd, Freshway Chilled Foods Ltd, Trophy Foods Ltd und Tranfoods Ltd)	Produktion und Vertrieb von veredelten Produkten, darunter Sandwiches und gekochten Fleischprodukten	02.12.2011	100	100

Bei sämtlichen in den Geschäftsjahren 2012/13 und 2011/12 stattgefundenen Unternehmensübernahmen besteht das Ziel darin, die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns zu stärken und durch eine Einbindung in die sonstigen Geschäftsaktivitäten des Konzerns im betreffenden Geschäftsbereich Synergieeffekte zu erzielen. Im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2012/13 erfolgten Übernahme wurde ein Firmenwert in Höhe von 56 Mio. DKK festgestellt (2011/12: 19 Mio. DKK). Vom aktivierten Firmenwert werden voraussichtlich etwa 50 Mio. DKK (2011/12: 0 Mio. DKK) steuerlich abzugsfähig sein. Gemäß Anhang 9 war eine Wertberichtigung des aktivierten Firmenwerts nicht erforderlich.

DCW Casing LLC entstand durch eine Verschmelzung der Konzerngesellschaft Casing Associates LLC mit Wolfson Casing. Im Zusammenhang mit der Verschmelzung erhielten die Anteilseigner der Wolfson Casing (die heutigen Minderheitsaktionäre) Anteile am verschmolzenen Unternehmen. Der Verkehrswert der vom Konzern abgetretenen Anteile am bestehenden Unternehmen wurde basierend auf dem vereinbarten Tauschverhältnis auf 32 Mio. DKK festgesetzt. Der Konzernbuchwert der abgetretenen Minderheitsbeteiligungen überstieg den vereinbarten

Handelwert um 44 Mio. DKK, die gemäß IFRS 3 nicht in den Kaufpreis für das übernommene Unternehmen einfließen. Dieser Betrag wurde daher direkt beim Eigenkapital berücksichtigt.

Zur Auswirkung auf den Umsatz und das Ergebnis 2012/13 werden keine Angaben gemacht, da nach der Durchführung der Verschmelzung jeweils für das übernommene und das bereits bestehende Unternehmen kein separates Berichtswesen besteht. Bei den im Geschäftsjahr 2011/12 übernommenen Unternehmen entsprach das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr; da jedoch für den Zeitraum vom 3. Oktober 2011 bis zur Übernahme der betreffenden Unternehmen durch den Konzern keine ausreichenden Angaben zu den Umsätzen und Ergebnissen der übernommenen Unternehmen vorlagen, war es praktisch nicht möglich, den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns so zu berechnen, als wären alle Unternehmensübernahmen zum 3. Oktober 2011 erfolgt.

Im Zusammenhang mit der Übernahme von DCW Casing LLC wurden Transaktionskosten in Höhe von 5,3 Mio. DKK aufgewendet.



# ANHANG

25

	Mio. DKK	DCW Casing LLC	Gesamt 2012/13	Gesamt 2011/12
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Software		0	0	0
Erworbene Warenzeichen etc.		28	28	0
Grundstücke und Gebäude		0	0	13
Produktionsanlagen und Maschinen		18	18	46
Sonstige Anlagen, Betriebseinrichtungen und Inventar		1	1	0
Finanzanlagen		5	5	0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte		234	234	49
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		96	96	149
Sonstige Forderungen		4	4	16
Barmittel und Bankguthaben		0	0	0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>				
Latente Steuern		-8	-8	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-7	-7	-36
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-140	-140	-77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		-88	-88	-190
<b>Übernommenes Nettovermögen</b>		<b>143</b>	<b>143</b>	<b>-30</b>
<b>Firmenwert</b>				
Firmenwert		56	56	19
Minderheitsbeteiligungen		-44	-44	0
<b>Kaufpreis gesamt</b>		<b>155</b>	<b>155</b>	<b>-11</b>
<b>Übernommene Barmittel und Bankguthaben, vgl. oben</b>				
Durch Kapitalanteile an bestehenden Unternehmen vergütet		-32	-32	0
Übernommene Barmittel und Bankguthaben, vgl. oben		0	0	0
Latenter bedingter Kaufpreis		0	0	0
<b>Barkaufpreis</b>		<b>123</b>	<b>123</b>	<b>-11</b>

# ANHANG

## 26 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
<b>Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39</b>			
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		2	39
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile		268	303
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>270</b>	<b>342</b>
Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente		25	69
Zur Absicherung künftiger Zahlungsströme dienende derivative Finanzinstrumente		26	5
<b>Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>51</b>	<b>74</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.157	6.479
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner		426	398
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		11	84
Sonstige Forderungen		574	582
Barmittel und Bankguthaben		102	690
<b>Gewährte Kredite und Forderungen</b>		<b>7.270</b>	<b>8.233</b>
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		0	8
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>0</b>	<b>8</b>
Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente		30	3
Zur Absicherung künftiger Zahlungsströme dienende derivative Finanzinstrumente		36	51
<b>Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>66</b>	<b>54</b>
Nachrangige Darlehen		506	504
Hypothekenschulden		4.315	4.375
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		2.123	1.402
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		2.147	2.792
Bankverbindlichkeiten		3.536	4.815
Finanzleasingverbindlichkeiten		82	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.104	2.778
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		52	51
Sonstige Verbindlichkeiten		1.882	1.874
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>17.747</b>	<b>18.601</b>

## Währungsrisiken betreffend Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie zukünftige Zahlungsströme

Die Währungspolitik des Konzerns sieht vor, das Nettowährungsrisiko des Konzerns laufend abzudecken. Insgesamt ist die Gesellschaft einem Risiko in Bezug auf Devisenströme ausgesetzt, da bezüglich des Werts der zukünftigen Zahlungsströme in DKK Unsicherheit besteht. Das Geschäftsrisiko ergibt sich somit wie folgt:

Geschäftsrisiko = Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere + Forderungen und voraussichtliche Umsätze + Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Wobei sich die voraussichtlichen Umsätze wie folgt beschreiben lassen:

Voraussichtliche Umsätze = eingegangene Verkaufsaufträge + kurzfristig konkret zu erwartende Umsätze.

Als Teil der Absicherung berücksichtigter und nicht berücksichtigter Transaktionen setzt der Konzern Sicherungsinstrumente in Form von Devisentermingeschäften sowie Darlehen und Kontokorrentkrediten in Fremdwährung ein. Die Absicherung der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfasst im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere, Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert der zur Absicherung der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzten derivativen Finanzinstrumente des Konzerns 0 Mio. DKK (30.09.2012: 42 Mio. DKK). Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wurde bei den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. sonstigen Forderungen berücksichtigt und wird in der Gesamtergebnisrechnung gegen die Wechselkursänderungen der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Mio. DKK	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere	Forderungen und voraussichtliche Umsätze	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Geschäftsrisiko	Davon durch Termin-geschäfte abgedeckt	Davon durch Darlehen und Kontokorrentkredite abgedeckt	Nicht abgesicherte Netto-position
EUR	11	1.710	-618	1.103	-797	-27	279
GBP	1	770	-49	722	-2.139	1.420	3
JPY	0	1.306	-3	1.303	-1.186	-94	23
SEK	1	224	-10	215	-149	-25	41
USD	2	1.719	-586	1.135	-1.013	-147	-25
Sonstige Währungen	2	264	-51	215	8	-205	18
<b>29.09.2013</b>	<b>17</b>	<b>5.993</b>	<b>-1.317</b>	<b>4.693</b>	<b>-5.276</b>	<b>922</b>	<b>339</b>
EUR	14	2.734	-577	2.171	-1.071	-622	478
GBP	6	1.223	-39	1.190	-1.215	95	70
JPY	0	974	-3	971	-929	-98	-56
SEK	5	273	-14	264	-70	-171	23
USD	18	2.095	-570	1.543	-940	-560	43
Sonstige Währungen	20	518	-62	476	-66	-412	-2
<b>30.09.2012</b>	<b>63</b>	<b>7.817</b>	<b>-1.265</b>	<b>6.615</b>	<b>-4.291</b>	<b>-1.768</b>	<b>556</b>

Die Absicherung der zu erwartenden zukünftigen Zahlungsströme erfolgt in Form einer Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme (Cash Flow Hedge), wobei die Zeitwertanpassung der eingesetzten Sicherungsinstrumente beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt wird. Die Zeitwertanpassung der zur Absicherung der kurzfristig konkret zu erwartenden Umsätze eingesetzten Sicherungsinstrumente wird hierauf basierend berechnet.

Die Absicherung der eingegangenen Verkaufsaufträge erfolgt in Form einer Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge), wonach die Zeitwertanpassung der abgesicherten Aufträge wie auch der eingesetzten Sicherungsinstrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wird.

Für den Fall, dass der Konzern Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen hat, die die Kriterien für die bilanzielle Absicherung nicht erfüllen, werden diese als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte behandelt und unter Berücksichtigung von Zeitwertanpassungen ergebniswirksam erfasst.

Die zum Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte weisen eine Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten auf und lassen sich wie folgt aufschlüsseln, wobei Verträge über den Verkauf von Devisen mit einem positiven Vertragswert angegeben sind.

# ANHANG

## 26 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Mio. DKK	Absicherung zukünftiger Zahlungsströme		Absicherung des beizulegenden Zeitwerts		Die Absicherungskriterien nicht erfüllend	
	Vertragswert	Beim Eigenkapital berücksichtigte Zeitwertanpassung	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäfte EUR	0	0	813	-3	-8	12
Devisentermingeschäfte GBP	147	0	1.989	-21	2	0
Devisentermingeschäfte JPY	415	23	771	0	0	0
Devisentermingeschäfte SEK	14	1	141	0	-6	0
Devisentermingeschäfte USD	45	0	977	24	-1	0
Devisentermingeschäfte, sonstige	1	0	22	0	-39	1
<b>29.09.2013</b>	<b>622</b>	<b>24</b>	<b>4.713</b>	<b>0</b>	<b>-52</b>	<b>13</b>
Devisentermingeschäfte EUR	0	0	1.080	-3	0	0
Devisentermingeschäfte GBP	142	0	1.074	4	0	0
Devisentermingeschäfte JPY	336	2	592	16	0	0
Devisentermingeschäfte SEK	79	1	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte USD	66	2	878	23	0	0
Devisentermingeschäfte, sonstige	0	0	68	2	0	0
<b>30.09.2012</b>	<b>623</b>	<b>5</b>	<b>3.692</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen

Der Danish-Crown-Konzern hat in eine Reihe von ausländischen Tochtergesellschaften investiert, bei denen die Umrechnung des Eigenkapitals in DKK mit einem Währungsrisiko verbunden ist. Dieses Währungsrisiko sichert der Konzern zum Teil durch die Aufnahme von Darlehen in der jeweiligen Währung ab. Dies betrifft die Nettoinvestitionen in EUR, USD und GBP.

Beim sonstigen Ergebnis werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser zur Absicherung des mit Investitionen in fremder Währung verbundenen Währungsrisikos eingesetzten Finanzinstrumente (Schuldinstrumente) berücksichtigt.

Soweit die Zeitwertanpassung die Wertanpassung der jeweiligen Investition nicht übersteigt, wird die Anpassung dieser Finanzinstrumente beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt; ansonsten wird die Zeitwertanpassung in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag wurden beim sonstigen Ergebnis 28 Mio. DKK (30.09.2012: -5 Mio. DKK) betreffend die Zeitwertanpassung der zur Absicherung der Nettoinvestitionen und der als Ergänzung der Nettoinvestitionen klassifizierten Darlehen eingesetzten Instrumente berücksichtigt. Im zurückliegenden

Geschäftsjahr wurde wie schon im Vorjahr keine Ineffektivität festgestellt.

Zum Bilanzstichtag belief sich der beizulegende Zeitwert der kumulierten Wechselkursanpassungen der zur Absicherung der Nettoinvestitionen eingesetzten Instrumente auf 23 Mio. DKK (30.09.2012: -5 Mio. DKK).

### Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Die wesentlichsten Währungsrisiken des Konzerns betreffen Verkaufstransaktionen in den Währungen GBP, JPY, EUR und USD. Kursschwankungen bei diesen Währungen werden das Ergebnis des Konzerns nicht in wesentlichem Maße beeinflussen, da im Sinne der Risikopolitik des Konzerns eine Absicherung der mit den Geschäftsaktivitäten verbundenen Währungsposten erfolgt, sodass die in der Bilanz berücksichtigten Verkaufstransaktionen und Nettoposten abgesichert sind. Aus der nachstehenden Tabelle geht hervor, welche Auswirkung eine Kursabweichung auf das mit den Kapitalanteilen verbundene Eigenkapital gehabt hätte, wenn der Kurs bei den wichtigsten Währungen, bei denen ein Risiko wesentlicher Kursschwankungen besteht, 10 % unter dem tatsächlich in Ansatz gebrachten Kurs gelegen hätte. In der Darstellung wurde die Auswirkung der abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäfte berücksichtigt. Ein um 10 % höherer Kurs als der tatsächliche Kurs hätte sich entsprechend positiv auf das Eigenkapital ausgewirkt.

Sensitivität des Eigenkapitals gegenüber Wechselkursschwankungen	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Auswirkung, wenn der USD-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte		-27	-31
Auswirkung, wenn der GBP-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte		-141	-131
Auswirkung, wenn der SEK-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte		-58	-51
Auswirkung, wenn der PLN-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte		-61	-57

## Eingebettete derivative Finanzinstrumente

Es wurde eine systematische Überprüfung der Verträge des Konzerns durchgeführt, die Bedingungen enthalten könnten, die den Verträgen ganz oder teilweise den Charakter derivativer Finanzinstrumente verleihen könnten. Die Überprüfung hat keinen Anlass zur Berücksichtigung derivativer Finanzinstrumente gegeben.

## Zinsrisiken

Der Danish-Crown-Konzern hat in wesentlichem Maße verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufzuweisen und ist somit auch Zinsrisiken ausgesetzt. In Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns lassen sich die vertraglich festgelegten Zinsanpassungs- oder Fälligkeitstermine – je nachdem, welcher dieser Termine zuerst eintritt – sowie der Umfang des festverzinslichen Anteils der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie nachstehend aufgeführt darstellen.

Zinsanpassungs- oder Fälligkeitstermin	Mio. DKK	Innerhalb eines Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Gesamt	Davon festverzinslich	Beizulegender Zeitwert
Anleihen		0	0	-231	-231	-231	-231
Bankguthaben		-75	0	0	-75	0	-75
Nachrangige Darlehen		506	0	0	506	506	506
Hypothekenschulden		2.386	1.056	873	4.315	1.496	4.491
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		1.462	0	661	2.123	661	2.116
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		1.422	725	0	2.147	522	2.147
Bankverbindlichkeiten		3.325	211	0	3.536	3	3.536
Finanzleasingverbindlichkeiten		75	6	1	82	0	82
Zinsswaps, fester Zinssatz		-610	526	84	0	1.981	0
<b>29.09.2013</b>		<b>8.491</b>	<b>2.524</b>	<b>1.388</b>	<b>12.403</b>	<b>4.938</b>	<b>12.572</b>
Anleihen		-1	0	-255	-256	-256	-256
Bankguthaben		-145	0	0	-145	0	-145
Nachrangige Darlehen		0	506	0	506	506	506
Hypothekenschulden		973	2.529	873	4.375	2.368	4.636
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		712	0	690	1.402	690	1.402
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		732	2.057	2	2.791	1.121	2.791
Bankverbindlichkeiten		4.781	35	0	4.816	22	4.831
Finanzleasingverbindlichkeiten		5	4	0	9	0	9
Zinsswaps, fester Zinssatz		-1.854	1.764	90	0	1.854	0
<b>30.09.2012</b>		<b>5.203</b>	<b>6.895</b>	<b>1.400</b>	<b>13.498</b>	<b>6.305</b>	<b>13.774</b>

Der beizulegende Zeitwert der festverzinslichen Verbindlichkeiten in Form von Hypothekenschulden, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten und Bankverbindlichkeiten wurde zum Barwert der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung der aktuellen, von den aktuellen Marktzinsen abgeleiteten Zinsstrukturkurve berechnet.

Der Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Zinsswaps zur Absicherung der mit variabel verzinsten Darlehen verbundenen Zinsrisiken beträgt -34 Mio. DKK (30.09.2012: -51 Mio. DKK).

Zur Absicherung der festverzinslichen Darlehen zum Zeitwert wurden Zinsswaps im Nennwert von 712 Mio. DKK mit Fälligkeit im Jahre 2015 abgeschlossen (30.09.2012: 712 Mio. DKK mit Fälligkeit im Jahre 2015). Der beizulegende Zeitwert dieser Zinsswaps beträgt -5 Mio. DKK (30.09.2012: 49 Mio. DKK).

Die Bankguthaben des Konzerns sind in Sicht- oder Festgeldkonten angelegt.

Schwankungen der Zinssätze wirken sich auf die Anleihenbestände des Konzerns aus. Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt p. a. im Vergleich zum am Bilanzstichtag geltenden Zinsniveau hätte sich durch einen Kursverlust beim Anleihenbestand des Konzerns mit einem Betrag in Höhe von 5 Mio. DKK auf das Eigenkapital des Konzerns negativ (30.09.2012: mit 1 Mio. DKK negativ) ausgewirkt.

Bei den variabel verzinsten Bankguthaben, Hypothekenschulden und sonstigen Verbindlichkeiten des Konzerns hätte ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt p. a. im Vergleich zum am Bilanzstichtag geltenden Zinsniveau eine Erhöhung der Zinsaufwendungen des Konzerns um 75 Mio. DKK (2011/12: 72 Mio. DKK) zur Folge gehabt. Bei einem entsprechend niedrigeren Zinsniveau wären die Zinsaufwendungen des Konzerns in entsprechendem Maße gesunken.

# ANHANG

## 26 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

### Liquiditätsrisiken

Die Fälligkeitstermine für die finanziellen Verbindlichkeiten sind nachstehend nach den beim Liquiditätsmanagement des Konzerns zugrunde

gelegten zeitlichen Intervallen aufgeschlüsselt. Bei den aufgeschlüsselten Beträgen handelt es sich um die zur Zahlung fällig werdenden Beträge einschl. Zinsen etc.

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:	Mio. DKK	Innerhalb eines Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Summe
Nachrangige Darlehen		4	483	65	552
Hypothekenschulden		257	906	6.309	7.472
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		56	1.647	813	2.516
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		126	2.169	0	2.295
Bankverbindlichkeiten		1.292	2.251	0	3.543
Finanzleasingverbindlichkeiten		12	35	41	88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.104	0	0	3.104
Sonstige Verbindlichkeiten		1.882	0	0	1.882
		<b>6.733</b>	<b>7.491</b>	<b>7.228</b>	<b>21.452</b>

### Derivative Finanzinstrumente:

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente

0 0 0 0

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente

30 0 0 30

Zur Absicherung künftiger Zahlungsströme dienende derivative Finanzinstrumente

30 6 0 36

**29.09.2013** **6.793** **7.497** **7.228** **21.518**

### Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:

Nachrangige Darlehen 32 482 62 576

Hypothekenschulden 202 877 6.958 8.037

Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben 52 982 870 1.904

Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten 641 2.235 0 2.876

Bankverbindlichkeiten 2.842 2.060 0 4.902

Finanzleasingverbindlichkeiten 6 4 0 10

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.778 0 0 2.778

Sonstige Verbindlichkeiten 1.874 0 0 1.874

**8.427** **6.640** **7.890** **22.957**

### Derivative Finanzinstrumente:

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente 8 0 0 8

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente 3 0 0 3

Zur Absicherung künftiger Zahlungsströme dienende derivative Finanzinstrumente 51 0 0 51

**30.09.2012** **8.489** **6.640** **7.890** **23.019**

### Liquiditätsreserve:

Die Liquiditätsreserve setzt sich wie folgt zusammen:

Barmittel und Bankguthaben 102 690

Nicht genutzte Kreditfazilitäten 6.279 5.173

**6.381** **5.863**

## Kreditrisiken

Die Kreditrisiken sind im Anhang 15 und das Risikomanagement ist im Lagebericht beschrieben, siehe dort.

## Optimierung der Kapitalstruktur

Die Geschäftsführung der Gesellschaft beurteilt laufend, ob die Kapitalstruktur des Konzerns mit den Interessen der Gesellschaft und der Anteilseigner übereinstimmt. Das übergeordnete Ziel besteht darin, eine Kapitalstruktur sicherzustellen, die das langfristige wirtschaftliche Wachstum fördert und gleichzeitig durch Optimierung des Verhältnisses zwischen Eigenkapital und Verbindlichkeiten die Gewinne der Interessenten des Konzerns maximiert. Die übergeordnete Strategie des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Verbindlichkeiten, wozu finanzielle Verbindlichkeiten in Form von Wandelschuldverschreibungen, Hypothekenschulden, Bankverbindlichkeiten und Finanzleasingverbindlichkeiten zählen, sowie aus Darlehensforderungen, Barmitteln und Bankguthaben sowie Eigenkapital, darunter Anteilseignerkonten, sonstige Rücklagen, Ergebnisvorräte und nachrangige Darlehen.

## Verschuldungsgrad

Der Konzern strebt einen Verschuldungsgrad in einer Größenordnung von 3,5 an, der als Verhältnis zwischen den verzinslichen Nettoverbindlichkeiten und dem Gesamt-EBITDA des Geschäftsjahres berechnet wird. Zum Bilanzstichtag betrug der Verschuldungsgrad 3,5 (30.09.2012: 3,8), vgl. unten.

Der Verschuldungsgrad lässt sich zum Bilanzstichtag wie folgt berechnen:	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Nachrangige Darlehen		506	504
Hypothekenschulden		4.315	4.375
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		2.123	1.402
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		2.147	2.792
Bankverbindlichkeiten		3.536	4.815
Finanzleasingverbindlichkeiten		82	10
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner		-426	-398
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		0	-74
Barmittel und Bankguthaben sowie kurzfristige Wertpapiere		-335	-946
<b>Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten</b>		<b>11.948</b>	<b>12.480</b>
Betriebsergebnis (EBIT)		2.018	2.005
Abschreibungen und Wertberichtigungen		1.360	1.284
<b>EBITDA</b>		<b>3.378</b>	<b>3.289</b>
<b>Verschuldungsgrad</b>		<b>3,5</b>	<b>3,8</b>

## Verletzung von Darlehensverträgen

Der Konzern hat weder im Geschäftsjahr noch im Vergleichsjahr Darlehensverträge verletzt oder seine diesbezüglichen Pflichten vernachlässigt.

## Methoden und Voraussetzungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

### Börsennotierte Anleihen

Der Bestand an börsennotierten Staatsanleihen und börsennotierten Hypothekenanleihen wird mit den notierten Preisen und Preisquotierungen bewertet.

### Börsennotierte Aktien

Der Bestand an börsennotierten Aktien wird mit den notierten Preisen und Preisquotierungen bewertet.

### Nicht börsennotierte Aktien

Nicht börsennotierte Aktien werden auf der Grundlage von Marktvielfachen für eine Gruppe vergleichbarer börsennotierter Gesellschaften abzüglich eines festgelegten Schätzungs-faktors für den Handel auf einem nicht börsennotierten Markt bewertet. Sollte dies nicht möglich sein, werden nicht börsennotierte Aktien zu Anschaffungskosten bewertet.

### Derivative Finanzinstrumente

Währungstermingeschäfte und Zinsswaps werden nach den allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage der betreffenden beobachtbaren Swap-Kurven und Wechselkurse bewertet.

# ANHANG

## 26 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

### Zeitwerthierarchie für in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesene Finanzinstrumente

Aus der nachstehenden Tabelle geht die Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente gemäß der Fair-Value-Hierarchie hervor:

- Auf einem aktiven Markt für identische Instrumente notierte Preise (Stufe 1)

- Auf einem aktiven Markt für vergleichbare Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise oder sonstige Bewertungsmethoden, bei denen sämtliche wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)
- Bewertungsmethoden, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3).

29.09.2013	Mio. DKK	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		0	2	0	2
Börsennotierte Anleihen		231	0	0	231
Börsennotierte Aktien		14	0	0	14
Nicht börsennotierte Aktien		0	0	24	24
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>245</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>271</b>
<b>Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>0</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>51</b>
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		0	0	0	0
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>0</b>	<b>66</b>	<b>0</b>	<b>66</b>
<b>30.09.2012</b>					
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		0	39	0	39
Börsennotierte Anleihen		255	0	0	255
Börsennotierte Aktien		15	0	0	15
Nicht börsennotierte Aktien		0	0	32	32
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>270</b>	<b>39</b>	<b>32</b>	<b>341</b>
<b>Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>0</b>	<b>74</b>	<b>0</b>	<b>74</b>
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		0	8	0	8
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>0</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>8</b>
<b>Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>0</b>	<b>54</b>	<b>0</b>	<b>54</b>
Im Geschäftsjahr haben keine wesentlichen Verschiebungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 stattgefunden.					
In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente basierend auf Bewertungsmethoden, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3):					
	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012		
Buchwert zum 01.10.2012		32	30		
Kursanpassung		-1	2		
Im Ergebnis enthaltene Gewinne/Verluste		0	6		
Ankauf		2	0		
Verkauf		-9	-6		
<b>Buchwert zum 29.09.2013</b>		<b>24</b>	<b>32</b>		
Im Ergebnis enthaltene Gewinne/Verluste aus zum 29.09.2013 im Besitz der Gesellschaft befindlichen Vermögenswerten		0	0		



# ANHANG

## 27 Nahestehende Unternehmen und Personen

Bei Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gibt es keine nahestehenden Unternehmen und Personen mit beherrschendem Einfluss.

Zu den der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen zählen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Muttergesellschaft sowie die nahen Angehörigen dieser Personen. Nahestehende Unternehmen und Personen umfassen zudem Unternehmen, bei denen der vorgenannte Personenkreis wesentliche Beteiligungen hält.

Ferner zählen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen auch assoziierte Unternehmen, vgl. Konzernübersicht, bei denen die Gesellschaft einen wesentlichen Einfluss hat.

### Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt:

2012/13	Mio. DKK	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Aufsichtsrat der Mutter- gesellschaft	Vorstand der Mutter- gesellschaft	Gesamt
Verkauf von Waren		182	111	0	0	293
Erwerb von Waren		347	28	100	0	475
Verkauf von Dienstleistungen		0	38	0	0	38
Erwerb von Dienstleistungen		0	243	0	0	243
Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen		0	0	7	26	33
Zinserträge (netto)		0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10	8	0	0	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		46	41	3	0	90
Erhaltene Dividenden/ Gewinnausschüttungen		45	83	1	0	129
Anteilseignerkonten		0	0	10	0	10
<b>2011/12</b>						
Verkauf von Waren		258	65	0	0	323
Erwerb von Waren		267	19	100	0	386
Verkauf von Dienstleistungen		0	45	0	0	45
Erwerb von Dienstleistungen		0	172	0	0	172
Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen		0	0	6	24	30
Zinserträge (netto)		0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		13	10	0	0	23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20	53	3	0	76
Erhaltene Dividenden/ Gewinnausschüttungen		34	309	1	0	344
Anteilseignerkonten		0	0	9	0	9

Die konzerninternen Geschäfte erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

Für am Bilanzstichtag bestehende konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten oder Garantien geleistet.

Der Ausgleich von sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird durch Barzahlung erfolgen. Es bestanden weder uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen, noch wurden Wertberichtigungen solcher zum Auffangen wahrscheinlicher Verluste vorgenommen.

## 28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Außer den im Berichtsteil erwähnten Ereignissen sind seit dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

## 29 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr 2012/13 wurde gemäß den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards und den ergänzenden dänischen Offenlegungsanforderungen in Bezug auf Jahresabschlüsse für Unternehmen der Abschlussklasse C (mittelständische und große Unternehmen) in Übereinstimmung mit der gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss veröffentlichten IFRS-Bekanntmachung aufgestellt. Leverandørselskabet Danish Crown AmbA ist eine Genossenschaft mit Sitz in Dänemark.

Der Konzernabschluss wurde in dänischen Kronen (DKK), der Darstellungswährung für die Konzernaktivitäten, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten erstellt, mit der Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und Finanzanlagen, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, sowie biologischer Vermögenswerte, die ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen infolge neuer und geänderter Standards ergeben.

### Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr 2012/13 lagen mehrere neue oder geänderte Standards und Interpretationen vor, die noch nicht in Kraft getreten waren und daher keine Berücksichtigung im Konzernabschluss fanden. Folgende Änderungen werden sich voraussichtlich in wesentlichem Maße auf den Konzernabschluss auswirken:

- Die Implementierung von IFRS 11 betreffend Gemeinschaftsunternehmen im Jahre 2014/15. Gemeinschaftsunternehmen werden dann nicht mehr anteilig konsolidiert, sondern als Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz berücksichtigt (nach der Equity-Methode). Diese Änderung wird sich weder auf das Jahresergebnis noch auf das Gesamtergebnis oder das Eigenkapital auswirken, jedoch sowohl den Umsatz als auch die Bilanzsumme schmälern. Gemäß Berechnung zum 29. September 2013 belaufen sich die voraussichtlichen Schmälerungen des Umsatzes und der Bilanzsumme auf 2,7 Mrd. DKK bzw. 0,4 Mrd. DKK.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung werden die sonstigen Änderungen der Standards etc. keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss für die kommenden Geschäftsjahre haben.

### Konzernabschluss

Der Konzernabschluss umfasst Leverandørselskabet Danish Crown AmbA (die Muttergesellschaft) sowie die von der Muttergesellschaft beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen). Eine Beherrschung seitens der Muttergesellschaft wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss ausübt oder ausüben könnte.

Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält und einen wesentlichen, jedoch nicht beherrschenden Einfluss ausübt, gelten als assoziierte Unternehmen.

Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt eine gemeinschaftliche Führung (Joint Control) ausübt, gelten als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures).

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage der Jahresabschlüsse von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA und deren Tochterunternehmen erstellt. Der Konzernabschluss wird durch Zusammenlegung von Rechnungsposten der gleichen Art erstellt. Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse werden gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns erstellt.

Bei der Konsolidierung erfolgt eine Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen, der internen Forderungen und Dividenden sowie der sich durch Transaktionen zwischen den konsolidierten Unternehmen ergebenden Gewinne und Verluste. Die steuerliche Auswirkung dieser Eliminierungen wird berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Rechnungsposten der Tochterunternehmen zu 100 % berücksichtigt.

### Minderheitsbeteiligungen

Bei der erstmaligen Berücksichtigung werden Minderheitsbeteiligungen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum proportionalen Anteil des beizulegenden Zeitwerts der feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden des übernommenen Unternehmens bewertet. Die gewählte Methode hängt von den jeweiligen Transaktionen ab. Die Minderheitsbeteiligungen werden anschließend um ihren proportionalen Anteil an etwaigen Änderungen des Eigenkapitals des Tochterunternehmens korrigiert. Das Gesamtergebnis wird den Minderheitsbeteiligungen auch dann zugeordnet, wenn der Wert der Minderheitsbeteiligung dadurch negativ ausfällt.

Erwerbe von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen bzw. Veräußerungen von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen, die keine Erzielung bzw. Beendigung der Beherrschung zur Folge haben, werden im Konzernabschluss als Eigenkapitaltransaktionen behandelt, und die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert wird dem Anteil der Muttergesellschaft am Eigenkapital zugeordnet.

Mögliche Verpflichtungen aus Put-Optionen, die Minderheitsaktionären von Tochterunternehmen zugeordnet werden, werden als Verbindlichkeiten zum Barwert des bei der Inanspruchnahme der Option fällig werdenden Betrags berücksichtigt, sofern der Konzern verpflichtet ist, Barmittel oder sonstige Vermögenswerte zu übertragen. Diese Verbindlichkeit wird vom Eigenkapital der Minderheitsbeteiligungen subtrahiert, wobei den Minderheitsbeteiligungen anschließend keine Ergebnisanteile zugeordnet werden. An den nachfolgenden Bilanzstichtagen wird die finanzielle Verbindlichkeit erneut bewertet und etwaige Wertanpassungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzposten berücksichtigt.

### Unternehmenszusammenschlüsse

Neu erworbene oder neu gegründete Unternehmen werden im Konzernabschluss zum Zeitpunkt der Übernahme bzw. der Gründung berücksichtigt. Als Zeitpunkt der Übernahme gilt der Termin, zu welchem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich übernommen wird. Verkaufte oder abgewickelte Unternehmen werden bis zum Zeitpunkt der Veräußerung

bzw. der Abwicklung in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Als Zeitpunkt der Veräußerung gilt der Termin, zu welchem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich auf Dritte übergeht.

Beim Erwerb neuer Unternehmen, bei denen der Konzern einen beherrschenden Einfluss auf das erworbene Unternehmen erlangt, wird die Übernahmehmethode angewandt, gemäß welcher die feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden der neu erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Übernahme bewertet werden. Langfristige Vermögenswerte, die im Hinblick auf einen Verkauf übernommen werden, werden jedoch zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten bewertet. Umstrukturierungskosten werden nur dann in der Übernahmebilanz berücksichtigt, wenn sie für das übernommene Unternehmen eine Verbindlichkeit darstellen. Die steuerliche Auswirkung der vorgenommenen Neubewertungen wird berücksichtigt.

Die Kaufsumme für ein Unternehmen besteht aus dem beizulegenden Zeitwert des für das übernommene Unternehmen gezahlten Kaufpreises. Wenn die endgültige Festsetzung des Kaufpreises von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Übernahmezeitpunkt berücksichtigt. Unmittelbar auf die Unternehmensübernahme zurückzuführende Kosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst.

Positive Differenzbeträge (Firmenwert) zwischen einerseits dem Kaufpreis für das erworbene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen am übernommenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden beim immateriellen Anlagevermögen berücksichtigt und mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Wenn der Buchwert des Vermögenswerts den damit erzielbaren Betrag übersteigt, wird für den Vermögenswert eine Wertberichtigung auf diesen niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen.

Wenn zum Zeitpunkt der Übernahme in Bezug auf die Identifizierung oder Bewertung übernommener Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten oder in Bezug auf die Festsetzung des Kaufpreises Unsicherheit besteht, erfolgt die erstmalige Berücksichtigung auf der Grundlage vorläufig ermittelter Werte. Bis zu 12 Monate nach der Übernahme können die vorläufig ermittelten Werte angepasst oder weitere Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten berücksichtigt werden, sofern neue Informationen über Umstände bekannt werden, die zum Zeitpunkt der Übernahme bereits bestanden und die Berechnung der Werte zum Übernahmezeitpunkt beeinflusst hätten, wenn die betreffenden Informationen bekannt gewesen wären.

Änderungen der Schätzungen von bedingten Kaufpreisen werden grundsätzlich direkt ergebniswirksam erfasst.

Vor dem 30. September 2002 durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse wurden im Zusammenhang mit dem Übergang zu den IFRS nicht gemäß den obigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Der Buchwert des Firmenwerts zum 30. September 2002 betreffend Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem 30. September 2002 stattgefunden haben, entspricht den Anschaffungskosten des Firmenwerts.

## **Erträge oder Verluste durch den Verkauf oder die Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen**

Erträge oder Verluste durch den Verkauf oder die Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, die eine Beendigung der Beherrschung bzw. des wesentlichen Einflusses zur Folge haben, werden als Differenz zwischen einerseits dem beizulegenden Zeitwert des Verkaufserlöses oder der Abwicklungssumme und dem beizulegenden Zeitwert etwaiger noch bestehender Kapitalanteile und andererseits dem Buchwert des Nettovermögens zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Abwicklung einschl. des Firmenwerts und abzüglich etwaiger vorhandener Minderheitsbeteiligungen berechnet. Der somit ermittelte Ertrag oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, wie auch die kumulierten Wechselkursanpassungen, die beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden.

Beim Verkauf von Kapitalanteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, bei denen der Kaufpreis ganz oder teilweise in Form von Kapitalanteilen an der übernehmenden Gesellschaft entrichtet wird, sodass nach der Transaktion weiterhin ein wesentlicher Einfluss besteht, wird eine konkrete Bewertung der Transaktion vorgenommen. Sofern die Transaktion von kommerzieller Substanz ist, sodass der Verkauf die mit den Kapitalanteilen verbundenen zukünftigen Zahlungsströme in Bezug auf Risiken, Timing und Umfang in wesentlichem Maße beeinflusst, wird der Ertrag bzw. Verlust ohne anteilige Eliminierung berücksichtigt.

## **Fremdwährungsumrechnung**

Transaktionen in Währungen, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Unternehmen entsprechen, werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Forderungen, Verbindlichkeiten und sonstige monetäre Posten in fremder Währung, die nicht zum Bilanzstichtag abgerechnet wurden, werden zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursdifferenzen, die zwischen dem Transaktionstag und dem Zahltag bzw. dem Bilanzstichtag entstehen, werden als Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

Materielles und immaterielles Anlagevermögen, Warenbestände und sonstige nicht-monetäre Vermögenswerte, die in Fremdwährung erworben wurden und auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Bei nicht-monetären Posten, die zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet werden, erfolgt die Neubewertung zum am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkurs.

Bei der Berücksichtigung von Unternehmen im Konzernabschluss, die ihren Jahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dänischen Kronen (DKK) aufstellen, werden die Gewinn- und Verlustrechnungen zu den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet, wenn diese nicht wesentlich von den tatsächlichen, an den Transaktionstagen geltenden Wechselkursen abweichen. Sollte Letzteres der Fall sein, werden die tatsächlichen Wechselkurse angewandt. Die Bilanzposten werden zum Wechselkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Der Firmenwert wird als Eigentum des betreffenden übernommenen Unternehmens behandelt und zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die sich durch die Umrechnung der Bilanzposten ausländischer Unternehmen zum Jahresbeginn zu den Wechselkursen am

## 29 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Bilanzstichtag und durch die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen von Durchschnittskursen zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag ergeben, werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Entsprechend werden Wechselkursdifferenzen, die durch direkt beim Eigenkapital des übernommenen Unternehmens vorgenommene Änderungen entstanden sind, ebenfalls beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Kursanpassungen bei Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, die als Teil der Gesamtinvestition der Muttergesellschaft in das betreffende Tochterunternehmen gelten, werden im Konzernabschluss beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert am Abrechnungstag bewertet.

Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Positive und negative beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente werden unter sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines berücksichtigten Vermögenswerts, einer berücksichtigten Verbindlichkeit oder eines festen Auftrags eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit den Wertänderungen des abgesicherten Postens berücksichtigt.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als effektive Absicherung zukünftiger Transaktionen eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der ineffektive Anteil wird unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Nach Durchführung der abgesicherten Transaktionen werden die kumulierten Änderungen als Teil der mit den betreffenden Transaktionen verbundenen Anschaffungskosten berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente, die die Bedingungen für eine Behandlung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen, werden als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte behandelt und zum beizulegenden Zeitwert unter laufender Berücksichtigung von Zeitwertanpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzposten bewertet.

Echte Verkaufs- und Rückkaufgeschäfte (Pensionsgeschäfte) bei Anleihen werden mit dem Bruttowert berücksichtigt und als durch Anleihen besicherte Darlehen bewertet, sofern mit dem Vertragspartner keine Differenzabrechnung vereinbart wurde.

### Steuern

Der Ertragssteueraufwand, der sich aus den laufenden Ertragssteuern für das Geschäftsjahr und den Änderungen bei den latenten Steuern zusammensetzt, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Teil berücksichtigt, der sich auf das Jahresergebnis zurückführen lässt, und direkt beim Eigenkapital oder beim sonstigen Ergebnis mit dem Teil, der sich auf direkt beim Eigenkapital bzw. beim sonstigen Ergebnis vorgenommene Buchungen zurückführen lässt.

Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten und die Steuerguthaben werden in der Bilanz als errechnete Ertragssteuern auf das zu versteuernde Einkommen für das Geschäftsjahr abzüglich geleisteter Vorauszahlungen berücksichtigt.

Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern für das Geschäftsjahr erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuerbestimmungen.

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf der Grundlage aller zwischenzeitlichen Differenzen zwischen dem Buchwert und dem steuerlichen Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berücksichtigt, mit Ausnahme von latenten Steuern auf zwischenzeitliche Differenzen, die entweder bei der erstmaligen Berücksichtigung des Firmenwerts oder bei der erstmaligen Berücksichtigung einer Transaktion, bei der es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, entstanden sind, und bei denen die zum Zeitpunkt der erstmaligen Berücksichtigung festgestellte zwischenzeitliche Differenz weder das Buchergebnis noch das steuerpflichtige Einkommen beeinflusst.

Es werden latente Steuern auf zwischenzeitliche Differenzen im Zusammenhang mit Kapitalanteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen berücksichtigt, es sei denn, die Muttergesellschaft kann den Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuern kontrollieren, und es gilt als wahrscheinlich, dass die latenten Steuern nicht in überschaubarer Zukunft als laufender Steueraufwand fällig werden.

Die latenten Steuern werden auf der Grundlage der geplanten Nutzung der jeweiligen Vermögenswerte bzw. der Abwicklung der jeweiligen Verbindlichkeiten berechnet.

Aktive latente Steuern einschließlich des steuerlichen Werts steuerlicher Verlustvorträge werden in der Bilanz mit dem Wert berücksichtigt, der sich voraussichtlich erzielen lässt, entweder durch Aufrechnung gegen passive latente Steuern oder in Form von aktiven Nettosteuern zur Aufrechnung gegen zukünftige positive steuerpflichtige Einnahmen. Am Bilanzstichtag wird jeweils beurteilt, inwieweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend steuerpflichtige Einnahmen erwirtschaftet werden, um die aktiven latenten Steuern in Ansatz bringen zu können.

### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, werden in der Bilanz gesondert als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Direkt mit den jeweiligen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten werden in der Bilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht abgeschrieben, sondern es wird eine Wertberichtigung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten vorgenommen, wenn dieser Wert niedriger als der Buchwert ist.

### Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung Nettoumsatz

Der durch den Verkauf von fertigen Erzeugnissen und Handelswaren erzielte Nettoumsatz wird ergebniswirksam erfasst, wenn die Lieferung

und der Risikoobergang auf den Käufer stattgefunden haben. Der Nettoumsatz umfasst den in Rechnung gestellten Verkauf zuzüglich Ausfuhrerstattungen.

Der Nettoumsatz wird ohne Rabatte sowie ohne Umsatzsteuern und andere im Namen Dritter erhobene Beträge berechnet.

### Herstellungskosten

Herstellungskosten beinhalten die zur Erwirtschaftung des Nettoumsatzes aufgewendeten Kosten. Bei den Herstellungskosten berücksichtigen die Handelsunternehmen den Warenverbrauch und die produzierenden Unternehmen die Kosten für Rohwaren einschl. der von Anteilseignern erworbenen Waren, Hilfs- und Betriebsstoffe, Produktionspersonal sowie Instandhaltung, Abschreibungen und Wertberichtigungen des im Rahmen des Produktionsprozesses genutzten materiellen und immateriellen Anlagevermögens. Der Einkauf von Schlachttieren von Anteilseignern wird zum laufenden Nettonotierungspreis berücksichtigt und beinhaltet somit nicht den mit einer Dividende gleichzusetzenden Gewinnausschüttungsanteil.

### Vertriebskosten

Vertriebskosten umfassen Aufwendungen für den Vertrieb von verkauften Waren und für Verkaufskampagnen einschließlich Kosten für Verkaufs- und Vertriebspersonal, Werbekosten sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen des im Rahmen des Vertriebs genutzten materiellen und immateriellen Anlagevermögens.

### Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen Kosten für die Leitung und Verwaltung des Konzerns einschließlich der Kosten für das Verwaltungspersonal und die Geschäftsführung, Kosten für den Bürobetrieb sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen des im Rahmen der Verwaltung des Konzerns genutzten materiellen und immateriellen Anlagevermögens.

### Sonstige Betriebseinnahmen und Betriebskosten

Sonstige Betriebseinnahmen und -kosten umfassen Einnahmen und Aufwendungen, die in Relation zu den Hauptgeschäftstätigkeiten des Konzerns von sekundärem Charakter sind.

### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, wenn ausreichend sichergestellt ist, dass die Bedingungen für die Zuwendung erfüllt sind und die Zuwendung geleistet wird.

Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Deckung von Kosten werden anteilig in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Zeiträume berücksichtigt, in denen die damit verbundenen Aufwendungen ergebniswirksam erfasst werden. Die Zuwendungen werden gegen die Aufwendungen aufgerechnet.

Von Zuwendungen der öffentlichen Hand, die mit einem Vermögenswert verknüpft sind, werden dessen Anschaffungskosten abgezogen.

### Finanzposten

Finanzposten umfassen Zinserträge und -aufwendungen, den Zinsteil der Finanzleasingraten, realisierte und nicht realisierte Kursgewinne bzw. -verluste im Zusammenhang mit Wertpapieren, Verbindlichkeiten und Transaktionen in fremder Währung, Amortisationszuschläge bzw. -abzüge

betreffend Hypothekenschulden etc. sowie Zuschläge und Erstattungen im Rahmen der Steuervorauszahlung.

Zinserträge und -aufwendungen werden auf der Grundlage der Hauptsumme und des effektiven Zinssatzes abgegrenzt. Der effektive Zinssatz ist die Abzinsungsrate, die zur Abzinsung der zu erwartenden, mit dem finanziellen Vermögenswert bzw. der finanziellen Verbindlichkeit verbundenen zukünftigen Zahlungen angesetzt werden muss, damit deren Barwert dem jeweiligen Buchwert entspricht.

Dividenden aus Investitionen in Kapitalanteile werden dann berücksichtigt, wenn das Recht auf die Dividende endgültig erworben wurde. Dies ist typischerweise dann der Fall, wenn die Dividendenausschüttung auf der Hauptversammlung der betreffenden Gesellschaft beschlossen wird.

### Bilanz Firmenwert

Der Firmenwert wird bei der erstmaligen Berücksichtigung in Höhe der Differenz zwischen einerseits den Anschaffungskosten für das übernommene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen an dem übernommenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten berücksichtigt, vgl. Erläuterung im Abschnitt über den Konzernabschluss.

Bei der Berücksichtigung des Firmenwerts wird dieser auf diejenigen Geschäftsaktivitäten des Konzerns umgelegt, die selbständige Zahlungen generieren (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführungsstruktur sowie dem internen Finanzmanagement und der internen Finanzberichterstattung im Konzern.

Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, jedoch mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, vgl. unten.

### Sonstiges immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Rechte in Form von Patenten und Lizenzen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Patente werden linear über die restliche Patentlaufzeit und Lizenzen über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Ist die tatsächliche Nutzungsdauer kürzer als die Restlaufzeit bzw. die Vertragslaufzeit, so wird für die Abschreibung die kürzere Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Es werden lineare Abschreibungen basierend auf folgender Beurteilung der zu erwartenden Nutzungsdauer für die Vermögenswerte vorgenommen:

### Software

5 Jahre.

### Erworbene Warenzeichen

10 Jahre.

Für erworbene immaterielle Rechte wird eine Wertberichtigung auf den ggf. niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen, siehe Abschnitt zur Wertberichtigung weiter unten.

# ANHANG

## 29 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

### Materielles Anlagevermögen

Grundstücke und Gebäude, Produktionsanlagen und Maschinen sowie sonstige Anlagen, Betriebseinrichtungen und Inventar werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

In die Anschaffungskosten fließen neben dem Kaufpreis auch die direkt mit dem Erwerb verbundenen Kosten sowie die Kosten für die Bereitstellung des Vermögenswerts bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Vermögenswert gebrauchsfertig ist, mit ein. Bei Vermögenswerten eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten die direkt mit der Herstellung des Vermögenswerts verbundenen Aufwendungen einschließlich Materialien, Komponenten, Subunternehmer sowie Löhne und Gehälter. Bei Vermögenswerten im Rahmen von Finanzleasing entsprechen die Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts oder dem Barwert der zukünftigen Leasingraten, sofern dieser niedriger ist.

Zinsaufwendungen für Darlehen zur Finanzierung der Herstellung von materiellem Anlagevermögen werden bei den Anschaffungskosten berücksichtigt, wenn sie den Herstellungszeitraum betreffen. Sonstige Darlehensaufwendungen werden ergebniswirksam erfasst.

Wenn der Konzern durch die Anschaffung oder Nutzung des Vermögenswerts dazu verpflichtet wird, finanziell für dessen Abriss oder Wiederherstellung aufzukommen, werden die geschätzten Kosten als Verbindlichkeitsrückstellung und als Teil der Anschaffungskosten für den betreffenden Vermögenswert berücksichtigt.

Abschreibungsgrundlage sind die Anschaffungskosten des Vermögenswerts abzüglich des Restwerts. Der Restwert ist der Betrag, der voraussichtlich beim Verkauf des Vermögenswerts am heutigen Tage nach Abzug der Verkaufskosten erzielt werden könnte, wenn der Vermögenswert bereits das Alter und den Zustand erreicht hätte, das bzw. den er nach Ende der Nutzungsdauer voraussichtlich erreicht haben wird. Bei einer zusammengehörenden Gruppe von Vermögenswerten werden die Anschaffungskosten im Fall unterschiedlicher Nutzungsdauern in kleinere Bestandteile aufgeteilt und separat abgeschrieben.

Es werden lineare Abschreibungen basierend auf folgender Beurteilung der zu erwartenden Nutzungsdauer für die Vermögenswerte vorgenommen:

#### Grundstücke

Keine Abschreibung.

#### Gebäude

20-40 Jahre.

#### Besondere Einrichtungen

10-20 Jahre.

#### Produktionsanlagen und Maschinen

10 Jahre.

#### Technische Anlagen

5-10 Jahre.

#### Sonstige Anlagen und Inventar

3-5 Jahre.

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich revidiert.

Bei materiellem Anlagevermögen wird eine Wertberichtigung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen, wenn dieser unter dem Buchwert liegt, siehe Abschnitt zur Wertberichtigung weiter unten.

### Wertberichtigung von materiellem und immateriellem Anlagevermögen

Der Buchwert des materiellen und immateriellen Anlagevermögens mit festgelegter Nutzungsdauer wird am Bilanzstichtag geprüft, um Anzeichen einer Wertminderung festzustellen. Sollten Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts berechnet, um einen eventuellen Wertberichtigungsbedarf und dessen Höhe festzulegen.

Beim Firmenwert wird der erzielbare Betrag einmal jährlich berechnet, unabhängig davon, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen.

Wenn der Vermögenswert keine Zahlungsströme unabhängig von anderen Vermögenswerten generiert, wird der erzielbare Betrag für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit berechnet, zu der der Vermögenswert gehört.

Die Höhe des erzielbaren Betrags entspricht dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Abzug der Verkaufskosten oder dem Nutzungswert, sofern dieser höher ist. Bei der Berechnung des Nutzungswerts werden geschätzte künftige Zahlungsströme durch Anwendung eines Abzinsungssatzes auf den Barwert abgezinst, der teils die aktuellen Markteinschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes und teils die mit dem Vermögenswert bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbundenen besonderen Risiken widerspiegelt, die nicht bei den geschätzten künftigen Zahlungsströmen berücksichtigt wurden.

Wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dem Buchwert liegt, wird beim Buchwert eine Wertberichtigung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird die Wertberichtigung so umgelegt, dass zunächst eine Wertberichtigung des Firmenwerts vorgenommen wird, woraufhin der ggf. noch bestehende Wertberichtigungsbedarf auf die sonstigen Vermögenswerte der Einheit umgelegt wird; dabei werden die jeweiligen Vermögenswerte jedoch nicht auf einen Betrag wertberichtigt, der unter deren beizulegendem Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten liegt.

Wertberichtigungen werden ergebniswirksam erfasst. Bei etwaigen anschließenden Rückbuchungen von Wertberichtigungen aufgrund von Änderungen der Voraussetzungen für den berechneten erzielbaren Betrag wird der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den korrigierten erzielbaren Betrag erhöht, jedoch höchstens bis zur Höhe des Buchwerts, den der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit gehabt hätte, wenn keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden nicht zurückgebucht.

### Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-

Methode bewertet und berücksichtigt. Dabei werden die Kapitalanteile mit dem proportionalen Anteil des ermittelten Beteiligungsbuchwerts der Unternehmen festgesetzt, der gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns berechnet wird, abzüglich bzw. zuzüglich der anteiligen konzerninternen Gewinne und Verluste und zuzüglich des Buchwerts des Firmenwerts.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der proportionale Anteil der Unternehmensergebnisse nach Steuern und nach Eliminierung der nicht realisierten anteiligen konzerninternen Gewinne und Verluste und unter Abzug eventueller Wertberichtigungen des Firmenwerts berücksichtigt. Beim sonstigen Ergebnis des Konzerns wird der proportionale Anteil aller Transaktionen und Ereignisse, die beim sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens berücksichtigt wurden, ausgewiesen.

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen mit einem negativen Beteiligungsbuchwert werden mit 0 DKK bewertet. Forderungen und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, die als Teil der Gesamtinvestition in das assoziierte Unternehmen gelten, werden um den eventuell noch bestehenden negativen Beteiligungsbuchwert wertberichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden nur dann, wenn diese als uneinbringlich gelten, Wertberichtigungen vorgenommen.

Es werden nur dann Verbindlichkeitsrückstellungen zur Deckung des noch bestehenden negativen Beteiligungsbuchwerts berücksichtigt, wenn der Konzern rechtlich oder tatsächlich verpflichtet ist, die Verbindlichkeiten des betroffenen Unternehmens zu decken.

Beim Erwerb von Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen wird die Übernahmemethode verwendet, siehe Abschnitt zum Konzernabschluss weiter oben.

### **Kapitalanteile an Gemeinschaftsunternehmen**

Kapitalanteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden anteilig Zeile für Zeile mit dem proportionalen Anteil des Konzerns an den Einnahmen, Aufwendungen, Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie an den Zahlungsströmen durch Zusammenführung der betreffenden Rechnungsposten im Konzernabschluss konsolidiert. Die anteilig konsolidierten Beträge gehen aus Anhang 11 hervor.

Beim Erwerb von Kapitalanteilen an Gemeinschaftsunternehmen wird die Übernahmemethode verwendet, siehe Abschnitt zum Konzernabschluss weiter oben. Der Firmenwert von Gemeinschaftsunternehmen wird gemäß der Konzernrichtlinie betreffend den Erwerb von Unternehmen behandelt, vgl. oben.

Es erfolgt eine anteilige Eliminierung der nicht realisierten konzerninternen Gewinne und Verluste sowie der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten.

### **Vorräte**

Vorräte werden zu Anschaffungskosten nach dem FIFO-Prinzip oder zum Nettoveräußerungswert angesetzt, sofern dieser niedriger ist. Die Anschaffungskosten für Handelswaren, Rohwaren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen den Anschaffungspreis zuzüglich der Kosten für die Herbeischaffung. Die Anschaffungskosten für fertige und halbfertige

Erzeugnisse umfassen Kosten für Rohwaren, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Lohnkosten sowie anteilige fixe und variable Fertigungsgemeinkosten.

Variable Fertigungsgemeinkosten umfassen indirekte Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Löhne und Gehälter und werden auf der Grundlage von Vorberechnungen für die tatsächlich hergestellten Waren umgelegt. Fixe Fertigungsgemeinkosten umfassen Kosten zur Instandhaltung und Abschreibung der im Rahmen des Herstellungsprozesses genutzten Maschinen, Fabrikgebäude und Geräte sowie allgemeine Kosten für die Produktionsstandortverwaltung und Geschäftsführung. Die fixen Fertigungskosten werden basierend auf der normalen Kapazität der Produktionsanlage umgelegt.

Der Nettoveräußerungswert der Vorräte wird auf der Grundlage des zu erwartenden Verkaufspreises abzüglich der Bereitstellungskosten und der Kosten für die Durchführung des Verkaufs berechnet.

### **Biologische Vermögenswerte**

Biologische Vermögenswerte, die beim Danish-Crown-Konzern lebendige Tiere umfassen, werden, sofern ein aktiver Markt besteht, zum beizulegenden Zeitwert abzüglich zu erwartender Verkaufskosten oder zu Anschaffungskosten bewertet. Tiere, die Schlachttiere produzieren (Sauen, Eber etc.), werden zu Anschaffungskosten abzüglich der mit der altersbedingten Wertminderung der Tiere verbundenen Kosten bewertet. Da Tiere, die Schlachttiere produzieren, nicht verkauft werden, gibt es hierfür keinen Marktpreis.

### **Forderungen**

Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen.

Forderungen werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen zum Auffangen etwaiger zu erwartender Verluste entsprechen.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Die unter Aktiva berücksichtigten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits geleistete Aufwendungen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

### **Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile**

Die unter kurzfristigen Vermögenswerten berücksichtigten Wertpapiere umfassen vornehmlich börsennotierte Anleihen und Kapitalanteile, die zum beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) am Bilanzstichtag bewertet werden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden bei den Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

### **Gewinnausschüttung**

Die Gewinnausschüttung wird zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Gewinnverwendungsvorschlags durch die Vertreterversammlung als Verbindlichkeit berücksichtigt.

### **Pensionsverpflichtungen u. ä.**

Im Rahmen der beitragsorientierten Pensionspläne werden laufend

# ANHANG

## 29 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

festen Beiträge an unabhängige Pensionsgesellschaften u. ä. gezahlt. Die Beiträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem die Mitarbeiter die dem Pensionsanspruch zugrundeliegenden Arbeitsleistungen erbracht haben. Ausstehende Zahlungen werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne ist der Konzern verpflichtet, den betreffenden Mitarbeitern bei Renteneintritt eine bestimmte Leistung zu zahlen, z. B. einen festen Betrag oder einen Prozentsatz des zuletzt erzielten Arbeitsentgelts.

Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt jährlich eine versicherungsmathematische Berechnung des Nutzungswerts der zukünftigen Leistungen, auf welche die Mitarbeiter durch ihr bisheriges Beschäftigungsverhältnis im Konzern einen Anspruch erworben haben und die gemäß Pensionsplan auszuzahlen sein werden. Die Berechnung des Nutzungswerts erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Der Nutzungswert wird auf der Grundlage der Marktvoraussetzungen für die zukünftige Entwicklung in Bezug auf z. B. Lohnniveau, Zinssatz, Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit berechnet.

Der Nutzungswert der Pensionsverpflichtungen abzüglich des beizulegenden Zeitwerts etwaiger mit den Pensionsplänen verbundener Vermögenswerte wird in der Bilanz beim Pensionsvermögen bzw. bei den Pensionsverpflichtungen berücksichtigt, abhängig davon, ob der Nettobetrag einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit darstellt, vgl. jedoch auch unten.

Bei Änderungen der festgelegten Voraussetzungen in Bezug auf Abzinsungssatz, Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit oder Differenzen zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Gewinn aus dem Pensionsvermögen ergeben sich versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste. Diese Gewinne und Verluste werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Wenn der Pensionsplan einen Nettovermögenswert darstellt, wird dieser nur dann berücksichtigt, wenn er dem Barwert etwaiger Rückvergütungen aus dem Pensionsplan oder zukünftiger Beitragssenkungen im Rahmen des Pensionsplans entspricht.

Bei Änderungen der Leistungen, die sich auf das bisherige Beschäftigungsverhältnis der Mitarbeiter im Konzern beziehen, ergibt sich eine Änderung des versicherungsmathematisch berechneten Nutzungswerts, der als Pensionsaufwand betreffend frühere Geschäftsjahre bezeichnet wird. Wenn die betreffenden Mitarbeiter bereits einen Anspruch auf die geänderte Leistung erworben haben, wird die Änderung unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Anderenfalls wird die Änderung in der Gewinn- und Verlustrechnung über den Zeitraum ausgewiesen, in dem die Mitarbeiter den Anspruch auf die geänderte Leistung erwerben.

### Verbindlichkeitsrückstellungen

Verbindlichkeitsrückstellungen werden dann berücksichtigt, wenn aufgrund von Ereignissen im Geschäftsjahr oder in Vorjahren rechtlich oder tatsächlich seitens des Konzerns eine Verbindlichkeit besteht und es als wahrscheinlich erachtet wird, dass bei Erfüllung der Verpflichtung die finanziellen Mittel des Konzerns in Anspruch genommen werden.

Verbindlichkeitsrückstellungen werden basierend auf einer bestmöglichen Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtungen am Bilanzstichtag erforderlichen Mittel festgesetzt. Rückstellungen für Verbindlichkeiten mit einer voraussichtlichen Fälligkeit von mehr als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag werden zum Barwert bewertet.

Beim Verkauf von Waren mit Rückgaberecht werden Rückstellungen zur Deckung des mit den Waren, bei denen eine Rückgabe zu erwarten ist, erzielten Gewinns sowie etwaiger mit der Rückgabe verbundener Kosten gebildet. Bei geplanten Umstrukturierungen der Geschäftstätigkeiten des Konzerns werden nur für Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit bereits am Bilanzstichtag beschlossenen Umstrukturierungen Rückstellungen gebildet.

### Versicherungsrückstellungen

Die Versicherungsrückstellungen bestehen vornehmlich aus Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen und stellen den Betrag dar, der zum Ende des Geschäftsjahres zur Deckung später zu leistender Zahlungen für bereits eingetretene Versicherungsfälle sowie der mit der Abwicklung der Schadenersatzverpflichtungen verbundenen Einzel- und Gemeinkosten zurückgestellt wird.

### Hypothekenschulden

Hypothekenschulden werden zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden die Hypothekenschulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dies bedeutet, dass die Differenz zwischen dem Erlös bei der Darlehensaufnahme und dem zurückzuzahlenden Betrag über die Darlehenslaufzeit unter Anwendung der Effektivzinismethode ergebniswirksam als finanzieller Aufwand erfasst wird.

### Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten betreffend Vermögenswerte im Rahmen des Finanzleasings werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten berücksichtigt und zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder zum Barwert der zukünftigen Leasingraten bewertet, sofern dieser niedriger ist. Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Differenz zwischen dem Barwert und dem Nennwert der Leasingraten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Vertragsdauer als finanzieller Aufwand berücksichtigt.

Leasingraten aus operativen Leasingverträgen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Leasinglaufzeit berücksichtigt.

### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen ein nachrangiges Darlehen, Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Behörden etc.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden die Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet, sodass die Differenz zwischen dem Erlös und dem Nennwert in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Darlehenslaufzeit als finanzieller Aufwand berücksichtigt wird.



## Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter Verbindlichkeiten berücksichtigten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits eingegangene Einnahmen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme aus betrieblicher, Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang und Ende des Geschäftsjahres.

Die Auswirkung des Erwerbs und Verkaufs von Unternehmen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird gesondert bei den Zahlungsströmen aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung werden Zahlungsströme aus dem Erwerb von Unternehmen ab dem Zeitpunkt der Anschaffung und Zahlungsströme aus dem Verkauf von Unternehmen bis zum Zeitpunkt der Veräußerung berücksichtigt.

Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit werden nach der indirekten Methode ausgewiesen und als Betriebsergebnis abzüglich bzw. zuzüglich unbarer Betriebsposten, Änderungen des Umlaufvermögens sowie gezahlter Finanzerträge, Finanzaufwendungen und Körperschaftsteuern berechnet.

Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit umfassen Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und Verkauf von Unternehmen und

finanziellen Vermögenswerten sowie dem Kauf, der Entwicklung, der Aufwertung und dem Verkauf etc. von materiellem und immateriellem Anlagevermögen. Zudem werden Zahlungsströme betreffend Vermögenswerte im Finanzleasing in Form der gezahlten Leasingraten berücksichtigt.

Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit umfassen Änderungen beim Kapital der Muttergesellschaft und damit verbundene Aufwendungen sowie die Aufnahme und Tilgung von Darlehen, die Tilgung verzinslicher Verbindlichkeiten und geleistete Gewinnausschüttungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Bankguthaben sowie kurzfristige Wertpapiere mit unwesentlichen Kursrisiken abzüglich etwaiger in das Liquiditätsmanagement integrierter Kontokorrentkredite.

## Segmentberichterstattung

Der Konzern ist nicht börsennotiert und es erfolgt keine Segmentberichterstattung gemäß IFRS.

Anhang 2 enthält eine Erläuterung zum Umsatz nach Dänemark und dem Ausland sowie nach Geschäftsbereichen gegliedert. Diese Angaben entsprechen jedoch nicht einer Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8.



# INHALT - MUTTERGESELLSCHAFT

Gewinn- und Verlustrechnung	<b>69</b>
Bilanz	<b>70-71</b>
Eigenkapitalveränderungsrechnung	<b>73</b>
Anhang - Muttergesellschaft	<b>75-79</b>



# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Oktober 2012 – 29. September 2013

Mio. DKK	Anhang	MUTTERGESELLSCHAFT	
		2012/13	2011/12
<b>Nettoumsatz</b>	1	<b>16.830</b>	<b>16.271</b>
Herstellungskosten		-15.903	-15.517
<b>Bruttogewinn</b>		<b>927</b>	<b>754</b>
Verwaltungsaufwendungen	2	-39	-61
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>888</b>	<b>693</b>
Ergebnis aus Kapitalanteilen an Tochterunternehmen	6	178	384
Ergebnis aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen	6	0	141
Finanzerträge	3	328	339
Finanzaufwendungen	4	-30	-50
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>1.364</b>	<b>1.507</b>
Ertragssteuern	5	-17	-18
<b>Jahresergebnis</b>		<b>1.347</b>	<b>1.489</b>

## Vorschlag zur Gewinnverwendung:

Zur Gewinnverwendung	
Jahresergebnis	1.347
<b>Gesamt zur Gewinnverwendung</b>	<b>1.347</b>

Wird wie folgt verteilt:

<b>Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr gemäß Vorschlag</b>	
Schweineproduzierende Anteilseigner 1.195.072.976 kg zu je 0,90 DKK	1.075
Sauenproduzierende Anteilseigner 57.274.372 kg zu je 0,80 DKK	46
Viehproduzierende Anteilseigner 71.928.768 kg zu je 1,50 DKK	108
<b>Gewinnausschüttung gesamt gemäß Vorschlag</b>	<b>1.229</b>
<b>Eigenkapitalzuführung</b>	
Einstellung in Netto-Neubewertungsrücklage	0
Einstellung in sonstige Rücklagen	118
<b>Eigenkapitalzuführung gesamt</b>	<b>118</b>
<b>Gewinnverwendung gesamt</b>	<b>1.347</b>

# BILANZ – AKTIVA

29. September 2013

Mio. DKK	Anhang	MUTTERGESELLSCHAFT	
		29.09.2013	30.09.2012
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Finanzanlagen</b>			
Kapitalanteile an Tochterunternehmen		2.080	1.530
Forderungen gegenüber Tochterunternehmen		3.096	3.096
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen		54	94
<b>Finanzanlagen gesamt</b>	6	<b>5.230</b>	<b>4.720</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>		<b>5.230</b>	<b>4.720</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Forderungen</b>			
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner		424	398
Forderungen gegenüber Tochterunternehmen		46	112
Sonstige Forderungen		0	1
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
<b>Forderungen gesamt</b>		<b>470</b>	<b>511</b>
<b>Barmittel und Bankguthaben</b>		<b>2</b>	<b>501</b>
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>		<b>472</b>	<b>1.012</b>
<b>Aktiva gesamt</b>		<b>5.702</b>	<b>5.732</b>

# BILANZ – PASSIVA

29. September 2013

Mio. DKK	Anhang	MUTTERGESELLSCHAFT	
		29.09.2013	30.09.2012
<b>Eigenkapital</b>			
Anteilseignerkonten		1.543	1.576
Rücklage für Netto-Neubewertung von Kapitalanteilen		0	0
Sonstige Rücklagen		2.378	2.329
Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr gemäß Vorschlag		1.229	1.274
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>5.150</b>	<b>5.179</b>
<b>Verbindlichkeitsrückstellungen</b>			
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	7	7	26
<b>Verbindlichkeitsrückstellungen gesamt</b>		<b>7</b>	<b>26</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Nachrangige Darlehen		450	449
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	8	<b>450</b>	<b>449</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		42	47
Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen		26	4
Sonstige Verbindlichkeiten		27	27
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>95</b>	<b>78</b>
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>545</b>	<b>527</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>5.702</b>	<b>5.732</b>
Eventualverbindlichkeiten etc.	9		
Haftung der Anteilseigner	10		
Nahestehende Unternehmen und Personen	11		





# EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

29. September 2013

Mio. DKK					MUTTERGESELLSCHAFT
	Anteilseigner- konten	Rücklage für Netto- Neubewertung von Kapital- anteilen	Sonstige Rücklagen	Gewinnaus- schüttung für das Geschäftsjahr gemäß Vorschlag	Gesamt
<b>Eigenkapital zum 02.10.2011</b>	<b>1.604</b>	<b>0</b>	<b>1.944</b>	<b>1.394</b>	<b>4.942</b>
Ein- und Auszahlungen im Geschäftsjahr	-28	0	0	-1.394	-1.422
Wechselkursanpassungen, ausländische Gesellschaften	0	184	0	0	184
Sonstige Anpassungen	0	-14	0	0	-14
Jahresergebnis	0	0	215	1.274	1.489
Übertrag	0	-170	170	0	0
<b>Eigenkapital zum 30.09.2012</b>	<b>1.576</b>	<b>0</b>	<b>2.329</b>	<b>1.274</b>	<b>5.179</b>
Ein- und Auszahlungen im Geschäftsjahr	-33	0	0	-1.274	-1.307
Wechselkursanpassungen, ausländische Gesellschaften	0	-125	0	0	-125
Sonstige Anpassungen	0	56	0	0	56
Jahresergebnis	0	0	118	1.229	1.347
Übertrag	0	69	-69	0	0
<b>Eigenkapital zum 29.09.2013</b>	<b>1.543</b>	<b>0</b>	<b>2.378</b>	<b>1.229</b>	<b>5.150</b>



# INHALT ANHANG - MUTTERGESELLSCHAFT

---

1	Nettoumsatz	
2	Personalaufwand	
3	Finanzerträge	
4	Finanzaufwendungen	<b>76</b>

---

5	Ertragssteuern	
6	Finanzanlagen	<b>77</b>

---

7	Verbindlichkeitsrückstellungen	
8	Langfristige Verbindlichkeiten	
9	Eventualverbindlichkeiten etc.	
10	Haftung der Anteilseigner	<b>78</b>

---

11	Nahestehende Unternehmen und Personen	
12	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	<b>79</b>

---

# ANHANG

<b>1 Nettoumsatz</b>	<b>Mio. DKK</b>	<b>2012/13</b>	<b>2011/12</b>
<b>Gliederung nach Märkten:</b>			
Dänemark		16.830	16.271
Ausland		0	0
		<b>16.830</b>	<b>16.271</b>
<b>Gliederung nach Geschäftsbereichen:</b>			
DC Pork		15.126	14.623
DC Beef		1.704	1.648
		<b>16.830</b>	<b>16.271</b>
<b>2 Personalaufwand</b>			
Löhne und Gehälter		17	17
Pensionsaufwand		1	1
Sonstige Sozialversicherungsaufwendungen		0	0
		<b>18</b>	<b>18</b>
Die Personalkosten verteilen sich wie folgt:			
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>		<b>18</b>	<b>18</b>
Davon:			
Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft		2	1
Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft		5	4
Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft		0	0
		<b>7</b>	<b>5</b>
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter		31	33
<b>3 Finanzerträge</b>			
Tochterunternehmen		317	327
Sonstige Zinserträge		11	12
		<b>328</b>	<b>339</b>
<b>4 Finanzaufwendungen</b>			
Tochterunternehmen		0	0
Sonstige Zinsaufwendungen		30	50
		<b>30</b>	<b>50</b>

# ANHANG

## 5 Ertragssteuern

	Mio. DKK	2012/13	2011/12
Errechnete Ertragssteuern		14	10
Vorjahresanpassung		3	8
		<b>17</b>	<b>18</b>

Die Ertragssteuern werden vor dem Hintergrund der Zusammenveranlagung berechnet, bei der nicht die Einnahmen, sondern das Vermögen der Gesellschaft als Berechnungsgrundlage dient.

Der Großteil des Ergebnisses der Gesellschaft wird in Form von Gewinnausschüttungen an die Anteilseigner ausgezahlt; diese Auszahlungen werden vom jeweiligen Anteilseigner versteuert.

## 6 Finanzanlagen

	Mio. DKK	Kapitalanteile an Tochter- unternehmen	Forderungen gegenüber Tochter- unternehmen	Kapitalanteile an assoziierten und Gemeinschafts- unternehmen	Finanz- anlagen gesamt
Anschaffungskosten zum 01.10.2012		3.478	3.096	48	6.662
Wechselkursanpassungen		0	0	0	0
Zugänge		930	0	0	930
Abgänge		0	0	0	0
<b>Anschaffungskosten zum 29.09.2013</b>		<b>4.480</b>	<b>3.096</b>	<b>48</b>	<b>7.552</b>
Wertberichtigungen zum 01.10.2012		-1.948	0	46	-1.902
Wechselkursanpassungen		-125	0	0	-125
Ergebnisanteil		178	0	0	178
Ausschüttung im Laufe des Geschäftsjahres		-490	0	-40	-530
Abgänge		0	0	0	0
Sonstige Anpassungen		57	0	0	57
<b>Wertberichtigungen zum 29.09.2013</b>		<b>-2.328</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>-2.322</b>
<b>Buchwert zum 29.09.2013</b>		<b>2.080</b>	<b>3.096</b>	<b>54</b>	<b>5.230</b>
Anschaffungskosten zum 03.10.2011		3.478	3.096	48	6.622
Wechselkursanpassungen		0	0	0	0
Zugänge		0	0	0	0
Abgänge		0	0	0	0
<b>Anschaffungskosten zum 30.09.2012</b>		<b>3.478</b>	<b>3.096</b>	<b>48</b>	<b>6.622</b>
Wertberichtigungen zum 03.10.2011		-1.488	0	76	-1.412
Wechselkursanpassungen		184	0	0	184
Ergebnisanteil		384	0	141	525
Ausschüttung im Laufe des Geschäftsjahres		-1.015	0	-171	-1.186
Abgänge		0	0	0	0
Sonstige Anpassungen		-13	0	0	-13
<b>Wertberichtigungen zum 30.09.2012</b>		<b>-1.948</b>	<b>0</b>	<b>46</b>	<b>-1.902</b>
<b>Buchwert zum 30.09.2012</b>		<b>1.530</b>	<b>3.096</b>	<b>94</b>	<b>4.720</b>

# ANHANG

## 7 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 01.10.2012		26	0
Im Geschäftsjahr in Anspruch genommen		-26	0
Rückbuchung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen		0	0
Im Geschäftsjahr gebildete Rückstellungen		7	26
<b>Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 29.09.2013</b>		<b>7</b>	<b>26</b>

Die sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen beinhalten Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Gerichtsverfahren. Die Rückstellung wird als ausreichend erachtet, um das Risiko der Gesellschaft abzudecken, und wird voraussichtlich innerhalb von 1 – 2 Jahren aufgelöst.

## 8 Langfristige Verbindlichkeiten

Die Darlehen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:

29.09.2013	Mio. DKK	Innerhalb eines Jahres fällig	In 1 – 5 Jahren fällig	Nach mehr als 5 Jahren fällig	Gesamt
Nachrangige Darlehen		0	450	0	450
		<b>0</b>	<b>450</b>	<b>0</b>	<b>450</b>
<b>30.09.2012</b>					
Nachrangige Darlehen		0	449	0	449
		<b>0</b>	<b>449</b>	<b>0</b>	<b>449</b>

Von der Muttergesellschaft wurde ein nachrangiges Darlehen in Höhe von insgesamt 450,0 Mio. DKK exkl. Darlehenskosten mit Fälligkeit im Jahre 2014 aufgenommen. Das Darlehen wurde mit einem festen Zinssatz in Höhe von 6,375 % aufgenommen. Die Gesellschaft ist berechtigt, die Darlehenslaufzeit bis 2017 zu verlängern.

Die sonstigen Gläubiger haben Vorrang vor dem nachrangigen Darlehen.

## 9 Eventualverbindlichkeiten etc.

	Mio. DKK	29.09.2013	30.09.2012
Bürgschaften für Tochterunternehmen, maximal		14.668	15.864
Bürgschaften für Tochterunternehmen, in Anspruch genommen		9.865	10.512
Garantieverbindlichkeiten gegenüber dem dänischen Amt für Landwirtschaftliche Marktordnung		0	2

## 10 Haftung der Anteilseigner

Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch. Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem erfolgten Lieferungen berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.

Anzahl Anteilseigner	8.552	9.031
Gesamthaftung	214	226

# ANHANG

## 11 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten assoziierte Unternehmen und Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA.

Da es sich bei der Gesellschaft um eine Genossenschaft handelt, haben Lieferungen von Anteilseignern, darunter auch von Mitgliedern des Aufsichtsrats, stattgefunden.

## 12 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft (Leverandørselskabet Danish Crown AmbA) wurde gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss für Unternehmen der Klasse C (mittelständische und große Unternehmen) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Vorjahr erstellt.

Für die Berücksichtigung und Bewertung verwendet die Muttergesellschaft grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzern. Die Fälle, in denen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von denen des Konzerns abweichen, sind nachstehend beschrieben.

### Konzerninterne Unternehmensübernahmen

Konzerninterne Unternehmensübernahmen werden nach dem Fusionsverfahren behandelt, sodass die übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilanzmäßig zu ihrem jeweiligen Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres übertragen werden. Differenzen zwischen dem gezahlten Kaufpreis und dem Buchwert der übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden beim Eigenkapital des übernehmenden Unternehmens berücksichtigt.

Die Vergleichszahlen werden angepasst, sodass die Unternehmen so dargestellt werden, als hätte die Fusionierung für den gesamten Zeitraum der gemeinschaftlichen Führung bestanden.

### Steuern

Die Steuerschuld für das Geschäftsjahr wird vor dem Hintergrund der Zusammenveranlagung berechnet, bei der das Vermögen der Gesellschaft als Berechnungsgrundlage dient.

Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten und Steuerguthaben werden in der Bilanz als errechnete Ertragssteuern auf das zu versteuernde Einkommen für das Geschäftsjahr abzüglich geleisteter Vorauszahlungen berücksichtigt.

Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern für das Geschäftsjahr erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuerbestimmungen.

### Immaterielles Anlagevermögen

Der Firmenwert bzw. der Konzernfirmenwert wird grundsätzlich über 5-10 Jahre abgeschrieben; bei aus strategischen Gründen erworbenen Unternehmen mit einer starken Marktposition und nachhaltigem Ertragsprofil kann die Abschreibungsdauer jedoch bis zu 20 Jahre betragen, sofern die längere Abschreibungsdauer den Nutzen des Konzerns aus den betreffenden Ressourcen gemäß Einschätzung besser widerspiegelt. Der Firmenwert wird gemäß IFRS nicht im Konzernabschluss abgeschrieben.

### Materielles Anlagevermögen

Bei Vermögenswerten eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten Einzel- und Gemeinkosten für Materialien, Komponenten, Subunternehmer, Löhne und Gehälter. Gemäß IFRS können unter Vermögenswerten eigener Fertigung keine Gemeinkosten berücksichtigt werden.

Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte auf den zu erwartenden Restwert. Gemäß den Bestimmungen der IFRS ist der Restwert jährlich neu zu beurteilen. Im Jahresabschluss der Muttergesellschaft wird zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Restwert festgelegt und danach grundsätzlich nicht angepasst.

### Kapitalanteile an verbundenen, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Kapitalanteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet und berücksichtigt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Anteil der Muttergesellschaft am Ergebnis der Unternehmen nach Eliminierung nicht realisierter konzerninterner Gewinne und Verluste abzüglich oder zuzüglich Abschreibungen des Konzernfirmenwerts bzw. eines negativen Konzernfirmenwerts berücksichtigt.

Die Netto-Neubewertung von Kapitalanteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wird in die Rücklage für die Netto-Neubewertung von Kapitalanlagen eingestellt, soweit der Buchwert die Anschaffungskosten übersteigt.

Kapitalanteile an Gemeinschaftsunternehmen werden bei der Muttergesellschaft nach der Equity-Methode bewertet und berücksichtigt; diese Methode ist im Abschnitt „Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen“ im Rahmen der Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Konzernabschluss (Anhang 29) beschrieben.

### Pensionsverpflichtungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird jedes Jahr der Pensionsaufwand auf der Grundlage der versicherungsmathematischen Schätzungen und finanziellen Erwartungen zum Jahresbeginn berücksichtigt. Die als versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste bezeichneten Differenzen zwischen der erwarteten Entwicklung des Pensionsvermögens und der Pensionsverpflichtungen einerseits und den zum Jahresende berechneten tatsächlich erzielten Werten andererseits werden ebenfalls ergebniswirksam erfasst. Im Konzernabschluss gemäß IFRS werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

### Kapitalflussrechnung

Der Konzernabschluss enthält eine Kapitalflussrechnung für den gesamten Konzern; daher wird gemäß der in § 86 des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss enthaltenen Ausnahmebestimmung keine gesonderte Kapitalflussrechnung für die Muttergesellschaft vorgelegt. § 86.

# VERMERKE

## Vermerk der Geschäftsführung

Der Geschäftsbericht der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 – 29. September 2013 wurde heute vom Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft erörtert und genehmigt.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den Offenlegungsanforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt. Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt.

Wir sind der Auffassung, dass der Konzernabschluss und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns und der Gesellschaft zum 29. September 2013 wie auch der Ertragslage des Konzerns und der Gesellschaft und der Zahlungs-

ströme des Konzerns im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 – 29. September 2013 vermitteln.

Der Lagebericht enthält unseres Erachtens eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Entwicklung der Aktivitäten sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Konzerns und der Gesellschaft, des Jahresergebnisses, der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen insgesamt, wie auch eine Beschreibung der wesentlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen der Konzern und die Muttergesellschaft gegenüberstehen.

Der Geschäftsbericht wird der Vertreterversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Randers, den 25. November 2013

## VORSTAND

**Group CEO** Kjeld Johannesen

---

**Group Executive Vice President** Flemming N. Enevoldsen

---

**Group CFO** Preben Sunke

---

## AUFSICHTSRAT

**Vorsitzender** Erik Bredholt

---

**Stellvertretender Vorsitzender** Asger Krogsgaard

---

Erik Larsen

---

Peter Fallesen Ravn

---

Peder Philipp

---

Hans Klejsgaard Hansen

---

Søren Bach

---

Niels Daugaard Buhl

---

Arne Bech Poulsen

---

Jeff Olsen Gravenhorst

---

Palle Joest Andersen

---

Cay Wulff Sørensen

---

Mogens Birch, Mitarbeitervertreter

---

Lars Holm Mose, Mitarbeitervertreter

---

Torben Lyngsø, Mitarbeitervertreter

---



## **Bestätigungsvermerk der unabhängigen Abschlussprüfer**

### **An die Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA**

#### **Prüfungsvermerk zum Konzernabschluss und zum Jahresabschluss**

Wir haben den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 – 29. September 2013 bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und der Gesellschaft sowie der Gesamtergebnisrechnung und der Kapitalflussrechnung des Konzerns geprüft. Der Konzernabschluss wurde gemäß den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den Offenlegungsanforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt, und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt.

#### **Verantwortung der Geschäftsführung für den Konzernabschluss und den Jahresabschluss**

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses, der in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards und den Offenlegungsanforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie eines Jahresabschlusses, der in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung. Ferner obliegt es der Geschäftsführung, die nach ihrer Auffassung erforderlichen internen Kontrollen zu implementieren, um einen Konzernabschluss und einen Jahresabschluss erstellen zu können, die frei von wesentlichen Falschangaben sind, unabhängig davon, ob diese auf betrügerische Handlungen oder Fehler zurückzuführen sind.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Jahresabschluss abzugeben. Die Abschlussprüfung wurde in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards sowie den sich aus dem dänischen Wirtschaftsprüfergesetz ergebenden zusätzlichen Anforderungen durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit festgestellt werden kann, ob der Konzernabschluss und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Falschangaben sind.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die im Konzernabschluss und im Jahresabschluss enthaltenen Beträge und Angaben. Die gewählten Prüfungshandlungen liegen im Ermessen des Abschlussprüfers, darunter die Beurteilung des Risikos eines Vorliegens von wesentlichen Falschangaben im Konzernabschluss und im Jahresabschluss, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind. Bei der Beurteilung dieses Risikos berücksichtigt

der Abschlussprüfer die für die Erstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses eingerichteten internen Kontrollen des Unternehmens, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens abzugeben. Ferner beinhaltet die Abschlussprüfung eine Beurteilung der Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, der Plausibilität der von der Geschäftsführung vorgenommenen rechnungslegungsrelevanten Schätzungen sowie eine Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

#### **Prüfungsurteil**

Wir sind der Auffassung, dass der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den Offenlegungsanforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 29. September 2013 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 – 29. September 2013 vermittelt.

Ferner sind wir der Auffassung, dass der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 29. September 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 – 29. September 2013 vermittelt.

#### **Stellungnahme zum Lagebericht**

Gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss haben wir den Lagebericht durchgelesen. Über die durchgeführte Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses hinaus wurden von uns keine weiteren Prüfungshandlungen eingeleitet.

Vor diesem Hintergrund sind wir der Auffassung, dass die im Lagebericht enthaltenen Angaben mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss übereinstimmen.

Viborg, den 25. November 2013

#### **Deloitte**

*Statsautoriseret Revisionspartnerselskab*

Anders Dons  
*Veredigter Wirtschaftsprüfer*

Rasmus B. Johnsen  
*Veredigter Wirtschaftsprüfer*

# KONZERNÜBERSICHT

Name der Gesellschaft		Direkter Kapitalanteil in %
<b>Leverandørselskabet Danish Crown AmbA</b>	<b>Dänemark</b>	
Danish Crown A/S	Dänemark	100,0
<b>Tulip Food Company A/S</b>	<b>Dänemark</b>	<b>100,0</b>
Tulip Norge AS	Norwegen	100,0
Tulip Food Company GmbH (**)	Deutschland	100,0
Tulip Fleischwaren Oldenburg GmbH (**)	Deutschland	100,0
Tulip Food Company France S.A.	Frankreich	100,0
Tulip Food Company AB	Schweden	100,0
Pölsemmann AB	Schweden	100,0
Tulip Food Company Italiana S.r.L.	Italien	100,0
Tulip Food Company Japan Co. Ltd	Japan	100,0
Majesty Inc.	USA	100,0
Tulip Food Service Ltd	GB	100,0
Danish Deli Ltd	GB	100,0
<b>Tulip International (UK) Ltd</b>	<b>GB</b>	<b>100,0</b>
Tulip Ltd	GB	100,0
Parkam Foods Ltd	GB	100,0
Tranfoods Ltd	GB	100,0
Trophy Foods Ltd	GB	100,0
Freshway Chilled Foods Ltd	GB	100,0
<b>ESS-FOOD Holding A/S</b>	<b>Dänemark</b>	<b>100,0</b>
ESS-FOOD A/S	Dänemark	100,0
Carnehansen A/S	Dänemark	100,0
Dansk Svensk Koedexport s.r.o.	Tschechische Republik	100,0
ESS-FOOD Hungary KFT	Ungarn	100,0
ESS-FOOD BALKAN DOOEL Export-Import Skopje	Mazedonien	100,0
ESS-FOOD Hong Kong Ltd	Hong Kong	100,0
ESS-FOOD (Shanghai) Trading Co. Ltd	China	100,0
ESS-FOOD Brazil Servicos de Consultoria Ltda	Brasilien	100,0
<b>Danish Crown Holding GmbH (**)</b>	<b>Deutschland</b>	<b>100,0</b>
Danish Crown GmbH (*),(**)	Deutschland	90,0
Danish Crown Fleisch GmbH (**)	Deutschland	100,0
Danish Crown Sp.z o.o.	Polen	100,0
Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH (*),(**)	Deutschland	90,0

Name der Gesellschaft		Direkter Kapitalanteil in %
<b>Friland A/S</b>	<b>Dänemark</b>	<b>100,0</b>
Friland Udviklingscenter ApS	Dänemark	100,0
Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S *)	Dänemark	2,1
Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S *)	Dänemark	47,9
Friland Food AB	Schweden	100,0
Friland J. Hansen GmbH	Deutschland	100,0
Friland Polska Sp. z o.o.	Polen	100,0
<b>DAT-Schaub A/S</b>	<b>Dänemark</b>	<b>90,0</b>
DAT-Schaub (PORTO) S.A.	Portugal	100,0
DAT-Schaub USA Inc.	USA	100,0
DS-France S.A.S.	Frankreich	100,0
Trissal S.A.	Portugal	50,0
Arne B. Corneliussen AS	Norwegen	100,0
Oy DAT-Schaub Finland Ab	Finnland	100,0
Thomeko Oy	Finnland	82,5
Thomeko Eesti OÜ	Estland	100,0
DAT-Schaub AB	Schweden	100,0
DAT-Schaub (Deutschland) GmbH	Deutschland	100,0
Gerhard Küpers GmbH	Deutschland	100,0
DIF Organveredlung Gerhard Küpers GmbH & Co. KG	Deutschland	100,0
CKW Pharma-Extrakt Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	Deutschland	50,0
CKW Pharma-Extrakt GmbH & Co. KG	Deutschland	100,0
DAT-Schaub Holdings Inc.	USA	100,0
Taizhou CAI Food Co.	China	37,5
DCW Casing LLC	USA	51,0
DAT-Schaub Casings (Australia) Pty Ltd	Australien	100,0
DAT-Schaub Polska Sp. z o.o.	Polen	100,0
DAT-Schaub (UK) Ltd	GB	100,0
Trunet Packing Services Ltd	GB	50,0
Oriental Sino Limited	Hong Kong	45,0
Yancheng Lianyi Casing Products Co. Ltd	China	73,3
Jiangsu Chongan Plastic Manufacturing Co. Ltd	China	58,8
Yancheng Xinyu Food Products Ltd	China	73,3
Yancheng Huawei Food Products Ltd	China	73,3
Waikiwi Casings Ltd	Neuseeland	100,0
DAT-Schaub New Zealand Ltd	Neuseeland	100,0

Name der Gesellschaft		Direkter Kapitalanteil in %
<b>Sonstige Tochterunternehmen der Danish Crown A/S</b>		
Scan-Hide A.m.b.a. *)	Dänemark	44,9
<i>Kontrollhudar International AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
Danish Crown Beef Company A/S	Dänemark	100,0
Danish Crown Salg og Service A/S	Dänemark	100,0
DC II A/S	Dänemark	100,0
<i>Antonius A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Steff Food A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
Danish Crown Insurance A/S	Dänemark	100,0
Aktieselskabet DC af 1. oktober 2010	Dänemark	100,0
Plumrose USA Inc.	USA	100,0
Danish Crown USA Inc.	USA	100,0
Danish Crown UK Limited	GB	100,0
Danish Crown GmbH **)	Deutschland	10,0
Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH **)	Deutschland	10,0
<i>Scan-Hide A.m.b.a. *)</i>	<i>Dänemark</i>	<i>12,5</i>
Danish Crown S.A.	Schweiz	100,0
Danish Crown/Beef Division S.A.	Schweiz	100,0
DAK AO	Russland	100,0
Danish Crown España S.A.	Spanien	100,0
Danish CR Foods 05, S.A.	Spanien	100,0
Danish Crown France S.A.S.	Frankreich	100,0
<i>Danish Crown Division Porc S.A.S.</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>
SCI E.F. Immobilier Orléans	Frankreich	100,0
<i>SCI RP Bernay</i>	<i>Frankreich</i>	<i>85,0</i>
DC Trading Co., Ltd	Japan	100,0
Danish Crown AmbA, Korean Liaison Office (Branch)	Korea	100,0
Danish Crown K-Pack AB	Schweden	100,0
KLS Ugglarps AB	Schweden	100,0
<i>Scan-Hide A.m.b.a. *)</i>	<i>Dänemark</i>	<i>18,3</i>

Name der Gesellschaft		Direkter Kapitalanteil in %
<b>Assoziierte Unternehmen</b>		
Daka Denmark A/S	Dänemark	42,9
Andelsselskabet af 2. juli 2012 in Liquidation	Dänemark	48,2
Agri-Norcold A/S	Dänemark	43,0
Danske Slagterier *)	Dänemark	97,1
SPF-Danmark P/S *)	Dänemark	91,5
SPF-Danmark komplementarselskab A/S	Dänemark	92,4
<i>SPF-Danmark P/S *)</i>	<i>Dänemark</i>	<i>1,0</i>
A/S Hatting-KS *)	Dänemark	91,9
<i>Hatting-Vet ApS</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Schweine-Besamungsstation NORT GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>Schweine-Besamungsstation NORT-OST GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
Svineslagteriernes varemærkeselskab ApS *)	Dänemark	91,9
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>		
Saturn Nordic Holding AB	Schweden	50,0
Sokołów S.A.	Polen	100,0
Sokołów-Logistyka Sp. Z o.o.	Polen	100,0
Agro Sokołów Sp. Z o.o.	Polen	100,0
Sokołów-Services Sp. Z o.o.	Polen	100,0
Marka Sokołów-Service Sp. Z o.o.	Polen	100,0
Agro Sokołów F1 Sp. Z o.o.	Polen	100,0

\*) An mehreren Stellen in der Konzernübersicht genannt.

\*\*) Folgende in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht: Danish Crown Holding GmbH, Danish Crown GmbH, Danish Crown Fleisch GmbH, Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH, Husum, Tulip Food Company GmbH, Tulip Fleischwaren Oldenburg GmbH.

◇) Aufgrund von Satzungsbestimmungen, die für wesentliche Beschlüsse Einstimmigkeit vorschreiben, liegt trotz des Besitzes von mehr als 50 % der Kapitalanteile keine Beherrschung vor.

Eingerückt = Tochterverhältnis

**Fett = Muttergesellschaften in Unterkonzernen**

*Kursiv = Tochter-Tochter etc.*

GESCHÄFTSBERICHT 2012/13

Leverandørselskabet  
Danish Crown AmbA  
Marsvej 43  
DK-8960 Randers

Tel. +45 8919 1919

[dc@danishcrown.com](mailto:dc@danishcrown.com)  
[www.danishcrown.com](http://www.danishcrown.com)

CVR-Nr. 21643939

DANISH CROWN 